



**INTERNE MEDDELELSER**  
**HAUSMITTEILUNGEN**  
**INTERNAL INFORMATION**  
**INFORMATIONS INTERNES**  
**INFORMAZIONI INTERNE**  
**INTERNE MEDEDELINGEN**

**SOCIALE STATISTIKKER**  
**SOZIALSTATISTIK**  
**SOCIAL STATISTICS**  
**STATISTIQUES SOCIALES**  
**STATISTICHE SOCIALI**  
**SOCIALE STATISTIEK**

**Betriebsunfälle - Eisen und Stahl**  
**Industrial accidents - Iron and Steel**  
**Accidents du travail - Sidérurgie**  
**Infortuni sul lavoro - Siderurgia**  
**Arbeidsongevallen - IJzer en Staal**

**1960 - 1973**



**DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR**  
**STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN**  
**STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES**  
**OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES**  
**ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE**  
**BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN**

Luxembourg, Centre Européen, Boîte postale 1907 — Tél. 47941 Télex: Comeur 423  
1040 Bruxelles, Bâtiment Berlaymont, 200, rue de la Loi (Bureau de liaison) — Tél. 358040

Serien »Interne meddelelser« er en publikation af begrænset oplag. Den er i princippet bestemt for Fælleskabernes institutioner; men EUROSTAT kan sende den til organisationer, der måtte være interesserede.

Die Reihe „Hausmitteilungen“ ist eine Veröffentlichung mit begrenzter Auflage. Sie ist im Prinzip für die Dienststellen der Gemeinschaftsorgane bestimmt. EUROSTAT kann sie jedoch auf Anfrage auch außenstehenden Organisationen zugänglich machen.

The series „Internal Information“ is a publication with limited circulation. In principle it is intended for the Institutions of the Community but EUROSTAT is willing to send it to those organisations which request it.

Les séries «Informations Internes» sont des publications à tirage limité. En principe elles sont destinées aux services des Institutions de la Communauté. Toutefois, l'EUROSTAT peut en assurer l'envoi à des organismes extérieurs qui en feraient la demande.

Le serie «Informazioni interne» sono pubblicazioni a tiratura limitata. In principio sono destinate ai servizi delle Istituzioni della Comunità. Ad ogni modo l'EUROSTAT può effettuare l'invio a organismi esterni che ne facciano domanda.

De series «Interne mededelingen» omvatten publikaties met beperkte oplage. In principe zijn deze bestemd voor de diensten van de gemeenschappelijke instellingen. Op aanvraag kan EUROSTAT echter ook aan andere instanties verstrekken.

**SOCIALE STATISTIKKER  
SOZIALSTATISTIK  
SOCIAL STATISTICS  
STATISTIQUES SOCIALES  
STATISTICHE SOCIALI  
SOCIALE STATISTIEK**

**Betriebsunfälle - Eisen und Stahl  
Industrial accidents - Iron and Steel  
Accidents du travail - Sidérurgie  
Infortuni sul lavoro - Siderurgia  
Arbeidsongevallen - IJzer en Staal**

**1960 – 1973**



## INHALTSVERZEICHNIS

I. Einleitung	2
II. Zweck und Bereich der Erhebung	4
III. Die Betriebsunfälle von 1960 - 1973	23
IV. Definitionen und Methode zur Berechnung der Risikointensität	103

## TABLE DES MATIERES

I. Introduction	6
II. Objet et champ d'observation de l'enquête	8
III. Les accidents de travail de 1960 à 1973	23
IV. Définitions et méthode de calcul de l'intensité du risque	111

## SOMMARIO

I. Introduzione	10
II. Oggetto e campo d'osservazione	12
III. Gli infortuni sul lavoro 1960 - 1973	23
IV. Definizioni e metodo di calcolo dell'intensità del rischio	119

## INHOUDSOPGAVE

I. Inleiding	14
II. Doel en terrein van de enquête	16
III. De arbeidsongevallen 1960 - 1973	23
IV. Definities en methode voor het berekenen van de risicointensiteit	127

## CONTENTS

I. Introduction	18
II. Purpose and scope of the survey	20
III. Industrial accidents 1960 - 1973	23
IV. Definitions and method of calculating the degree of risk	135

## I. EINLEITUNG

Überall in der Welt stellen die Arbeitsunfälle ein schwerwiegendes und schwieriges Problem dar. Schwerwiegend, weil es weitreichende soziale und ökonomische Auswirkungen enthält ; schwierig, weil es trotz der grossen Anstrengungen bei der Bekämpfung der Unfälle nicht immer gelingt, ihre Anzahl wie auch ihren Schweregrad zu verringern.

Da sich die Hohe Behörde der EGKS der Notwendigkeit bewusst war, verlässliches und vor allem von Land zu Land vergleichbares Zahlenmaterial zu erhalten, hat sie sich von Anfang an dieses Problems angenommen. Aus diesem Grunde wurde das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften damit beauftragt, nach Möglichkeiten zu suchen, um auf Gemeinschaftsbasis eine Unfallstatistik zu erstellen, die sich vor allem auf die Intensität und den Schweregrad der Unfälle bezieht.

Diese nur auf den Bereich der Eisen- und Stahlindustrie begrenzte Statistik, die sich weitgehend der von der I.A.O. empfohlenen Kriterien und Methoden bedient, wurde zum ersten Male im Jahre 1960 erstellt (1). Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird diese Reihe, die sich ausschliesslich auf die sechs ursprünglichen Mitgliedstaaten bezieht, abgeschlossen. Der Neubeginn auf der Ebene der erweiterten Gemeinschaft sowie die von vielen Seiten geforderte Umstrukturierung der Statistik selbst bedürfen noch intensiver Vorarbeiten. Das Statistische Amt dankt den Unternehmen, Gewerkschaften und Berufsverbänden der Eisen- und Stahlindustrie für ihre konstruktive Mitarbeit und würdigt besonders den Geist der Zusammenarbeit bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe "Betriebsunfallstatistik in der Eisen- und Stahlindustrie" (2).

---

(1) Die Ergebnisse dieser Erhebungen wurden regelmässig in der Reihe "Sozialstatistik" veröffentlicht, mit Ausnahme der Ergebnisse für das Jahr 1966, die in der Nr. 3/1968 der "Statistischen Studien und Erhebungen" herausgebracht wurden. Die erste Veröffentlichung über diese Erhebung trägt die Nummer 2/1962 und die letzte Nummer 3/1973.

(2) Die Herren Bark (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie), Cavé (Union des Industries métallurgiques et minières), de Groot (Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken), Heidkamp (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke), Jacquemart (Comité de la sidérurgie belge), Jansen (Europäische Organisation des IBCG), Krompholtz (Europäische Organisation des IBCG), Zenzola (Associazione dell'industria siderurgica italiana), Schuster (Inspection du travail et des mines, Luxemburg).

Zweck dieser Veröffentlichung ist es, die Ergebnisse der Erhebungen von 1960 bis 1973 darzustellen. Sie umfasst :

a) einige knappe Hinweise auf den Zweck und den Erhebungsbereich;

b) einen statistischen Anhang mit :

1. drei Tabellen (I bis III) über den Erhebungsbereich (Zahl der Werke, der eingeschriebenen Arbeiter und der geleisteten Arbeitsstunden). Diese Angaben liegen für jede Grössenklasse vor, zu denen die Werke zusammengefasst werden;
2. für die Gemeinschaft insgesamt eine Tabelle IV in absoluten Zahlen, aus der die Statistik der Unfälle und der ausgefallenen Kalendertage in jedem Betrieb sowie für die gesamte Eisen- und Stahlindustrie im Sinne des Vertrages ersichtlich ist;
3. zwei Serien von Tabellen (V und VI) über die Häufigkeits- und Schweregrade der Unfälle. Diese Angaben betreffen die Gesamtheit der Werke und sind nach Ländern und Betrieben gegliedert;
4. mehrere Serien von Tabellen (VII bis XII), die in detaillierter Form über die Häufigkeits- und Schweregrade der Unfälle Auskunft geben. Diese Angaben liegen nach Ländern und Betrieben sowie für jede Grössenklasse vor, zu denen die Werke zusammengefasst sind.

Die Tabellen V und VI umfassen die gesamte Reihe 1960 bis 1973.

Die übrigen Tabellen betreffen nur die Resultate der Jahre 1960 (erste Erhebung) und 1968 bis 1973 (die sechs letzten Erhebungen).

## II. ZWECK UND BEREICH DER ERHEBUNG

Der Arbeitsgruppe "Betriebsunfallstatistik in der Eisen- und Stahlindustrie" war 1959 von dem bei der Hohen Behörde der EGKS eingesetzten Ausschuss der Produzenten und Arbeitnehmer für die Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin die Aufgabe übertragen worden zu untersuchen, mit welchen praktischen und direkt anwendbaren Mitteln eine systematische Aufstellung und Auswertung der Daten über Arbeitsunfälle vorgenommen werden könnte.

Besonderer Wert wurde auf zwei wesentliche Ziele gelegt :

1. bestmögliche Gewährleistung der Vergleichbarkeit der Angaben;
2. Ausarbeitung einer für die Unfallverhütung zweckdienlichen Statistik.

Hinsichtlich des ersten Ziels kam die Arbeitsgruppe zu der Ueberzeugung, dass es besser sei, eine neue Statistik auszuarbeiten, die auf gemeinsamen Grundlagen beruht und mit Hilfe einer besonderen Erhebung bei den Unternehmen durchgeführt wird.

Zum zweiten Ziel ist zu sagen, dass man weiss, dass die Sachverständigen auf dem Gebiet der Unfallverhütung oft die sogenannten Kollektivstatistiken (auf Landesebene oder auch für Gruppierungen mehrerer Industriebetriebe, wie z.B. die weiterverarbeitende Industrie) den sogenannten technologischen Statistiken (d.h. Statistiken, die sich auf das Unternehmen oder auf genau spezifizierte und einheitliche technische Gruppen oder Sektoren beziehen) gegenüberstellen. Zwar sind beide Arten von Statistiken für die Unfallverhütung von Bedeutung, doch wird anerkannt, dass die technologischen Statistiken die brauchbarsten sind. Daher wurde beschlossen, dass die aus dieser neuen Gemeinschaftserhebung gewonnene Statistik eher technologischer Art sein sollte. Sie sollte sich auf einheitliche und klar spezifizierte Betriebsbereiche beziehen und ebenfalls die Betriebsgrössen berücksichtigen, um den einheitlichen Charakter zu verstärken.

Weiter sollte mit dieser Erhebung die Messung der Intensität des Unfallrisikos aufgrund der Häufigkeits- und Schweregrade vorgenommen werden.

Die zugrunde gelegten Definitionen und verwendeten Normen gehen von den Definitionen und Normen aus, die das Internationale Arbeitsamt und die internationalen Konferenzen der Arbeitsstatistiker empfohlen haben.



Es muss hier jedoch darauf hingewiesen werden, dass unter dem Schweregrad lediglich die tatsächliche Nichtbeschäftigung aufgrund von Unfällen verstanden wird, d.h. die effektiv verzeichneten Tage der Arbeitsunfähigkeit, während dieser Schweregrad normalerweise nach vereinbarten Massstäben berechnet werden müsste, die von der Schwere des Unfalls ausgehen (1). Tatsächlich geben die Zahlen der ausgefallenen Stunden (je 1000 Arbeitsstunden) und der ausgefallenen Tage (je eingeschriebenem Arbeiter und je Unfall) nur Hinweise auf die wirkliche Unfallschwere, da die Abwesenheit der Unfallverletzten (und ihre Dauer) auch von anderen Faktoren beeinflusst wird.

Zum Erhebungsbereich ist zu bemerken, dass er sämtliche Betriebsunfälle im Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember) umfasst und dass grundsätzlich sämtliche hüttenmännischen Unternehmen der Gemeinschaft erfasst werden.

---

(1) Aufgrund der beträchtlichen Unterschiede, die zwischen den in den einzelnen Ländern verwendeten Skalen bei Todesfall und dauernder Erwerbsunfähigkeit bestehen, hat es die Arbeitsgruppe für unmöglich gehalten, vergleichbare Schweregrade der Unfälle aufgrund einer einheitlichen Skala zu berechnen.

## I. INTRODUCTION

Partout dans le monde, les accidents du travail constituent un problème grave et difficile. Grave, en raison des implications sociales et économiques qu'il comporte; difficile, car malgré les efforts consentis, la lutte contre les accidents ne se traduit pas toujours par une diminution de leur nombre ou de leur gravité.

Consciente de la nécessité de posséder des informations chiffrées fiables et surtout comparables entre pays et pays, la Haute Autorité de la C.E.C.A. s'est, dès le début, préoccupée de ce problème. C'est ainsi que l'Office statistique des Communautés européennes a été chargé d'étudier les possibilités de créer, au niveau communautaire, une statistique des accidents eu égard surtout à l'intensité et à la gravité du risque.

Cette statistique, qui est limitée au secteur de l'industrie sidérurgique et qui s'inspire largement des critères et des méthodes préconisés par l'O.I.T., a vu le jour en 1960 (1). La présente publication termine cette série qui se rapporte uniquement aux six premiers pays membres de la Communauté. L'établissement d'une statistique avec comme base nouvelle la Communauté élargie, ainsi que sa restructuration, qui est réclamée de divers côtés, exigent encore davantage de travaux préparatoires. L'Office Statistique remercie les entreprises, les syndicats et les groupements professionnels de l'industrie sidérurgique pour leur participation constructive et apprécie particulièrement l'esprit de collaboration des membres du groupe de travail "Statistiques des accidents du travail dans l'industrie sidérurgique" (2).

---

(1) Les résultats de ces enquêtes ont été régulièrement publiés dans la série "Statistiques sociales" et, pour ce qui est des résultats de 1966, dans le n° 3/1968 de "Etudes et enquêtes statistiques". La première brochure consacrée à cette enquête porte le n° 2/1962. La plus récente en date, le n° 3/1973.

(2) Ces experts sont MM. Bark (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie) Cavé (Union des Industries métallurgiques et minières), de Groot (Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken), Heidkamp (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke), Jacquemart (Comité de la Sidérurgie belge), Jansen (Organisation européenne de la C.I.S.C.), Krompholtz (Organisation européenne de la C.I.S.L.), Zenzola (Associazione dell'industria siderurgica italiana) et Schuster (Inspection du travail et des mines, Luxembourg).

L'objet de la présente publication est de faire état des résultats des enquêtes effectuées de 1960 à 1973. Elle comprend :

- a) quelques notes succinctes sur l'objet et le champ d'observation de l'enquête;
- b) une annexe statistique qui comporte :
  1. trois tableaux (I à III) concernant le champ de l'enquête (nombre d'établissements, d'ouvriers inscrits et d'heures travaillées); ces renseignements sont fournis pour chacune des classes d'importance au sein desquelles les établissements sont regroupés;
  2. un tableau (IV) donnant, pour l'ensemble de la Communauté, en chiffres absolus, la statistique des accidents survenus et des jours calendrier perdus dans chacun des services et pour l'ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité;
  3. deux séries de tableaux (V et VI) donnant les taux de fréquence et de gravité des accidents; ces données, qui concernent l'ensemble des établissements, sont ventilées par pays et par service;
  4. plusieurs séries de tableaux (VII à XIII) donnant le détail des taux de fréquence et de gravité; ces taux sont fournis, par pays et par service, pour chacune des classes d'importance des établissements.

Les tableaux V et VI donnent la série complète de 1960 à 1973.

Tous les autres tableaux ne présentent que les résultats des années 1960 (première enquête) et 1968 à 1973 (six dernières enquêtes).

## II. OBJET ET CHAMP D'OBSERVATION DE L'ENQUETE

La mission qui a été confiée en 1959 au groupe de travail "Statistiques des accidents du travail dans la sidérurgie" par la commission des producteurs et travailleurs pour la sécurité et la médecine du travail, constituée au sein de la Haute Autorité de la C.E.C.A., était de rechercher par quels moyens pratiques et directement utilisables on pourrait procéder à un relevé et à un dépouillement systématique des données relatives aux accidents du travail.

L'accent avait été mis sur deux buts essentiels :

1. assurer au mieux la comparabilité des données;
2. établir une statistique qui soit utile pour la prévention des accidents.

En ce qui concerne le premier objectif, le groupe de travail a acquis la conviction qu'il serait préférable d'élaborer une statistique nouvelle, établie sur des bases communes et réalisée au moyen d'une enquête spéciale auprès des entreprises.

Quant au deuxième, on sait que les spécialistes en matière de prévention ont souvent tendance à opposer les statistiques dites collectives (sur le plan national ou encore relatives à des ensembles groupant plusieurs activités industrielles, telle par exemple l'industrie manufacturière) aux statistiques dites technologiques (c'est-à-dire relative à l'entreprise ou à des groupements ou secteurs technologiques bien spécifiés et homogènes). Si les unes et les autres présentent de l'intérêt pour la prévention, on admet cependant que les plus utiles sont les statistiques technologiques. Il a été ainsi décidé que la statistique issue de cette enquête communautaire nouvelle serait plutôt du type technologique, qu'elle porterait sur des services d'entreprises homogènes et bien spécifiés et que pour renforcer ce caractère d'homogénéité on tiendrait compte également de la dimension des établissements.

En outre, elle aurait pour objet la mesure de l'intensité du risque d'accidents calculée au moyen de taux de fréquence et de gravité.

Les définitions retenues et les normes utilisées s'inspirent de celles qui ont été recommandées par le Bureau international du travail et les Conférences internationales des statistiques du travail.

Cependant, il est bon de rappeler ici que par taux de gravité on entend uniquement le chômage réel occasionné par les accidents, c'est-à-dire les journées d'incapacité de travail effectivement enregistrées, alors que ce taux de gravité devrait normalement être calculé sur des bases conventionnelles qui sont fonction du degré de gravité de l'accident (1). En fait, le nombre des heures perdues (par 1000 heures de travail) et celui des journées perdues (par employé inscrit et par accident) ne donnent d'indications que sur la gravité réelle de l'accident, car l'absence des accidentés (et sa durée) dépend également d'autres facteurs.

Quant au champ d'observation de l'enquête, il faut noter qu'il porte sur tous les accidents du travail survenus au cours de l'année civile (1<sup>er</sup> janvier - 31 décembre) et qu'en principe, toutes les entreprises sidérurgiques des six pays de la Communautés y participent.

---

(1) Le groupe de travail ayant constaté l'existence de différences considérables dans les barèmes utilisés par les pays en cas de mort et d'incapacité permanente, a conclu à l'impossibilité de pouvoir calculer des taux de gravité comparables établis sur base d'un barème uniforme.

## I. INTRODUZIONE

In tutti i paesi, gli infortuni sul lavoro rappresentano un problema grave e difficile. Grave, per le implicazioni sociali ed economiche che comporta; difficile, perché malgrado gli sforzi compiuti, la lotta contro gli infortuni non si traduce sempre in una diminuzione del loro numero e della loro gravità.

Cosciente della necessità di disporre di informazioni quantitative valide e soprattutto comparabili da paese a paese, l'Alta Autorità della C.E.C.A. si è sin dall'inizio preoccupata di questo problema. E' così che l'Istituto statistico delle Comunità europee è stato incaricato di studiare le possibilità di creare, a livello comunitario, una statistica degli infortuni che tenesse soprattutto conto dell'intensità e della gravità del rischio.

Questa statistica, che è limitata al solo settore dell'industria siderurgica e si ispira largamente ai criteri e ai metodi suggeriti dall'O.I.T. è nata nel 1960 (1). Con la presente pubblicazione si conclude la serie riguardante esclusivamente i sei paesi membri originari. Il passaggio alla Comunità allargata nonché la ristrutturazione della statistica, richiesta da più ambienti, comportano ancora intensivi lavori preliminari. L'Istituto statistico ringrazia vivamente le imprese, i sindacati e le associazioni professionali dell'industria siderurgica per la fattiva collaborazione prestata e rende omaggio allo spirito di collaborazione dei membri del gruppo di lavoro "Statistiche degli infortuni sul lavoro nella siderurgia" (2).

- 
- (1) I risultati di queste inchieste sono stati regolarmente pubblicati nella serie "Statistiche sociali" e, per quanto concerne i risultati del 1966, nel n. 3/1968 della collana "Studi e indagini statistiche". Il primo fascicolo dedicato a questa inchiesta reca il n. 2/1962. Il più recente il n. 3/1973.
- (2) Questi esperti sono : sigg. Bark (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie), Cavé (Union des Industries métallurgiques et minières), de Groot (Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken), Heidkamp (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke), Jacquemart (Comité de la sidérurgie belge), Jansen (Organisation européenne de la C.I.S.L.), Krompholtz (Organisation européenne de la C.I.S.C.), Zenzola (Associazione dell'industria siderurgica italiana) e Schuster (Inspection du travail et des mines, Luxembourg).

Lo scopo della presente pubblicazione è di presentare i risultati delle indagini svolte dal 1960 al 1973. Essa comporta :

- a) alcune note succinte sull'oggetto e sul campo di osservazione dell'indagine;
- b) un allegato statistico che comprende :
  1. tre tabelle (dalla I alla III) concernenti il campo dell'indagine (numero degli stabilimenti, degli operai in forza e delle ore lavorate); i dati sono forniti per le singole classi di ampiezza in cui sono raggruppati gli stabilimenti;
  2. una tabella (IV) che riporta, in cifre assolute e per l'intera Comunità, la statistica degli infortuni e dei giorni di calendario perduti, rispettivamente per i singoli servizi e per l'intera attività siderurgica nel senso definito dal trattato;
  3. due serie di tabelle (V e VI) che riproducono i tassi di frequenza e di gravità degli infortuni; questi dati che concernono l'insieme degli stabilimenti sono ripartiti per paese e per servizio;
  4. alcune serie di tabelle (dalla VII alla XII) che riportano in dettaglio i tassi di frequenza e di gravità. Tali tassi sono forniti, per paese e servizio, per ogni singola classe d'importanza degli stabilimenti.

Le tabelle V e VI danno la serie completa a partire dal 1960 sino al 1973.

Tutte le altre tabelle presentano i soli risultati degli anni 1960 (prima inchiesta) e dal 1968 al 1973 (ultime 6 inchieste).

## II. OGGETTO E CAMPO D'OSSERVAZIONE DELL'INDAGINE

La missione affidata nel 1959 al gruppo di lavoro "Statistiche degli infortuni sul lavoro nella siderurgia" dalla Commissione dei produttori e lavoratori per la sicurezza e la medicina del lavoro costituita in seno all'Alta Autorità della C.E.C.A., consisteva nel cercare i mezzi pratici e direttamente utilizzabili per una rilevazione e uno spoglio sistematico dei dati relativi agli infortuni sul lavoro.

Si era messo l'accento su due scopi essenziali :

1. assicurare la comparabilità dei dati;
2. stabilire una statistica che fosse utile per la prevenzione degli infortuni.

Per quanto riguarda il primo obiettivo, il gruppo di lavoro ha ritenuto preferibile elaborare una statistica nuova, stabilita su basi comuni e realizzata a mezzo di una inchiesta specifica presso le aziende.

Quanto al secondo obiettivo, si sa che gli specialisti in materia di prevenzione hanno sovente la tendenza ad opporre le statistiche dette collettive (sul piano nazionale o relative a degli insiemi raggruppati diverse attività industriali, quali ad esempio l'industria manifatturiera) alle statistiche dette tecnologiche (vale a dire relative ad una singola azienda o a gruppi o settori tecnologici ben determinati e omogenei). Ora, se tanto le une che le altre presentano un certo interesse per la prevenzione, si ammette tuttavia che le più utili sono le statistiche tecnologiche. E' stato così deciso che la statistica ricavata da questa nuova indagine comunitaria sarebbe stata di tipo tecnologico, che avrebbe cioè interessato dei servizi aziendali omogenei e ben delimitati e che per rinforzare questo carattere di omogeneità si sarebbe pure tenuto conto della dimensione degli stabilimenti.

Inoltre, essa avrebbe avuto lo scopo di fornire la misura dell'intensità del rischio di infortunio calcolato per mezzo di tassi di frequenza e di gravità.

Le definizioni adottate e le norme utilizzate si ispirano a quelle che sono state raccomandate dall'Ufficio internazionale del lavoro e dalle Conferenze internazionali degli statistici del lavoro.



Tuttavia è utile ricordare qui che, per tasso di gravità, si intende la perdita di lavoro reale occasionata dagli infortuni, vale a dire le giornate d'inabilità al lavoro effettivamente registrate, mentre il tasso di gravità dovrebbe normalmente essere calcolato su basi convenzionali che sono funzione del grado di gravità dell'infortunio (1). Effettivamente, i tassi di ore perse (per 1 000 ore di lavoro) e di giornate perse (per operaio iscritto e per infortunio) non forniscono che un'indicazione della gravità reale degli infortuni, giacché l'assenza degli infortunati ( e la durata di tale assenza) subisce l'influsso anche di altri fattori.

Circa il campo di osservazione dell'indagine, bisogna notare che questa investe tutti gli infortuni sul lavoro avvenuti nel corso dell'anno civile (1° gennaio - 31 dicembre) e che in linea di principio tutte le aziende siderurgiche dei paesi della Comunità vi partecipano.

---

(1) Il gruppo di lavoro, avendo constatato l'esistenza di differenze notevoli nelle tabelle relative al grado percentuale di inabilità utilizzate nei vari paesi in caso di morte ed incapacità permanente ha ritenuto impossibile di poter calcolare dei tassi di gravità comparabili stabiliti sulla base di un grado percentuale comune.

## I. INLEIDING

In de hele wereld zijn de arbeidsongevallen een ernstig en moeilijk probleem. Ernstig wegens de sociale en economische gevolgen; moeilijk omdat, niettegenstaande de gedane inspanningen, de bestrijding van de ongevallen niet steeds een vermindering van het aantal of van de ernst tot gevolg heeft.

Bewust van de noodzaak over betrouwbaar en vooral tussen de landen vergelijkbaar cijfermateriaal te beschikken, heeft de Hoge Autoriteit van de E.G.K.S. zich vanaf het begin met dit probleem beziggehouden. Zo werd het B.S.E.G. ermede belast de mogelijkheid na te gaan op gemeenschappelijk niveau een statistiek van de ongevallen op te stellen, met name over de intensiteit en de ernst van het risico.

Deze statistiek, die beperkt blijft tot de sector van de ijzer- en staalindustrie en die zich in ruime mate baseert op de criteria en de methodes van de I.A.O., werd voor het eerst in 1960 opgesteld (1). Met de onderhavige uitgave wordt deze reeks, die uitsluitend op de zes oorspronkelijke Lid-Staten betrekking heeft, afgesloten. Deze statistiek zal op het niveau van de uitgebreide Gemeenschap worden voortgezet. Omdat tevens van diverse zijden op een reorganisatie van de statistiek zelf is aangedrongen, zullen de voorbereidende werkzaamheden moeten worden geïntensiveerd. Het Bureau voor de Statistiek betuigt zijn dank aan de ijzer- en staalondernemingen, de vakbonden en de bedrijfsorganisaties en brengt met name hulde aan de geest van samenwerking van de leden van de werkgroep "Statistiek arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie" (2).

---

(1) De resultaten van deze enquêtes zijn regelmatig in een reeks "Sociale Statistiek" gepubliceerd, met uitzondering van de resultaten voor het jaar 1966, die in nummer 3/1968 van de "Statistische Studies en Enquêtes" zijn verschenen. De eerste publikatie betreffende deze enquête is nummer 2/1962 en de laatste nummer 3/1973.

(2) Deze deskundigen zijn de heren Bark (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie), Cavé (Union des Industries métallurgiques et minières), de Groot (Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken), Heidkamp (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke), Jacquemart (Comité de la sidérurgie belge), Jansen (Europese Organisatie van het I.C.V.), Krompholtz (Europese Organisatie van het I.V.V.V.), Zenzola (Associazione dell'industria siderurgica italiana), en Schuster (Inspection du travail et des mines, Luxembourg).

Deze publikatie heeft ten doel, de resultaten van de enquêtes van 1960 tot 1973 weer te geven. Ze omvat :

- a) enkele beknopte opmerkingen aangaande doel en waarnemingsgebied van de enquête;
- b) een statistische bijlage, omfattende :
  1. drie tabellen (I tot en met III) met betrekking tot het waarnemingsgebied (aantal bedrijven, aantal ingeschreven arbeiders, aantal gepresteerde arbeidsuren). Deze gegevens worden verstrekt voor elk der grootteklassen waarin de bedrijven zijn ingedeeld;
  2. een tabel (IV) met een voor de gehele Gemeenschap in absolute cijfers opgestelde statistiek van de voorgekomen ongevallen en de verloren kalenderdagen, per dienst en voor de gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag;
  3. twee reeksen tabellen (V en VI) die de frequentie en de ernst van de ongevallen weergeven. Deze gegevens betreffen de gezamenlijke bedrijven en worden per land en per dienst ingedeeld;
  4. verschillende reeksen tabellen (VII tot XII), die de frequentie en de ernst van de ongevallen gedetailleerd weergeven, en wel per land en per dienst voor elk der grootteklassen van de bedrijven.

De tabellen V en VI geven de volledige reeks van 1960 tot 1973 weer.

Op de overige tabellen worden slechts de resultaten over de jaren 1960 (de eerste enquête) en 1968 tot en met 1973 (de laatste zes enquêtes) weergegeven.

## II. DOEL EN WAARNEMINGSGEBIED VAN DE ENQUETE

De in het kader van de Hoge Autoriteit van de E.G.K.S. ingestelde Commissie van producenten en werknemers voor de arbeidsveiligheid en de arbeidsgeneeskunde gaf de werkgroep "Ongevallenstatistiek - ijzer- en staalindustrie" in 1959 de opdracht, na te gaan met welke praktische en direct bruikbare middelen gegevens inzake de arbeidsongevallen konden worden verzameld en systematisch bewerkt.

De twee belangrijkste doeleinden welke hiermee werden nagestreefd waren als volgt :

1. het tot stand brengen van een zo goed mogelijke vergelijkbaarheid van de gegevens;
2. het opstellen van een statistiek ten behoeve van de ongevallenpreventie.

Wat de eerste doelstelling betreft kwam de werkgroep tot het inzicht dat het de voorkeur verdient een nieuwe statistiek op te stellen die op gemeenschappelijke veronderstellingen berust en door middel van een bijzondere enquête bij de ondernemingen wordt gehouden.

Wat de tweede doelstelling betreft, kan worden opgemerkt dat deskundigen op het gebied van de preventie, zoals bekend, veelal geneigd zijn onderscheid te maken tussen de zogenaamde collectieve statistieken (op nationaal niveau of met betrekking tot groepen van verschillende industriële sectoren, zoals de be- en verwerkende industrie) en de zogenaamde technologische statistieken (met betrekking tot de onderneming of tot duidelijk omschreven en homogene technische groepen of sectoren). Hoewel beide methoden voor de preventie van belang zijn, valt aan te nemen dat de technologische statistieken een nuttiger effect sorteren. Daarom werd besloten dat de statistiek welke uit deze nieuwe communautaire enquête zou voortvloeien, van technologische aard zou zijn, dat zij op homogene en duidelijk omschreven bedrijfspgroepen betrekking zou hebben en dat ter versterking van dit homogene karakter eveneens rekening zou worden gehouden met de omvang van de bedrijven.

Bovendien zou zij ten doel hebben de intensiteit van het ongevallenrisico te meten aan de hand van de frequentie en de graad van ernst van de ongevallen.

De gevolgde definities en toegepaste normen berusten op die welke werden aanbevolen door het Internationaal Arbeidsbureau en de Internationale Conferenties van Arbeidsstatistici.

Het is evenwel van belang er hier op te wijzen dat onder graad van ernst wordt verstaan de reële werkeloosheid als gevolg van de ongevallen, dat wil zeggen de werkelijk geregistreerde dagen van arbeidsongeschiktheid, terwijl de reële graad van ernst normaliter zou moeten worden berekend aan de hand van overeengekomen criteria welke met de mate van de ernst van het ongeval (1) verband houden. Inderdaad geeft het aantal niet gewerkte uren (per 1000 arbeidsuren) en niet gewerkte dagen (per ingeschreven arbeider en per ongeval) de werkelijke ernst van de ongevallen slechts bij benadering weer omdat de afwezigheid van de desbetreffende personen (en de duur daarvan) tevens door andere factoren wordt beïnvloed.

Het waarnemingsgebied heeft betrekking op alle arbeidsongevallen welke zich in de loop van het kalenderjaar (1 januari tot en met 31 december) hebben voorgedaan. Alle ijzer- en staalondernemingen van de Gemeenschap nemen in principe aan deze enquête deel.

---

(1) Aangezien de normen die in de verschillende landen in geval van overlijden en permanente invaliditeit worden gebruikt aanzienlijk verschillen, is de werkgroep tot de slotsom gekomen dat het onmogelijk is op basis van uniforme normen vergelijkbare graden van de ernst van de ongevallen te berekenen.

## I. INTRODUCTION

---

Industrial accidents constitute a serious and difficult problem, throughout the world, - serious, because of their far-reaching social and economic effects; difficult, because, despite the considerable efforts devoted to preventive measures, it is not always possible to reduce the incidence or severity of accidents.

The ECSC High Authority, keenly aware of the need for information, has been concerned since its inception with the problem of obtaining reliable data, and in particular with data suitable for inter-country comparisons. Accordingly, the Statistical Office of the European Communities was requested to investigate the possibility of preparing statistics on a Community basis, with particular reference to the frequency and severity of accidents.

Based largely on the criteria and methods recommended by the ILO, these statistics, which relate to the iron and steel industry only, were prepared for the first time in 1960 (1). The present publication is the last in the series relating exclusively to the six original Member States. Further preparatory work is required before a new series to cover the enlarged Community can be presented, and also for restructuring the data to comply with requests from many quarters. The Statistical Office of the European Communities wishes to thank the enterprises, trade unions and trade associations of the steel industry for their constructive collaboration and to pay particular tribute to the cooperative spirit of the members of the Working Party on "Industrial Accident Statistics in the Iron and Steel Industry" (2).

- 
- (1) The results of these surveys were published regularly in the series "Social Statistics", with the exception of the 1966 results, which appeared in No. 3/1968 of "Statistical Studies and Surveys". The first publication on these surveys is No. 2/1962 and the last No. 3/1973.
- (2) Messrs. Bark (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie), Cavé (Union des Industries métallurgiques et minières), de Groot (Koninklijke Nederlandsche Hoogovens en Staalfabrieken), Heidkamp (Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke), Jacquemart (Comité de la sidérurgie belge), Jansen (Europäische Organisation des IBFG), Krompholtz (Europäische Organisation des IBFG), Zenzola (Associazione dell'industria siderurgica italiana), Schuster (Inspection du travail et des mines, Luxemburg).

The purpose of this publication is to present the results of the surveys from 1960 to 1973. It includes:

- a) a brief indication of the purpose and scope of the surveys;
- b) a statistical annex which comprises:
  1. three tables (I to III) on the scope of the surveys (number of works, registered workers and hours worked). These data are listed for each of the categories, grouping works according to size;
  2. table IV in absolute figures for the whole Community, giving statistics of accidents and calendar days lost in each works and in the entire iron and steel industry within the meaning of the Treaty;
  3. two series of tables (V and VI) on the frequency and severity of accidents. These data cover all the works and are grouped by country and works unit;
  4. several series of tables (VII to XII) which contain detailed information on the frequency and severity of accidents. These data are given by country and works unit and also for each of the categories grouping works according to size.

Tables V and VI cover the entire period 1960 to 1973.

The remaining tables cover only the results for 1960 (first survey) and 1968 to 1973 (the last six surveys).

## II. PURPOSE AND SCOPE OF THE SURVEY

---

In 1959 the Working Party on Industrial Accident Statistics in the Iron and Steel Industry was commissioned by the Joint Committee on Industrial Safety and Medicine of the ECSC High Authority to investigate practical and easily applicable methods of conducting a systematic survey and evaluation of data on industrial accidents.

Special importance was attached to two basic objectives:

1. ensuring that the data were as far as possible comparable;
2. preparation of statistics that would be relevant to the field of accident prevention.

With regard to the first objective, the Working Party concluded that it would be better to prepare new statistics on a common basis, and that these should be obtained by means of a special survey of enterprises.

With regard to the second objective, it should be recalled that experts in the field of accident prevention often contrast 'collective statistics' (statistics at national level or for groupings of several industrial units, e.g. the processing industry) and 'technological statistics' (i.e. statistics relating to one enterprise or to clearly defined and homogeneous technical groups or sectors). Although both these types of statistics are important for accident prevention, it is recognised that the technological statistics are the more useful. Accordingly, it was decided that the statistics obtained by the new Community survey would be of technological type. They should refer to homogeneous and clearly specified works sectors, and to ensure even greater consistency the size of the works units should be taken into account.

Furthermore, the survey was to include measurement of the degree of accident risk based on frequency and severity.

The basic definitions and standards used are derived from those recommended by the ILO and the International Conferences of Labour Statisticians.



It should be pointed out that the term severity as used here relates only to time lost as a result of accidents, i.e. the actual number of days of incapacity registered, whereas it would normally be calculated on the basis of agreed criteria which in turn depend on the seriousness of the accident(1). In fact, the figures for the number of hours lost (per 1000 hours worked) and days lost (per registered worker and per accident) only give an approximation idea of the actual seriousness of the accidents, since the absence of the injured persons (and the length of the absence) can also be affected by other factors.

It should be noted that the scope of the survey covers all industrial accidents during the calendar year (1 January to 31 December) and that, as far as possible, every enterprise in the Community iron and steel industry was surveyed.

---

(1) In view of the considerable differences between the scales used in the individual countries for death and permanent disability, the Working Party felt it impossible to calculate the comparative severity of accidents on the basis of a uniform scale.



DIE BETRIEBSUNFAELLE VON 1960 BIS 1973

LES ACCIDENTS DE TRAVAIL DE 1960 A 1973

GLI INFORTUNI SUL LAVORO 1960 - 1973

DE ARBEIDSONGEVALLEN 1960 - 1973

INDUSTRIAL ACCIDENTS 1960 - 1973

## TABELLENVERZEICHNIS

	Seite Page
I. Zahl der in der Erhebung erfaßten Betriebe	31
II. Zahl der eingeschriebenen Arbeiter in den von der Erhebung erfaßten Betrieben	33
III. Zahl der in den von der Erhebung erfaßten Betrieben geleisteten Arbeitsstunden	35
IV. Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie in der Gemeinschaft	36
V. Häufigkeitsgrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 bis 1972 (Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)	39
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	41
2) Hüttenkokereien	42
3) Hochöfen	43
4) Stahlwerke	44
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	45
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	46
VI. Schweregrad der Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 bis 1972	47
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	49
2) Hüttenkokereien	50
3) Hochöfen	51
4) Stahlwerke	52
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	53
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	54
VII. Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle (Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)	55
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	57
2) Hüttenkokereien	58
3) Hochöfen	59
4) Stahlwerke	60
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	61
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	62

## LISTE DES TABLEAUX

I. Nombre d'établissements ayant participé à l'enquête
II. Nombre d'ouvriers inscrits dans les établissements ayant participé à l'enquête
III. Nombre d'heures travaillées dans les établissements ayant participé à l'enquête
IV. Les accidents du travail dans l'industrie sidérurgique dans la Communauté
V. Taux de fréquence des accidents du travail dans la sidérurgie de 1960 à 1972 (Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité
2) Cokeries sidérurgiques
3) Hauts fourneaux
4) Aciéries
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage
6) Services auxiliaires et annexes autonomes
VI. Taux de gravité des accidents du travail dans la sidérurgie de 1960 à 1972
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité
2) Cokeries sidérurgiques
3) Hauts fourneaux
4) Aciéries
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage
6) Services auxiliaires et annexes autonomes
VII. Taux de fréquence des accidents mortels (Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)
1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité
2) Cokeries sidérurgiques
3) Hauts fourneaux
4) Aciéries
5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage
6) Services auxiliaires et annexes autonomes

## ELENCO DELLE TABELLE

	Pagina Bladzijde
I. Numero degli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine	31
II. Numero degli operai in forza presso gli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine	33
III. Ore lavorate negli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine	35
IV. Gli infortuni sul lavoro nell'industria siderurgica della Comunità	36
V. Tassi di frequenza degli infortuni sul lavoro nella siderurgia dal 1960 al 1972 (Numero di infortuni per milione di ore lavorate)	39
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	41
2) Cokerie siderurgiche	42
3) Altiforni	43
4) Acciaierie	44
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	45
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	46
VI. Tassi di gravità degli infortuni sul lavoro nella siderurgia dal 1960 al 1972	47
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	49
2) Cokerie siderurgiche	50
3) Altiforni	51
4) Acciaierie	52
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	53
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	54
VII. Tasso di frequenza degli infortuni mortali (Numero di infortuni per milione di ore lavorate)	55
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	57
2) Cokerie siderurgiche	58
3) Altiforni	59
4) Acciaierie	60
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	61
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	62

## LIJST DER TABELLEN

I. Aantal bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen
II. Aantal arbeiders ingeschreven bij de bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen
III. Totaal aantal gepresteerde arbeidsuren in de bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen
IV. De arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie van de Gemeenschap
V. Frequentie der arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie van 1960 t/m 1972 (Aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)
1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag
2) Hoogovencokesfabrieken
3) Hoogovenbedrijven
4) Staalfabrieken
5) Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden
6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven
VI. Ernst der arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie, van 1960 t/m 1972
1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag
2) Hoogovencokesfabrieken
3) Hoogovenbedrijven
4) Staalfabrieken
5) Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden
6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven
VII. Frequentie der ongevallen met dodelijke afloop (Aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)
1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag
2) Hoogovencokesfabrieken
3) Hoogovenbedrijven
4) Staalfabrieken
5) Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden
6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

	Seite Page		
VIII. Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung	63	VIII. Taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail	
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)		(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)	
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	65	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Hüttenkokereien	66	2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hochöfen	67	3) Hauts fourneaux	
4) Stahlwerke	68	4) Aciéries	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	69	5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	70	6) Services auxiliaires et annexes autonomes	
IX. Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen	71	IX. Taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours	
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)		(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)	
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	73	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Hüttenkokereien	74	2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hochöfen	75	3) Hauts fourneaux	
4) Stahlwerke	76	4) Aciéries	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	77	5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	78	6) Services auxiliaires et annexes autonomes	
X. Zahl der ausgefallenen Stunden pro 1000 geleisteter Arbeitsstunden	79	X. Nombre d'heures perdues pour 1000 heures travaillées	
(Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung)		(Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail)	
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	81	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Hüttenkokereien	82	2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hochöfen	83	3) Hauts fourneaux	
4) Stahlwerke	84	4) Aciéries	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	85	5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	86	6) Services auxiliaires et annexes autonomes	
XI. Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter	87	XI. Journées calendrier perdues par ouvrier	
(Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung)		(Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail)	
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	89	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité	
2) Hüttenkokereien	90	2) Cokeries sidérurgiques	
3) Hochöfen	91	3) Hauts fourneaux	
4) Stahlwerke	92	4) Aciéries	
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	93	5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage	
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	94	6) Services auxiliaires et annexes autonomes	

	Pagina Bladzijde		
VIII. Tasso di frequenza degli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro (Numero di infortuni per milione di ore lavorate)	63	VIII. Frequentie der ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk (Aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)	
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	65	1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag	
2) Cokerie siderurgiche	66	2) Hoogovensfabrieken	
3) Altiforni	67	3) Hoogovenbedrijven	
4) Acciaierie	68	4) Staalfabrieken	
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	69	5) Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden	
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	70	6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven	
IX. Tasso di frequenza degli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro di oltre tre giorni (Numero di infortuni per milione di ore lavorate)	71	IX. Frequentie der ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan drie dagen (Aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)	
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	73	1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag	
2) Cokerie siderurgiche	74	2) Hoogovensfabrieken	
3) Altiforni	75	3) Hoogovenbedrijven	
4) Acciaierie	76	4) Staalfabrieken	
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	77	5) Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden	
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	78	6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven	
X. Numero di ore perdute per 1 000 ore lavorate (Infotuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro)	79	X. Aantal verloren uren per 1 000 gepresteerde arbeidsuren (Ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid)	
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	81	1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag	
2) Cokerie siderurgiche	82	2) Hoogovensfabrieken	
3) Altiforni	83	3) Hoogovenbedrijven	
4) Acciaierie	84	4) Staalfabrieken	
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	85	5) Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden	
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	86	6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven	
XI. Giornate di calendario perdute per operaio (Infotuni non mortali con interruzione del lavoro)	87	XI. Aantal verloren kalenderdagen per arbeider (Ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid)	
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	89	1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag	
2) Cokerie siderurgiche	90	2) Hoogovensfabrieken	
3) Altiforni	91	3) Hoogovenbedrijven	
4) Acciaierie	92	4) Staalfabrieken	
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	93	5) Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden	
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	94	6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven	

	Seite Page	
XII. Ausgefallene Kalendertage je Unfall (Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeits- unterbrechung)	95	XII. Journées calendrier perdues par accident (Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail)
1) Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages	97	1) Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité
2) Hüttenkokereien	98	2) Cokeries sidérurgiques
3) Hochöfen	99	3) Hauts fourneaux
4) Stahlwerke	100	4) Aciéries
5) Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen	101	5) Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage
6) Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe	102	6) Services auxiliaires et annexes autonomes



	Pagina Bladzijde	
XII. Giornate di calendario perdute per infortunio (Infortuni non mortali con interruzione del lavoro)	95	XII. Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval (Ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid)
1) Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato	97	1) Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag
2) Cokerie siderurgiche	98	2) Hoogovencokesfabrieken
3) Altiforni	99	3) Hoogovenbedrijven
4) Acciaierie	100	4) Staalfabrieken
5) Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	101	5) Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden
6) Servizi ausiliari e collegati autonomi	102	6) Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven



Zahl der in der Erhebung erfassten Betriebe  
 Nombre d'établissements ayant participé à l'enquête

Numero degli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine  
 Aantal bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen

Werte mit ... Arbeitern Stabilimenti occupanti lavoratori Bedrijven met ... arbeiders		Deutschland (%)	France	Italie	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	45	43	42	-	7	-	137
	.....							
	1968	29	29	40	1	5	-	104
	1969	25	27	36	1	4	-	93
	1970	25	30	34	1	4	-	94
	1971	22	29	35	1	4	-	91
	1972	21	23	35	1	5	-	85
1973	21	22	38	1	4	-	86	
II. 500 - 999	1960	14	19	11	-	6	-	50
	.....							
	1968	13	13	12	-	5	-	43
	1969	12	12	13	-	5	-	42
	1970	12	12	12	-	5	-	41
	1971	11	12	12	-	5	-	40
	1972	13	14	12	-	4	-	43
1973	14	16	11	-	5	-	46	
III. 1 000 - 1 999	1960	19	15	8	-	3	-	45
	.....							
	1968	21	17	8	1	1	1	49
	1969	18	16	9	1	1	1	46
	1970	15	12	9	1	1	-	38
	1971	15	12	8	1	1	-	37
	1972	16	12	8	1	-	-	37
1973	19	13	8	1	1	-	42	
IV. 2 000 - 3 999	1960	19	13	3	-	6	3	44
	.....							
	1968	17	16	6	-	6	2	47
	1969	13	15	6	-	6	2	43
	1970	12	17	5	-	5	3	42
	1971	15	18	6	-	5	3	47
	1972	14	16	6	-	5	3	44
1973	13	16	6	-	3	3	41	
V. 4 000 - 7 999	1960	11	9	3	-	3	2	28
	.....							
	1968	10	8	6	-	4	2	30
	1969	12	8	6	-	4	2	32
	1970	12	10	7	-	3	2	34
	1971	10	10	7	-	3	2	32
	1972	11	8	7	-	4	2	32
1973	10	7	7	-	5	2	31	
VI. > 8 000	1960	14	1	-	1	1	-	17
	.....							
	1968	11	1	-	1	-	-	13
	1969	11	-	-	1	-	-	12
	1970	11	-	-	1	-	-	12
	1971	11	-	-	1	-	-	12
	1972	10	2	-	1	-	-	13
1973	11	1	-	1	-	-	13	
VII. Werte insgesamt Ensemble des firmes tot. stabilimenti Alle bedrijven	1960	122	100	67	1	26	5	321
	.....							
	1968	101	84	72	3	21	5	286
	1969	91	79	70	3	20	5	268
	1970	87	81	67	3	18	5	261
	1971	84	81	68	3	18	5	259
	1972	85	75	68	3	18	5	254
1973	88	75	70	3	18	5	259	

Um die statistische Geheimhaltung zu gewährleisten, wurden ab Tabelle II vier Unternehmen einer anderen Klasse zugeordnet (Klasse I für die Niederlande, Klasse III für Belgien und Luxemburg und Klasse VI für Frankreich).

Die Berechnung der Häufigkeits- und der Schweregrade erfolgte auf dieser Basis.

Afin de respecter le secret statistique quatre établissements ont été inclus dans une autre classe, et ceci à partir du Tableau II (classe I pour les Pays-Bas, classe III pour la Belgique et le Luxembourg et classe VI pour la France).

Les calculs des taux de fréquence et de gravité ont été effectués sur cette base.

Al fino di rispettare il segreto statistico quattro stabilimenti sono stati inclusi in un'altra classe a partire dalla tabella II (classe I per i Paesi Bassi, classe III per il Belgio e il Lussemburgo e classe VI per la Francia).

I calcoli dei tassi di frequenza e di gravità sono stati effettuati su questa base.

Ten einde het statistiekgeheim te bewaren, werden vanaf tabel II vier ondernemingen in een andere klasse ingedeeld (Klasse I voor Nederland, klasse III voor België en Luxemburg en klasse VI voor Frankrijk).

De berekening van de frequentiegraad en de ernst der ongevallen is hierop gebaseerd.

Zahl der eingeschriebenen Arbeiter in den von der Erhebung erfassten Betrieben

Numero degli operai in forza presso gli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine

Nombre d'ouvriers inscrits dans les établissements ayant participé à l'enquête

Aantal arbeiders ingeschreven bij de bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen

Werte mit ... Arbeiter Établissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E. G. K. S. C. E. C. A.
I. < 500	1960	6 450	9 289	8 120	-	1 683	-	25 542
	....							
	1968	3 906	5 074	7 358	-	831	-	17 169
	1969	3 213	5 359	6 842	-	760	-	16 174
	1970	3 775	5 629	6 921	-	800	-	17 125
	1971	3 313	5 713	7 060	-	818	-	16 904
	1972	2 830	5 058	7 061	-	1 393	-	16 342
1973	2 958	4 559	7 517	-	924	-	15 958	
II. 500 - 999	1960	5 588	14 369	8 240	-	4 321	-	32 519
	....							
	1968	4 408	6 277	5 404	-	3 633	-	19 722
	1969	4 378	5 312	5 818	-	3 898	-	19 406
	1970	4 544	5 898	6 109	-	3 859	-	20 410
	1971	3 904	5 582	6 190	-	3 703	-	19 379
	1972	4 807	6 040	6 201	-	3 229	-	20 277
1973	5 676	7 365	6 484	-	3 933	-	23 458	
III. 1 000 - 1 999	1960	15 258	22 312	10 860	-	3 782	-	52 212
	....							
	1968	14 344	15 433	6 785	1 710	-	-	38 272
	1969	11 916	17 100	7 587	1 640	-	-	38 243
	1970	10 465	12 839	8 059	1 617	-	-	32 980
	1971	10 156	11 131	7 818	1 342	-	-	30 447
	1972	10 392	10 933	7 847	1 326	-	-	30 498
1973	12 692	12 667	7 917	1 326	-	-	34 602	
IV. 2 000 - 3 999	1960	32 148	40 276	9 627	-	14 478	7 932	104 461
	....							
	1968	24 633	37 266	12 696	-	19 020	7 215	100 830
	1969	20 144	39 442	13 154	-	19 766	7 112	99 618
	1970	19 919	38 831	9 851	-	18 786	7 240	94 627
	1971	22 565	40 083	10 153	-	18 902	7 041	98 744
	1972	18 701	33 590	10 393	-	15 065	6 917	84 666
1973	16 318	35 238	10 656	-	11 112	7 025	80 349	
V. 4 000 - 7 999	1960	42 626	52 035	14 330	-	-	11 773	
	....							
	1968	33 445	36 934	22 368	-	-	11 753	
	1969	38 866	40 421	22 525	-	-	11 933	
	1970	39 936	46 077	28 347	-	29 097	12 336	279 530
	1971	35 609	45 354	31 149	-	-	12 253	
	1972	36 506	33 956	35 016	-	-	12 124	
1973	34 422	45 956	37 372	-	24 547	12 326	242 923	
VI. > 8 000	1960	112 600	10 081	-	6 988	26 573	-	268 365
	....							
	1968	96 636	6 825	-	10 415	26 626	-	263 088
	1969	101 099	-	-	11 269	30 330	-	269 315
	1970	103 047	-	-	12 049	35 280	-	276 173
	1971	99 640	-	-	12 457	-	-	
	1972	92 252	16 246	-	12 885	-	-	
1973	97 343	-	-	13 474	-	-		
VII. Werke insgesamt Ensemble des établi. Tot. stabilimenti Alle bedrijven	1960	214 671	148 362	51 177	6 988	53 361	19 705	494 264
	....							
	1968	177 372	107 809	54 611	12 125	48 031	18 968	418 916
	1969	179 616	107 634	56 026	12 909	49 043	19 045	424 273
	1970	181 686	109 274	59 287	13 666	50 018	19 576	433 507
	1971	175 187	107 863	62 370	13 799	50 049	19 294	428 562
	1972	165 488	105 823	66 518	14 211	50 017	19 041	421 098
1973	169 409	105 785	69 946	14 800	51 249	19 351	430 540	



Zahl der in den von der Erhebung erfassten Betrieben geleisteten Arbeitsstunden

Nombre d'heures travaillées dans les établissements ayant participé à l'enquête

1 000

Ore lavorate negli stabilimenti che hanno partecipato all'indagine

Totaal aantal gepresteerde arbeidsuren in de bedrijven die aan de enquête hebben deelgenomen

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	12 872	20 687	17 588	-	3 505	-	54 652
	....							
	1968	7 719	9 379	15 300	-	1 552	-	33 951
	1969	6 497	10 850	13 192	-	1 467	-	32 006
	1970	7 441	11 293	13 480	-	1 515	-	33 729
	1971	6 255	11 265	13 236	-	1 521	-	32 277
	1972	5 256	9 640	13 082	-	2 571	-	30 549
II. 500 - 999	1973	5 788	8 540	13 252	-	1 564	-	29 144
	1960	11 804	33 104	17 847	-	8 363	-	71 118
	....							
	1968	8 530	12 540	10 588	-	6 956	-	38 615
	1969	8 731	10 813	10 785	-	7 532	-	37 860
	1970	8 857	11 912	11 648	-	7 309	-	39 726
	1971	7 298	10 998	11 180	-	6 860	-	36 336
III. 1 000 - 1 999	1972	8 998	11 475	11 028	-	6 003	-	37 504
	1973	10 618	13 760	10 877	-	7 203	-	42 458
	1960	31 626	49 420	24 444	-	7 599	-	113 088
	....							
	1968	27 344	30 485	13 186	3 407	-	-	74 422
	1969	23 458	34 343	13 737	3 330	-	-	74 867
	1970	20 675	25 574	14 432	3 197	-	-	63 877
IV. 2 000 - 3 999	1971	18 718	21 853	13 510	2 518	-	-	56 599
	1972	19 667	20 759	13 276	2 289	-	-	55 991
	1973	24 936	23 660	12 859	2 317	-	-	63 772
	1960	61 143	93 910	19 546	-	30 450	16 727	221 776
	....							
	1968	46 808	76 448	24 226	-	38 641	13 503	199 627
	1969	39 374	80 763	22 991	-	40 254	13 426	196 809
V. 4 000 - 7 999	1970	38 384	78 232	17 253	-	37 232	13 445	184 546
	1971	40 355	77 718	17 249	-	37 002	13 103	185 427
	1972	34 072	64 033	16 818	-	29 295	12 659	156 877
	1973	30 103	66 666	16 515	-	21 460	12 614	147 358
	1960	85 372	124 115	31 708	-	-	24 893	-
	....							
	1968	62 366	76 390	45 022	-	-	22 844	-
VI. > 8 000	1969	73 856	81 997	41 996	-	-	23 353	-
	1970	75 455	91 730	51 978	-	58 625	23 289	585 397
	1971	62 916	87 417	54 556	-	-	22 533	-
	1972	65 477	62 761	59 819	-	-	21 842	-
	1973	63 662	84 962	62 580	-	48 367	22 079	471 286
	....							
	1960	224 562	22 234	-	13 788	48 415	-	484 456
VII. Werke insgesamt Ensemble des stabl. Tot. stabilimenti Alle bedrijven	1968	183 248	14 165	-	18 885	52 291	-	510 344
	1969	194 548	-	-	20 291	48 867	-	472 240
	1970	194 372	-	-	21 230	57 200	-	484 740
	1971	174 522	-	-	21 436	63 279	-	495 568
	1972	164 743	30 996	-	21 903	-	-	-
	1973	177 186	-	-	21 820	-	-	-
	1960	427 479	343 471	111 132	13 788	108 542	41 619	1 046 031
....								
1968	336 016	219 408	108 322	22 292	95 516	36 347	817 901	
1969	346 463	218 766	102 701	23 620	97 668	36 780	825 998	
1970	345 182	218 742	108 790	24 427	98 347	36 734	832 221	
1971	310 063	209 250	109 731	23 953	94 243	35 636	782 877	
1972	298 213	199 664	114 022	24 192	95 069	34 501	765 660	
1973	312 292	197 588	116 084	24 137	93 505	34 693	778 300	

Die Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie der Gemeinschaft  
Les accidents du travail dans l'industrie sidérurgique de la Communauté

	Jahr Année Anno Jaar	Betriebe - Services - Servizio - Bedrijfsafdeling					
		Hütten- kokereien	Cokerie siderurgiche	Hochöfen	Altiforni	Stahlwerke	Acciaierie
		Cokeries sidérurgiques	Hoogoven- cokes- fabrieken	Hauts- fourneaux	Hoogoven- bedrijven	Aciéries	Staal- fabrieken
Eingeschriebene Belegschaft Effectif inscrit	1960	8 245		37 280		68 209	
	....						
	1968	6 897		27 497		52 312	
	1969	7 430		28 829		54 297	
	1970	8 071		29 355		55 937	
	1971	8 101		29 022		55 156	
	1972	7 836		28 231		53 519	
	1973	7 463		28 420		55 999	
Zahl der geleisteten Arbeits- stunden	1960	17 579 241		79 327 133		142 997 993	
	....						
Nombre d'heures travaillées	1968	13 813 743		54 097 654		99 932 461	
	1969	14 306 801		55 439 351		101 897 195	
	1970	15 373 631		56 185 248		105 271 704	
	1971	14 945 317		53 572 252		97 862 650	
	1972	14 248 981		51 607 240		95 463 989	
	1973	13 539 837		51 967 870		98 818 477	
Zahl der tödlichen Unfälle Nombre d'accidents mortels	1960	2		28		51	
	....						
	1968	3		20		31	
	1969	-		14		36	
	1970	2		14		27	
	1971	2		13		27	
	1972	3		12		17	
	1973	2		12		31	
Zahl der Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von wenig- stens einem Tag geführt haben	1960	1 344		8 266		19 901	
	....						
Nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour	1968	670		4 027		12 872	
	1969	779		4 655		14 023	
	1970	1 047		5 111		14 917	
	1971	1 122		4 894		14 021	
	1972	1 168		4 657		14 257	
	1973	1 176		5 194		14 956	
darunter: Zahl der Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunter- brechung von mehr als 3 Tagen	1960	1 071		7 042		17 270	
	....						
dont : nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours	1968	547		3 518		10 769	
	1969	665		4 164		12 026	
	1970	926		4 588		12 712	
	1971	920		4 292		11 694	
	1972	962		4 035		11 571	
	1973	925		4 480		12 413	
Zahl der ausgefallenen Kalendertage für Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von wenig- stens einem Tag geführt haben	1960	19 990		147 783		338 893	
	....						
Nombre de jours calendrier perdus pour les accidents ayant impli- qué un arrêt de travail d'au moins un jour	1968	11 790		79 326		232 464	
	1969	15 256		94 465		260 341	
	1970	16 887		101 207		273 337	
	1971	20 150		106 442		278 791	
	1972	20 041		98 734		268 409	
	1973	19 898		105 914		271 278	
darunter: Zahl der ausgefallenen Kalendertage für die Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen geführt haben	1960	19 594		145 800		331 322	
	....						
dont : nombre de jours calendrier perdus pour les accidents ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours	1968	9 136		69 166		212 000	
	1969	15 021		93 485		256 357	
	1970	16 643		100 174		268 884	
	1971	19 733		105 202		274 221	
	1972	19 614		97 444		262 847	
	1973	21 861		116 486		296 543	



Gli infortuni sul lavoro nell'industria siderurgica della Comunità  
De arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie van de Gemeenschap

Betriebe - Services - Servizio - Bedrijfsafdeling					Jahr		
Walzwerke usw. Laminatoirs etc.	Laminatoir ecc. Walserijen enz.	Hilfs- und Nebenbetriebe Services auxiliaires	Servizi ausiliari Hulp- en nevenbedr.	Betriebsbe- reiche insg. Ensemble des services	Insieme dei servizi Alle bedrijfs- afdelingen	Année Anno Jaar	
153 616		226 914		494 264		1960	Personale iscritto
						....	Aantal ingeschreven arbeiders
138 146		194 064		418 915		1968	
137 439		196 278		424 273		1969	
139 079		201 065		433 507		1970	
136 697		199 586		428 562		1971	
136 763		194 749		421 098		1972	
142 135		196 523		430 540		1973	
324 284 779		481 842 853		1 046 031 999		1960	Numero di ore lavorate
						....	Aantal gepresteerde arbeidsuren
269 316 134		380 741 061		817 901 053		1968	
268 231 162		386 123 698		825 998 207		1969	
267 392 827		387 997 865		832 221 275		1970	
249 223 571		367 273 345		782 877 135		1971	
248 391 359		355 948 790		765 660 359		1972	
255 942 875		358 031 042		778 300 101		1973	
47		70		198		1960	Numero di infortuni mortali
						....	Aantal ongevallen met dodelijke afloop
24		58		136		1968	
21		65		136		1969	
27		63		133		1970	
31		42		115		1971	
20		41		93		1972	
25		47		117		1973	
39 742		33 433		102 686		1960	Numero di infortuni che hanno
						....	provocato un'interruzione del
25 836		23 557		66 962		1968	lavoro di almeno un giorno
26 954		25 275		71 686		1969	Aantal ongevallen die geleid hebben
28 363		27 505		76 943		1970	tot een onderbreking van het werk
26 386		27 459		73 882		1971	van ten minste één dag
26 383		27 926		74 391		1972	
29 470		29 698		80 494		1973	
35 586		28 600		89 569		1960	di cui : numero di infortuni che
						....	hanno provocato un'interruzione
22 420		19 913		57 167		1968	del lavoro di oltre tre giorni
23 548		21 798		62 201		1969	waaronder : aantal ongevallen die
25 196		23 960		67 382		1970	geleid hebben tot een onderbreking
23 106		23 229		63 241		1971	van meer dan drie dagen
22 865		23 344		62 777		1972	
25 289		24 373		67 480		1973	
673 761		554 943		1 735 370		1960	Numero giorni calendario persi per
						....	infortuni che hanno provocato
463 970		424 964		1 212 514		1968	un'interruzione del lavoro di
494 101		459 792		1 323 955		1969	almeno un giorno
511 614		486 215		1 389 260		1970	Aantal verloren kalenderdagen als
516 014		510 372		1 431 769		1971	gevolg van ongevallen die geleid
513 003		501 189		1 401 376		1972	hebben tot een onderbreking van
544 467		521 199		1 462 756		1973	het werk van ten minste één dag
661 631		543 391		1 701 788		1960	di cui : numero giorni calendario
						....	persi per infortuni che hanno
413 873		384 605		1 088 769		1968	provocato un'interruzione del
487 216		452 683		1 304 762		1969	lavoro di oltre tre giorni
505 278		478 627		1 369 606		1970	waaronder : aantal wegens ongevallen
509 286		502 089		1 410 531		1971	verloren kalenderdagen met als
505 431		491 683		1 377 019		1972	gevolg meer dan drie dagen werk-
597 208		568 500		1 600 598		1973	onderbreking



Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

V

**Häufigkeitsgrad der Betriebsunfälle  
in der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 bis 1973**  
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)

**Taux de fréquence des accidents du travail  
dans la sidérurgie de 1960 à 1973**  
(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)

**Tassi di frequenza degli infortuni sul lavoro  
nella siderurgia dal 1960 al 1973**  
(numero di infortuni per un milione di ore lavorate)

**Frequentie der arbeidsongevallen in de  
ijzer- en staalindustrie van 1960 t/m 1973**  
(aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)



UNFALLHÄUFIGKEIT  
FREQUENCE DES ACCIDENTS

Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Werksgruppen insgesamt

Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité  
Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLEN

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Totale degli stabilimenti

Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag  
Alle bedrijven te zamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle	1960	0,18	0,22	0,15	.	0,20	0,05	0,19
Accidents mortels	1961	0,12	0,20	0,15	0,05	0,19	0,17	0,16
Infotuni mortali	1962	0,20	0,20	0,20	0,32	0,19	0,23	0,20
Ongevallen met dodelijke afloop	1963	0,16	0,14	0,15	0,11	0,23	0,10	0,16
	1964	0,15	0,15	0,10	0,05	0,17	0,46	0,16
	1965	0,19	0,17	0,19	0,04	0,18	0,21	0,18
	1966	0,13	0,12	0,16	0,04	0,14	0,26	0,13
	1967	0,14	0,10	0,12	0,05	0,13	0,27	0,13
	1968	0,18	0,13	0,18	0,09	0,18	0,22	0,17
	1969	0,15	0,20	0,14	0,08	0,17	0,16	0,16
	1970	0,15	0,17	0,17	0,12	0,16	0,14	0,15
	1971	0,15	0,15	0,12	0,17	0,17	0,17	0,15
	1972	0,11	0,13	0,12	0,17	0,15	0,09	0,12
	1973	0,18	0,09	0,08	0,08	0,30	0,14	0,15
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung	1960	108	74	104	.	128	121	98
Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail	1961	102	73	112	63	122	117	96
Infotuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro	1962	95	73	110	69	110	107	92
Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1963	89	72	112	61	107	111	89
	1964	97	71	107	70	114	112	93
	1965	98	67	102	69	107	115	90
	1966	92	65	95	66	95	108	85
	1967	86	59	96	54	90	104	80
	1968	94	57	91	55	87	94	82
	1969	100	62	98	44	87	105	87
	1970	105	64	117	42	93	102	92
	1971	106	68	121	47	96	94	94
	1972	105	70	132	45	105	85	97
	1973	113	73	141	48	112	82	103
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen	1960	95	71	78	.	100	115	86
Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours	1961	92	71	82	54	95	110	84
Infotuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni	1962	85	70	80	57	84	100	80
Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1963	79	70	88	53	82	103	78
	1964	85	69	84	61	87	102	81
	1965	87	65	77	59	80	106	78
	1966	80	63	75	57	70	100	74
	1967	72	58	75	48	67	98	68
	1968	80	56	69	49	65	88	70
	1969	87	60	76	40	66	97	75
	1970	94	62	91	38	72	94	81
	1971	92	66	91	43	73	87	81
	1972	90	68	95	40	82	79	82
	1973	96	71	102	42	85	76	87

UNFALLHÄUFIGKEIT  
 FREQUENCE DES ACCIDENTS  
 Hüttenkokereien  
 Werksgruppen insgesamt  
 Cokeries sidérurgiques  
 Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
 FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLIEN  
 Cokerie siderurgiche  
 Totale degli stabilimenti  
 Hoogovenokesfabrieken  
 Alle bedrijven te zamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique Belgie	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle Accidents mortels Infortuni mortali Ongevallen met dodelijke afloop	1960	0	0	0	2,48	0,22	-	0,11
	1961	0,18	0,39	0	0	0	-	0,18
	1962	0,27	0,42	0,93	0	0	-	0,27
	1963	0	0,22	0	0	0,44	-	0,17
	1964	0,49	0,45	0	0	0	-	0,30
	1965	0,18	0,24	0	0	0,22	-	0,16
	1966	0	0	0	0	0	-	0
	1967	-	-	-	-	0,26	-	0,07
	1968	-	-	-	-	0,84	-	0,22
	1969	-	-	-	-	-	-	-
	1970	0,19	-	0,47	-	-	-	0,13
	1971	-	-	-	-	0,54	-	0,13
	1972	-	0,59	-	-	0,29	-	0,21
	1973	0,25	-	-	-	0,29	-	0,15
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1960	91	68	56	52	74	-	75
	1961	72	53	46	52	67	-	63
	1962	59	56	77	75	68	-	62
	1963	61	52	49	27	68	-	59
	1964	58	49	59	44	75	-	60
	1965	59	42	61	63	61	-	55
	1966	53	43	54	63	70	-	55
	1967	37	41	48	64	61	-	46
	1968	51	41	36	48	59	-	49
	1969	57	41	41	78	69	-	54
	1970	74	49	80	59	74	-	68
	1971	83	54	100	35	73	-	75
	1972	62	58	112	32	90	-	82
	1973	79	56	142	43	91	-	87
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1960	71	64	25	40	53	-	61
	1961	62	51	33	42	54	-	54
	1962	54	54	53	59	52	-	54
	1963	55	51	33	27	51	-	51
	1964	50	48	52	38	59	-	52
	1965	51	40	58	55	43	-	47
	1966	44	42	49	52	51	-	46
	1967	28	39	37	54	44	-	37
	1968	43	39	26	48	43	-	40
	1969	52	39	32	73	51	-	46
	1970	70	47	65	59	56	-	50
	1971	74	53	69	35	51	-	62
	1972	74	56	74	32	70	-	68
	1973	70	54	91	43	66	-	68

UNFALLHAEUFIGKEIT  
FREQUENCE DES ACCIDENTS

Hochöfen  
Werksgruppen insgesamt  
Hauts fourneaux  
Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLEN

Altiforni  
Totale degli stabilimenti  
Hoogovenbedrijven  
Alle bedrijven te zamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle Accidents mortels Infortuni mortali Ongevallen met dodelijke afloop	1960	0,41	0,29	0,45	1,38	0,44	0	0,35
	1961	0,11	0,59	0	0	0,33	0,18	0,31
	1962	0,24	0,36	0,39	1,60	0,08	0,54	0,30
	1963	0,04	0,33	0,21	0	0,35	0,37	0,23
	1964	0,31	0,30	0	1,27	0,09	0,37	0,27
	1965	0,23	0,36	0	0	0,45	0,38	0,30
	1966	0,20	0,39	0,40	0	0,19	0,40	0,23
	1967	0,33	0,11	-	-	0,11	-	0,16
	1968	0,41	0,23	0,20	-	0,87	-	0,37
	1969	0,16	0,55	0,19	-	-	0,22	0,25
	1970	0,27	0,36	0,17	-	0,21	-	0,25
	1971	0,35	0,25	-	0,81	0,11	0,23	0,24
	1972	0,25	0,32	-	-	0,34	-	0,23
1973	0,37	-	-	-	0,55	0,26	0,23	
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1960	108	91	95	94	116	137	104
	1961	100	81	82	90	115	132	96
	1962	90	73	75	91	94	116	86
	1963	84	72	79	83	87	120	83
	1964	93	67	67	137	92	114	84
	1965	101	65	70	122	91	109	86
	1966	85	61	81	100	74	100	76
	1967	77	56	64	97	71	99	70
	1968	95	52	65	89	77	88	74
	1969	105	67	72	81	69	103	84
	1970	112	66	106	66	86	94	91
	1971	112	69	109	66	83	92	91
	1972	109	68	120	42	86	83	80
1973	120	80	138	55	93	67	100	
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1960	96	88	70	73	90	132	93
	1961	92	79	56	80	84	126	86
	1962	83	71	56	72	69	110	77
	1963	78	71	67	74	66	115	75
	1964	85	65	58	120	69	102	76
	1965	91	64	64	102	65	103	77
	1966	77	60	72	79	51	79	68
	1967	68	55	52	89	52	95	62
	1968	82	51	52	84	56	84	65
	1969	95	65	53	72	53	97	75
	1970	104	64	35	62	65	89	82
	1971	101	68	77	64	62	86	80
	1972	98	67	72	41	64	79	78
1973	105	78	98	53	71	66	86	

UNFALLHAEUFIGKEIT  
FREQUENCE DES ACCIDENTS

Stahlwerke  
Werksgruppen insgesamt  
Aciéries  
Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLEN

Acciaierie  
Totale degli stabilimenti  
Staalfabrieken  
Alle bedrijven tezamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle Accidents mortels Infotuni mortali Ongevallen met dodelijke afloop	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	0,26 0,26 0,33 0,28 0,31 0,23 0,18 0,22 0,36 0,27 0,33 0,26 0,10 0,45	0,37 0,23 0,37 0,29 0,29 0,30 0,32 0,14 0,30 0,39 0,17 0,21 0,15 0,19	0,59 0,15 0,36 0,27 0,17 0,22 0,19 0,14 0,13 0,42 0,34 0,25 0,20 0,12	. 0 0 0 0 0 0 0,45 0,92 0,44 - 0,45 0,49 0,47	0,41 0,32 0,08 0,50 0,23 0,54 0,09 0,29 0,43 0,52 0,19 0,31 0,21 0,73	0 0,29 0,61 0 1,47 0,30 0,91 0,92 0,31 - - 0,90 0,62 -	0,36 0,24 0,32 0,29 0,29 0,32 0,23 0,21 0,31 0,35 0,26 0,28 0,17 0,31
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail Infotuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	154 152 144 132 154 153 143 136 154 167 161 162 167 169	101 97 89 89 86 83 85 77 78 87 89 94 93 94	140 151 157 162 159 150 140 152 149 162 188 189 204 198	. 101 93 106 115 111 99 68 82 59 90 66 66 67	189 164 151 158 170 158 135 143 139 134 130 136 135 154	176 149 160 164 194 194 162 146 127 147 140 131 136 136 136	139 136 131 129 138 134 125 123 129 138 142 143 145 151
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours Infotuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	136 138 130 116 135 133 123 115 130 146 141 138 142 145	97 93 85 86 84 80 83 75 77 85 87 91 90 91	106 113 116 127 123 110 109 120 114 126 144 143 142 146	. 83 77 93 99 97 80 59 71 53 72 60 61 63	143 122 113 114 122 112 98 104 100 95 98 96 101 111	172 143 153 169 179 150 137 119 140 123 122 122 122 126	121 118 112 110 117 112 106 103 108 118 121 119 121 126



UNFALLHAEUFIGKEIT  
FREQUENCE DES ACCIDENTS

Walzwerke, Verzinsungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleibungsanlagen  
Werkgruppen insgesamt

Laminaires, étamage, galvanisation, plombage  
Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLEN

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura  
Totale degli stabilimenti

Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden  
Alle bedrijven te zamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle Accidents mortels Infortuni mortali Ongevallen met dodelijke afloop	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	0,15 0,07 0,14 0,15 0,08 0,20 0,13 0,06 0,11 0,10 0,09 0,12 0,10 0,10	0,23 0,13 0,15 0,06 0,10 0,08 0,01 0,09 0,11 0,07 0,12 0,13 0,04 0,11	0 0,13 0,13 0,13 0 0,05 0,16 0,05 0,05 0,03 0,05 0,08 0,08 0,03	. 0 0 0 0 0,15 0 - - - 0,23 0,22 - -	0,11 0,19 0,17 0,14 0,13 0,03 0,17 0,09 0,03 0,06 0,12 0,15 0,12 0,18	0 0,16 0,17 0 0,17 0 0,18 0,27 0,27 0,09 0,09 0,11 0,09	0,14 0,12 0,14 0,11 0,08 0,11 0,09 0,09 0,08 0,10 0,12 0,08 0,10
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	138 135 132 119 129 126 122 115 119 126 134 135 131 142	91 92 84 82 84 77 76 69 66 70 70 75 77 81	121 140 131 128 120 116 102 97 90 92 115 111 114 131	. 56 74 58 68 67 62 50 50 48 42 46 39 47	158 140 132 131 135 120 113 103 98 101 103 108 117	157 148 134 142 141 142 134 135 125 133 133 118 119 99	123 121 116 110 114 109 104 97 96 100 106 106 106 115
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973	125 123 116 106 113 113 107 97 102 110 120 118 114 123	87 88 81 80 82 75 74 67 65 68 68 73 75 79	93 102 97 104 98 89 82 78 71 92 92 87 87 95	. 48 63 49 58 57 54 44 44 44 36 42 35 43	131 116 107 105 107 93 87 80 77 78 84 82 87 93	148 141 127 132 130 132 125 128 118 122 124 110 111 93	110 108 101 98 100 96 91 83 83 88 94 93 92 99

UNFALLHAEUFIGKEIT  
FREQUENCE DES ACCIDENTS

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Werksgruppen insgesamt  
Services auxiliaires et annexes autonomes  
Ensemble des établissements

FREQUENZA DEGLI INFORTUNI  
FREQUENTIE VAN DE ONGEVALLEN

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Totale degli stabilimenti  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven  
Alle bedrijven te zamen

Häufigkeitsgrad Taux de fréquence Tassi di frequenza Frequentiegraad	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Tödliche Unfälle Accidents mortels Infortuni mortali Ongevallen met dodelijke afloop	1960	0,15	0,17	0,02	.	0,16	0,10	0,15
	1961	0,11	0,17	0,15	0,11	0,12	0,16	0,14
	1962	0,19	0,15	0,14	0,51	0,28	0,11	0,18
	1963	0,16	0,12	0,10	0,19	0,19	0,11	0,14
	1964	0,13	0,12	0,15	0	0,22	0,49	0,15
	1965	0,14	0,17	0,29	0	0,14	0,28	0,17
	1966	0,11	0,09	0,14	0,08	0,14	0,28	0,11
	1967	0,16	0,11	0,09	-	0,10	0,28	0,16
	1968	0,17	0,14	0,23	-	0,03	0,23	0,15
	1969	0,17	0,20	0,08	0,08	0,24	0,11	0,17
	1970	0,14	0,18	0,17	0,09	0,19	0,23	0,16
	1971	0,12	0,13	0,10	-	0,13	0,06	0,11
	1972	0,10	0,14	0,14	0,26	0,10	-	0,12
1973	0,15	0,06	0,11	0,09	0,24	0,18	0,13	
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk	1960	74	53	76	.	95	85	69
	1961	69	55	74	54	101	86	68
	1962	63	60	75	57	89	77	67
	1963	62	62	78	53	81	78	66
	1964	66	60	77	59	86	79	68
	1965	69	56	72	59	84	83	67
	1966	64	53	70	60	72	84	63
	1967	62	48	73	51	71	78	61
	1968	67	46	68	50	70	69	62
	1969	72	48	75	35	71	80	65
	1970	78	52	82	32	79	76	71
	1971	81	55	93	43	85	71	75
	1972	80	57	110	47	100	59	78
1973	84	59	120	44	104	63	83	
Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours Infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro di oltre 3 giorni Ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen	1960	64	51	54	.	71	80	59
	1961	62	53	53	47	76	80	60
	1962	56	58	52	47	65	70	57
	1963	54	59	59	46	60	71	57
	1964	58	58	58	51	63	71	59
	1965	60	54	55	51	62	75	58
	1966	55	51	53	52	52	77	54
	1967	51	46	54	45	52	72	51
	1968	57	44	49	45	51	64	52
	1969	63	47	56	32	52	73	56
	1970	70	50	61	29	60	70	62
	1971	69	54	68	38	63	66	63
	1972	68	56	79	39	77	53	66
1973	71	57	83	37	74	58	68	

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

**VI**

**Schweregrad der Betriebsunfälle in  
der Eisen- und Stahlindustrie von 1960 bis 1973**

**Taux de gravité des accidents du travail  
dans la sidérurgie de 1960 à 1973**

**Tassi di gravità degli infortuni sul lavoro  
nella siderurgia dal 1960 al 1973**

**Ernst der arbeidsongevallen in de  
ijzer- en staalindustrie, van 1960 t/m 1973**

- (1) Auf den tatsächlichen Arbeitsausfall beschränkt
- (2) Nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung
  - (a) Ausgefallene Kalendertage für Unfälle, die sich im Laufe der Berichtszeit ereignet haben
  - (b) Ausgefallene Kalendertage für Unfälle, die sich während und vor der Berichtszeit ereignet haben
  
- (1) Limité au chômage réel
- (2) Accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail
  - (a) Journées calendrier perdues pour cause d'accidents survenus pendant l'exercice recensé
  - (b) Journées calendrier perdues pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé
  
- (1) Limitata all'interruzione reale del lavoro
- (2) Infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro
  - (a) Giorni di calendario perduti a causa d'infortuni accaduti durante l'esercizio considerato
  - (b) Giorni di calendario perduti a causa d'infortuni accaduti durante e anteriormente all'esercizio considerato
  
- (1) Beperkt tot werkelijke arbeidsonderbreking
- (2) Ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid
  - (a) Verloren kalenderdagen als gevolg van ongevallen die in de loop van de betreffende verslagperiode hebben plaatsgevonden
  - (b) Verloren kalenderdagen als gevolg van ongevallen die in de loop van de betreffende verslagperiode en daarvoor hebben plaatsgevonden.

## GRAVITE DES ACCIDENTS (1)

## ERNST VAN DE ONGEVALLEN (1)

Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Werksgruppen insgesamtInsieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Totale degli stabilimentiEnsemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité  
Ensemble des établissementsGehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag  
Alle bedrijven tezamen

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen (2)	(2) Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden	1960	10,61		7,76		9,97				9,15		14,42		9,59	
Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail	1961	10,42		7,81		10,95		4,87		8,86		13,69		9,55	
Numero delle ore perdute per ogni 1 000 ore di lavoro	1962	9,70		8,02		10,66		5,21		8,33		11,83		9,21	
Aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren	1963	9,12		7,86		11,45		5,18		7,95		12,66		8,98	
	1964	9,86		7,75		10,64		5,23		8,18		13,28		9,21	
	1965	10,03		7,11		9,75		5,69		7,19		12,64		8,88	
	1966	9,25		6,80		10,17		5,64		6,44		11,59		8,40	
	1967	8,08		6,09		10,72		5,07		6,29		11,39		7,76	
	1968	8,83		6,09		9,47		6,21		6,14		10,73		7,91	
	1969	9,91		6,54		9,68		4,73		6,70		10,67		8,55	
	1970	9,85		6,57		10,85		5,06		7,51		10,67		8,78	
	1971	8,87		10,35		10,39		5,22		6,73		10,20		9,15	
	1972	9,02		9,96		10,23		4,90		7,10		9,34		9,09	
	1973	9,33		10,31		10,30		4,83		7,24		8,94		9,31	
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter	1960	3,9	4,1	2,8	.	3,6	4,1	.	.	3,4	3,8	5,3	5,9	3,5	.
Journées calendrier perdues par ouvrier	1961	3,8	4,0	2,9	3,2	4,0	4,5	1,8	2,1	3,2	3,6	5,0	5,9	3,5	3,8
Giornate di calendario perdute per operaio	1962	3,5	3,7	2,9	3,4	3,9	4,2	1,9	2,0	2,0	3,4	4,3	5,2	3,4	3,7
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider	1963	3,3	3,5	2,9	3,4	4,2	4,5	1,9	2,2	2,9	3,3	4,6	5,6	3,3	3,7
	1964	3,6	3,8	2,8	3,3	3,6	4,2	1,9	2,1	3,0	3,3	4,9	5,9	3,4	3,7
	1965	3,7	3,9	2,6	3,1	3,6	3,9	2,1	2,2	2,6	2,9	4,6	5,8	3,2	3,6
	1966	3,4	3,6	2,5	2,9	3,7	4,1	2,1	2,2	2,4	2,6	4,2	5,3	3,1	3,4
	1967	2,9	3,1	2,2	2,7	3,9	4,2	1,9	2,1	2,3	2,6	4,2	4,9	2,8	3,1
	1968	3,2	3,4	2,2	2,7	3,5	3,8	2,3	2,5	2,2	2,5	3,9	4,5	2,9	3,2
	1969	3,6	3,8	2,4	2,8	3,5	3,9	1,7	2,1	2,4	2,7	4,0	4,8	3,1	3,4
	1970	3,6	3,8	2,4	2,8	4,0	4,3	1,8	2,0	2,7	3,1	3,9	4,5	3,2	3,5
	1971	3,2	3,4	3,8	4,2	3,8	4,1	1,9	2,1	2,5	2,8	3,7	4,4	3,3	3,7
	1972	3,3	3,5	3,6	4,0	3,7	4,0	1,8	2,0	2,6	2,8	3,4	4,0	3,3	3,6
	1973	3,4	3,6	3,8	4,2	3,8	4,1	1,8	2,1	2,6	2,8	3,3	3,9	3,4	3,7
Ausgefallene Kalendertage je Unfall	1960	18,1		16,6		16,1				12,9		20,6		16,9	
Journées calendrier perdues par accident de travail	1961	18,8		17,1		16,4		14,7		13,2		20,4		17,4	
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro	1962	19,6		18,0		17,0		14,6		13,1		19,8		17,9	
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval	1963	19,8		18,2		17,6		16,4		12,8		20,4		18,1	
	1964	19,1		18,1		18,1		14,3		12,6		21,4		17,9	
	1965	19,4		18,2		17,3		15,9		12,1		20,4		17,9	
	1966	19,6		18,2		20,1		16,7		12,2		20,1		18,4	
	1967	18,5		18,1		20,2		18,3		12,9		20,7		18,1	
	1968	18,1		19,1		19,1		22,6		13,1		21,8		18,1	
	1969	18,8		18,9		19,7		21,3		14,1		19,9		18,5	
	1970	18,1		18,7		18,4		24,6		15,0		20,5		18,1	
	1971	17,3		28,5		17,8		23,3		13,6		21,5		19,4	
	1972	17,4		27,6		16,6		23,3		13,1		22,2		16,8	
	1973	16,4		27,4		15,0		22,6		12,9		22,3		18,2	

## GRAVITE DES ACCIDENTS (1)

## ERNST VAN DE ONGEVALLEN (1)

Hüttenkokerieien  
Werksgruppen insgesamtCokerie siderurgiche  
Totale degli stabilimentiCokeries sidérurgiques  
Ensemble des établissementsHoogovencookesfabrieken  
Alle bedrijven te zamen

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen	(2) (2) (2) (2)	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden		1960	8,11	6,69	3,01	5,00	5,38	.	6,62
		1961	6,72	5,64	5,46	2,88	5,37	.	5,87
		1962	6,33	6,95	7,70	5,02	4,81	.	6,16
Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail		1963	6,41	5,23	4,93	1,53	6,25	.	5,89
		1964	6,39	5,90	8,75	2,50	5,36	.	6,07
		1965	6,70	4,36	9,09	5,15	4,13	.	5,66
Numero delle ore perdute per ogni 1 000 ore di lavoro		1966	5,23	4,60	6,94	3,56	4,05	.	4,92
		1967	3,00	3,89	7,23	7,02	4,81	.	4,30
		1968	5,24	4,75	4,40	4,77	3,94	.	4,67
Aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren		1969	5,64	4,73	6,16	16,08	4,99	.	5,63
		1970	5,69	4,95	6,92	10,17	5,28	.	5,73
		1971	7,52	8,26	8,11	3,10	4,02	.	6,81
		1972	6,19	7,96	8,61	2,45	6,48	.	6,99
		1973	8,26	8,45	8,35	3,44	5,12	.	7,30
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter		1960	a 3,0 b 3,1	a 2,4 b .	a 1,1 b 1,7	a 1,8 b 1,9	a 2,0 b 2,1	a . b .	a 2,4 b .
Journées calendrier perdues par ouvrier		1961	2,5 2,8	2,1 2,2	2,0 2,4	1,1 1,1	2,0 2,1	. .	2,1 2,3
Giornate di calendario perdute per operaio		1962	2,3 2,5	2,5 2,9	2,8 3,1	1,8 1,9	1,8 1,8	. .	2,3 2,4
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider		1963	2,3 2,5	1,9 2,7	1,8 2,1	0,6 0,7	2,3 2,4	. .	2,2 2,5
		1964	2,3 2,5	2,2 2,6	3,2 3,3	0,9 0,9	2,0 2,1	. .	2,2 2,4
		1965	2,4 2,6	1,6 2,1	3,3 3,6	1,9 1,9	1,5 1,8	. .	2,1 2,3
		1966	1,9 2,0	1,7 2,2	2,5 2,7	1,3 1,5	1,5 1,6	. .	1,8 2,0
		1967	1,1 1,2	1,4 1,6	2,6 2,7	2,6 2,6	1,8 2,0	. .	1,6 1,7
		1968	1,9 2,0	1,7 2,0	1,6 1,7	1,7 2,2	1,4 1,8	. .	1,7 1,9
		1969	2,1 2,2	1,7 2,2	2,2 2,4	5,9 7,8	1,8 2,1	. .	2,1 2,3
		1970	2,1 2,2	1,8 2,0	2,5 2,9	3,7 3,9	1,9 2,2	. .	2,1 2,3
		1971	2,7 2,9	3,0 3,3	3,0 3,1	1,1 3,2	1,5 1,6	. .	2,5 2,7
		1972	2,3 2,4	2,9 3,3	3,1 3,2	0,9 0,9	2,4 2,6	. .	2,6 2,7
		1973	3,0 3,2	3,1 3,5	3,0 3,4	1,3 1,9	1,9 2,0	. .	2,7 2,9
Ausgefallene Kalendertage je Unfall		1960	16,4	15,8	9,0	18,7	12,2	.	14,9
Journées calendrier perdues par accident de travail		1961	17,5	16,7	18,0	11,1	14,0	.	16,2
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro		1962	20,4	19,6	17,5	13,3	11,4	.	17,3
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval		1963	20,3	16,4	16,5	11,4	15,5	.	17,7
		1964	21,3	19,7	27,2	11,4	12,2	.	18,1
		1965	21,3	17,4	25,8	16,4	11,6	.	18,0
		1966	19,7	17,5	21,3	11,2	10,4	.	16,1
		1967	16,0	16,6	25,4	21,7	13,8	.	16,9
		1968	20,0	19,8	21,2	20,0	12,0	.	17,6
		1969	19,1	21,6	26,9	41,9	13,8	.	19,6
		1970	15,0	18,7	17,4	35,8	13,4	.	16,1
		1971	18,4	29,2	16,3	19,2	10,6	.	18,0
		1972	15,6	27,1	15,7	16,7	14,1	.	17,2
		1973	20,2	29,1	12,6	18,0	11,6	.	16,9

Hochöfen  
Werkgruppen insgesamt  
Hauts fourneaux  
Ensemble des établissements

Altiforni  
Totale degli stabilimenti  
Hoogovenbedrijven  
Alle bedrijven te zamen

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen (2)	(2) Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000	1960	11,29	9,95	9,90	7,06	9,58	16,12	10,83
geleistete Arbeitsstunden	1961	10,86	9,17	7,44	7,03	8,97	14,55	10,02
Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail	1962	10,47	8,95	9,26	6,42	8,04	13,00	9,67
Numero delle ore perdute per ogni 1 000 ore di lavoro	1963	10,00	8,93	10,65	8,85	6,69	14,19	9,48
Aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren	1964	10,29	8,19	9,81	10,34	6,59	12,54	9,17
	1965	11,16	7,87	9,22	9,21	6,28	12,46	9,27
	1966	10,24	6,97	11,35	7,91	4,40	10,66	8,34
	1967	8,25	6,41	8,37	12,23	5,07	11,27	7,52
	1968	9,61	5,86	7,91	12,83	5,69	11,48	7,88
	1969	11,10	7,41	8,65	8,03	6,24	11,27	8,98
	1970	12,03	7,17	10,21	8,27	7,44	9,61	9,44
	1971	10,67	11,61	9,47	7,09	6,80	10,10	10,05
	1972	10,58	10,30	9,75	6,30	6,47	9,96	9,56
	1973	11,39	11,59	10,46	6,99	6,46	9,31	10,21
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter	1960	a 4,1 b 4,5	a 3,6 b .	a 3,6 b 3,8	a 2,6 b 2,6	a 3,5 b 3,9	a 5,9 b 6,8	a 4,0 b .
Journées calendrier perdues par ouvrier	1961	4,0 4,2	3,3 3,7	2,7 3,2	2,6 2,6	3,3 3,7	5,3 6,6	3,7 4,1
Giornate di calendario perdute per operaio	1962	3,8 4,1	3,3 3,7	3,4 3,4	2,3 2,8	2,9 3,4	4,7 6,0	3,5 3,9
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider	1963	3,7 3,9	3,3 3,7	3,9 4,0	3,2 4,5	2,4 2,9	5,2 6,4	3,5 3,9
	1964	3,8 4,0	3,0 3,5	3,6 4,0	3,8 3,8	2,4 2,7	4,6 5,7	3,4 3,8
	1965	4,1 4,3	2,9 3,4	3,4 3,8	3,4 3,5	2,3 2,6	4,5 5,8	3,4 3,8
	1966	3,7 4,0	2,5 3,0	4,1 4,6	2,9 3,0	1,6 1,9	3,9 4,9	3,0 3,4
	1967	3,0 3,2	2,3 2,8	3,1 3,1	4,5 4,6	1,9 2,0	4,1 4,7	2,7 3,0
	1968	3,5 3,7	2,1 2,6	2,9 3,2	4,7 5,8	2,1 2,4	4,2 4,7	2,9 3,2
	1969	4,1 4,3	2,7 3,1	3,2 3,4	2,9 4,1	2,3 2,5	4,1 4,8	3,3 3,6
	1970	4,4 4,7	2,6 3,1	3,7 4,0	3,0 3,2	2,7 3,1	3,5 4,3	3,4 3,8
	1971	3,9 4,1	4,2 4,8	3,5 3,7	2,6 2,8	2,5 2,8	3,7 4,3	3,7 4,0
	1972	3,9 4,1	3,8 4,2	3,6 3,7	2,3 2,5	2,4 2,7	3,6 4,1	3,5 3,8
	1973	4,2 4,4	4,2 4,7	3,8 4,2	2,5 2,7	2,4 2,7	3,4 4,1	3,7 4,1
Ausgefallene Kalendertage je Unfall	1960	19,2	17,2	18,2	14,5	14,5	20,8	17,9
Journées calendrier perdues par accident de travail	1961	20,0	17,9	15,4	15,2	13,7	18,8	17,8
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro	1962	22,5	19,7	21,7	14,2	13,8	19,4	19,6
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval	1963	22,9	20,2	23,1	21,3	13,0	20,4	20,1
	1964	21,1	19,9	26,7	15,2	12,3	19,4	19,1
	1965	21,2	20,3	24,0	15,2	12,0	20,7	19,3
	1966	23,8	19,6	25,0	15,4	10,6	19,8	20,0
	1967	21,3	19,9	23,4	25,1	12,9	21,6	19,8
	1968	19,9	19,9	22,1	29,2	13,5	25,4	19,7
	1969	20,8	20,0	23,4	20,1	16,9	21,0	20,3
	1970	21,2	19,9	18,7	26,2	16,1	20,2	19,8
	1971	19,8	32,0	17,3	22,8	15,6	21,9	21,7
	1972	20,0	29,0	17,2	32,6	14,5	24,1	21,2
	1973	19,2	27,9	16,0	28,8	13,8	26,9	20,4

UNFALLSCHWERE (1)  
GRAVITE DES ACCIDENTS (1)

VI/4

GRAVITA' DEGLI INFORTUNI (1)  
ERNST VAN DE ONGEVALLLEN (1)

Stahlwerke  
Werksgruppen insgesamt  
Aciéries  
Ensemble des établissements

Acciaierie  
Totale degli stabilimenti  
Staalfabrieken  
Alle bedrijven tezamen

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen	(2) (2) (2) (2)	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden		1960	15,21	10,64	13,41	.	13,24	21,27	13,57
		1961	15,25	10,53	13,96	6,75	11,09	19,31	13,36
		1962	14,99	9,70	14,79	7,66	11,35	18,79	13,18
		1963	13,54	9,89	16,02	9,75	10,91	18,60	12,90
		1964	15,80	9,53	15,15	8,11	11,48	20,75	13,56
		1965	15,60	9,13	13,12	8,51	10,55	21,74	12,92
		1966	13,93	9,20	14,10	9,15	8,84	17,03	12,20
		1967	13,10	7,84	14,95	6,77	9,64	16,80	11,73
		1968	14,39	8,14	14,09	9,00	9,29	14,93	12,14
		1969	16,21	8,65	14,64	5,88	10,47	17,24	13,14
		1970	15,24	8,99	16,54	9,33	11,60	14,56	13,38
		1971	13,41	14,46	15,74	7,39	10,34	13,55	13,85
		1972	14,95	13,34	14,84	6,68	8,84	14,71	13,76
		1973	14,07	13,17	14,53	6,97	8,91	13,46	13,27
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter		1960	a 5,6 b 6,0	a 3,9 b .	a 4,9 b 5,4	a . b .	a 4,8 b 5,5	a 7,8 b 8,9	a 5,0 b .
Journées calendrier perdues par ouvrier		1961	5,6 5,9	3,8 4,2	5,1 5,5	2,5 2,8	4,0 4,5	7,0 8,7	4,9 5,3
Giornate di calendario perdute per operaio		1962	5,5 5,8	3,5 4,2	5,4 5,9	2,8 2,9	4,1 4,5	6,9 7,9	4,8 5,3
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider		1963	4,9 5,2	3,6 4,3	5,9 6,2	3,6 4,1	4,0 4,5	6,8 8,1	4,7 5,2
		1964	5,8 6,1	3,5 4,1	5,5 6,0	3,0 3,4	4,2 4,6	7,6 8,9	5,0 5,4
		1965	5,7 6,0	3,3 4,0	4,8 5,1	3,1 3,5	3,8 4,4	7,9 9,1	4,7 5,2
		1966	5,1 5,4	3,4 3,9	5,1 5,6	3,3 3,5	3,2 3,5	6,2 7,7	4,5 4,9
		1967	4,8 5,1	2,9 3,5	5,5 6,0	2,5 2,7	3,5 4,1	6,1 7,2	4,3 4,7
		1968	5,3 5,6	3,0 3,7	5,2 5,7	3,3 3,5	3,4 3,9	5,5 6,4	4,4 4,9
		1969	5,9 6,3	3,2 3,7	5,3 5,8	2,1 2,4	3,8 4,4	6,3 7,2	4,8 5,3
		1970	5,6 5,9	3,3 3,9	6,0 6,6	3,4 3,8	4,2 4,6	5,3 6,1	4,9 5,4
		1971	4,9 5,2	5,3 5,9	5,7 6,2	2,7 2,8	3,8 4,3	4,9 5,7	5,1 5,5
		1972	5,5 5,8	4,9 5,5	5,4 6,1	2,4 3,1	3,2 3,7	5,4 6,2	5,0 5,6
		1973	5,1 5,5	4,8 5,4	5,3 5,7	2,5 2,6	3,3 3,6	4,9 5,8	4,8 5,3
Ausgefallene Kalendertage je Unfall		1960	18,0	17,0	16,4	.	12,7	21,5	17,0
Journées calendrier perdues par accident de travail		1961	18,9	17,8	16,1	12,9	12,3	22,7	17,4
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro		1962	20,8	18,2	16,5	16,1	12,5	21,3	18,2
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval		1963	20,1	18,9	17,2	17,6	12,0	20,8	18,1
		1964	19,4	18,6	17,5	14,0	12,1	21,0	17,9
		1965	19,5	19,0	15,9	15,3	12,0	21,5	17,7
		1966	19,7	18,7	18,7	17,6	11,6	20,3	18,3
		1967	19,7	18,0	17,9	19,8	12,4	21,9	18,1
		1968	18,8	18,9	17,5	22,1	13,1	22,8	18,1
		1969	19,1	18,2	18,4	19,8	15,3	22,5	18,6
		1970	18,9	18,7	17,4	24,0	16,7	20,4	18,3
		1971	17,9	29,7	17,5	23,8	15,2	20,6	19,9
		1972	18,6	28,4	15,5	22,2	12,7	22,2	18,8
		1973	16,8	28,0	16,1	23,6	11,9	20,6	18,1



## UNFALLSCHWERE (1)

## GRAVITE DES ACCIDENTS (1)

Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleifungsanlagen  
Werksgruppen insgesamt

Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage  
Ensemble des établissements

## GRAVITA' DEGLI INFORTUNI (1)

## ERNST VAN DE ONGEVALLEN (1)

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura  
Totale degli stabilimenti

Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten  
Alle bedrijven tezamen

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen (2)	(2) (2) (2) (2)	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden		1960	13,79	9,63	11,10	.	11,31	17,47	11,98
Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail		1961	13,49	9,54	13,23	4,59	10,32	17,03	11,88
Numero delle ore perdute per ogni 1 000 ore di lavoro		1962	12,82	9,19	12,47	5,88	9,90	14,05	11,34
Aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren		1963	12,25	8,69	13,42	4,69	9,43	16,08	11,07
		1964	12,98	9,14	12,06	5,56	9,84	16,12	11,35
		1965	13,02	8,26	11,06	6,15	7,93	14,78	10,71
		1966	11,97	8,16	10,88	5,14	7,76	13,89	10,17
		1967	10,46	7,27	11,50	4,82	7,27	14,39	9,34
		1968	10,94	6,97	9,68	5,27	7,14	13,86	9,18
		1969	12,45	7,42	8,96	5,45	7,55	14,45	9,85
		1970	12,28	7,38	11,19	4,94	8,11	13,72	10,07
		1971	11,24	11,30	9,84	4,80	7,10	12,77	10,34
		1972	11,32	11,11	9,59	4,21	7,44	12,15	10,25
		1973	11,66	11,38	9,90	4,75	7,63	10,98	10,49
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter		1960	a 5,0 b 5,3	a 3,5 b .	a 4,1 b 4,5	a . b .	a 4,1 b 4,7	a 6,4 b 6,9	a 4,4 b .
Journées calendrier perdues par ouvrier		1961	4,9 5,2	3,5 4,0	4,8 5,6	1,7 1,9	3,8 3,8	4,2 6,2	4,3 4,8
Giornate di calendario perdute per operaio		1962	4,7 5,0	3,4 3,9	4,6 5,0	2,2 2,3	3,6 4,0	5,1 6,1	4,1 4,6
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider		1963	4,5 4,7	3,2 3,8	4,9 5,4	1,7 1,9	3,4 3,9	5,9 7,0	4,0 4,5
		1964	4,8 5,0	3,3 3,9	4,4 4,8	2,0 2,1	3,6 3,9	5,9 7,2	4,2 4,6
		1965	4,8 5,0	3,0 3,6	4,0 4,5	2,2 2,4	2,9 3,2	5,4 7,1	3,9 4,4
		1966	4,4 4,6	3,0 3,5	4,0 4,3	1,9 2,2	2,8 3,1	5,1 6,2	3,7 4,1
		1967	3,8 4,0	2,7 3,1	4,2 4,5	1,8 2,1	2,7 3,0	5,3 6,3	3,4 3,8
		1968	4,0 4,2	2,6 3,0	3,5 4,0	1,9 2,1	2,6 3,0	5,1 5,7	3,4 3,7
		1969	4,5 4,8	2,7 3,2	3,3 3,7	2,0 2,2	2,8 3,1	5,3 6,3	3,6 4,0
		1970	4,5 4,8	2,7 3,2	4,1 4,5	1,8 1,9	3,0 3,3	5,0 5,8	3,7 4,1
		1971	4,1 4,4	4,1 4,6	3,6 4,0	1,8 2,0	2,6 3,0	4,7 5,6	3,8 4,1
		1972	4,1 4,4	4,1 4,5	3,5 3,7	1,5 1,8	2,7 2,9	4,4 5,3	3,8 4,1
		1973	4,3 4,5	4,2 4,7	3,6 3,9	1,7 2,0	2,8 3,0	4,0 5,0	3,8 4,2
Ausgefallene Kalendertage je Unfall		1960	18,4	16,6	15,7	.	13,0	19,9	17,0
Journées calendrier perdues par accident de travail		1961	18,7	16,8	16,2	15,5	13,6	20,5	17,3
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro		1962	18,7	17,9	17,0	15,2	13,3	19,3	17,6
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval		1963	19,7	17,7	18,2	14,9	12,7	20,8	18,0
		1964	18,9	18,0	18,4	15,3	13,1	21,4	17,8
		1965	19,5	18,3	17,2	17,8	12,0	19,8	17,9
		1966	19,3	18,6	20,1	16,1	12,6	20,1	18,3
		1967	18,0	18,4	21,5	18,2	13,3	20,7	18,1
		1968	17,6	19,2	20,1	20,2	13,6	21,2	18,0
		1969	18,6	18,9	19,7	21,7	13,8	20,7	18,3
		1970	17,6	19,1	19,4	23,6	15,0	20,2	18,1
		1971	17,3	28,6	18,5	21,3	13,5	21,5	19,6
		1972	17,4	27,8	18,2	22,3	13,3	24,0	19,4
		1973	16,3	27,5	16,8	21,8	13,2	23,0	18,5

Schweregrad Taux de gravité Tassi di gravità Ernst van de ongevallen (2)	(2) (2) (2) (2)	Jahr Année Anno Jaar	Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	Gemeinschaft Communauté Comunità Gemeenschap
Zahl der ausgefallenen Arbeitsstunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden		1960	7,13	5,46	7,49	.	6,50	10,62	6,68
		1961	7,18	5,83	7,84	4,39	7,21	10,20	6,89
		1962	6,41	6,55	7,32	4,12	6,58	8,68	6,60
Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail		1963	6,11	6,63	7,70	4,41	6,27	8,80	6,52
		1964	6,66	6,25	7,43	4,22	6,12	10,04	6,65
		1965	6,86	5,67	7,19	4,65	5,85	9,42	6,53
Numero delle ore perdute per ogni 1 000 ore di lavoro		1966	6,46	5,20	7,69	5,12	5,17	9,26	6,23
		1967	5,74	4,72	8,38	4,28	4,93	8,40	5,77
		1968	6,36	4,88	7,26	5,78	4,77	7,69	5,98
Aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren		1969	7,10	5,10	7,83	3,52	5,26	7,63	6,42
		1970	7,29	5,09	7,56	3,76	6,17	8,21	6,62
		1971	6,58	8,09	7,95	4,97	5,75	7,89	7,01
		1972	6,58	7,69	8,33	5,01	6,57	6,29	7,03
		1973	6,84	8,23	8,46	4,28	6,85	6,67	7,27
Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter		1960	a 2,6 b 2,8	a 2,0 b .	a 2,7 b 3,1	a . b 1,9	a 2,4 b 2,7	a 3,9 b 4,3	a 2,4 b 2,8
Journées calendrier perdues par ouvrier		1961	2,6 2,8	2,1 2,5	2,9 3,3	1,6 1,9	2,6 2,9	3,7 4,5	2,5 2,8
		1962	2,3 2,5	2,4 2,8	2,7 2,9	1,5 1,6	2,4 2,8	3,2 3,8	2,4 2,7
Giornate di calendario perdute per operaio		1963	2,2 2,4	2,4 2,9	2,8 3,1	1,6 1,8	2,3 2,6	3,2 4,0	2,4 2,7
		1964	2,4 2,6	2,3 2,7	2,7 2,9	1,5 1,7	2,2 2,4	3,7 4,5	2,4 2,7
Aantal verloren kalenderdagen per arbeider		1965	2,5 2,7	2,1 2,6	2,6 2,9	1,7 1,9	2,1 2,4	3,4 4,3	2,4 2,7
		1966	2,4 2,5	1,9 2,3	2,8 3,1	1,9 2,0	1,9 2,1	3,4 4,2	2,3 2,5
		1967	2,1 2,2	1,7 2,1	3,1 3,3	1,6 1,8	1,8 2,0	3,1 3,7	2,1 2,4
		1968	2,3 2,5	1,8 2,1	2,7 2,9	2,1 2,3	1,7 1,9	2,8 3,2	2,2 2,4
		1969	2,6 2,7	1,9 2,2	2,9 3,1	1,3 1,6	1,9 2,2	2,8 3,3	2,3 2,6
		1970	2,7 2,8	1,9 2,2	2,8 3,0	1,4 1,5	2,3 2,5	3,0 3,4	2,4 2,7
		1971	2,4 2,6	3,0 3,3	2,9 3,1	1,8 2,0	2,1 2,3	2,9 3,4	2,6 2,8
		1972	2,4 2,6	2,9 3,2	3,1 3,2	1,8 2,0	2,4 2,6	2,3 2,8	2,6 2,8
		1973	2,5 2,7	3,0 3,4	3,1 3,3	1,6 1,9	2,5 2,7	2,4 2,8	2,7 2,9
Ausgefallene Kalendertage je Unfall		1960	17,7	16,1	16,1	.	12,4	21,0	16,6
Journées calendrier perdues par accident de travail		1961	18,8	16,9	17,2	15,3	12,8	20,2	17,4
Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro		1962	19,5	19,5	17,7	17,1	13,7	12,9	17,7
		1963	19,1	18,0	16,8	16,4	13,1	19,8	17,7
Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval		1964	18,9	17,7	17,7	13,7	12,3	12,3	17,7
		1965	19,0	17,4	17,9	14,9	12,4	20,4	17,7
		1966	19,3	17,3	20,7	17,0	12,7	20,3	18,3
		1967	18,3	17,4	20,8	16,8	12,5	20,1	17,8
		1968	18,1	18,9	19,5	23,5	12,4	21,0	18,0
		1969	18,5	18,8	20,4	20,2	13,3	17,9	18,2
		1970	17,7	18,0	18,4	24,7	14,1	20,8	17,7
		1971	16,6	27,1	17,7	25,1	13,0	21,7	18,6
		1972	16,6	26,6	16,1	23,4	12,6	19,8	17,9
		1973	15,0	26,9	15,5	22,3	13,0	21,3	17,5

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

## VII

**Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle**  
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)

**Taux de fréquence des accidents mortels**  
(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)

**Tasso di frequenza degli infortuni mortali**  
(numero di infortuni per un milione di ore lavorate)

**Frequentie der ongevallen met dodelijke afloop**  
(aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	0,16	0,34	0,23	-	0	-	0,24	
	.....								
	1968	-	0,11	0,26	-	-	-	0,15	
	1969	0,15	0,18	0,30	-	-	-	0,22	
	1970	0,13	0,80	0,59	-	-	-	0,53	
	1971	0,32	0,18	0,30	-	-	-	0,24	
	1972	0,38	0,21	0,15	-	0,78	-	0,26	
II. 500 - 999	1973	0,17	0,12	0,23	-	-	-	0,17	
	1960	0,34	0,18	0,11	-	0,24	-	0,20	
	.....								
	1968	0,12	-	0,47	-	-	-	0,16	
	1969	0,11	0,37	0,28	-	0,27	-	0,26	
	1970	0,11	0,17	0,17	-	0,27	-	0,18	
	1971	0,27	0,18	0,09	-	-	-	0,14	
III. 1 000 - 1 999	1972	-	-	0,09	-	0,17	-	0,05	
	1973	0,19	0,07	-	-	0,14	-	0,09	
	1960	0,13	0,14	0,12	-	0,26	-	0,14	
	.....								
	1968	0,22	0,03	0,15	0,29	-	-	0,13	
	1969	0,04	0,06	0,07	-	-	-	0,05	
	1970	0,10	0,20	0,21	-	-	-	0,16	
IV. 2 000 - 3 999	1971	0,27	0,23	0,07	-	-	-	0,20	
	1972	0,20	0,05	0,08	-	-	-	0,11	
	1973	0,08	0,08	0,08	0,43	-	-	0,09	
	1960	0,16	0,19	0,10	-	0,16	0,06	0,16	
	.....								
	1968	0,24	0,16	0,04	-	0,18	0,30	0,18	
	1969	0,13	0,20	0,17	-	0,20	0,15	0,18	
V. 4 000 - 7 999	1970	0,13	0,15	0,12	-	0,13	0,15	0,14	
	1971	0,17	0,15	0,12	-	0,19	0,15	0,16	
	1972	0,09	0,16	0,24	-	0,03	0,16	0,13	
	1973	0,23	0,08	-	-	0,47	0,08	0,16	
	1960	0,15	0,24	0,19	-	-	0,04	0,19	
	.....								
	1968	0,14	0,18	0,16	-	-	0,18	0,17	
VI. > 8 000	1969	0,14	0,24	0,05	-	-	0,17	0,16	
	1970	0,13	0,10	0,08	-	0,22	0,13	0,12	
	1971	0,11	0,11	0,09	-	-	0,18	0,13	
	1972	0,11	0,10	0,10	-	-	0,05	0,11	
	1973	0,19	0,11	0,08	-	0,27	0,18	0,16	
	1960	0,20	0,31	-	0,29	0,17	-	0,21	
	.....								
1968	0,19	0,07	-	0,05	0,17	-	0,17		
VII. > 8 000	1969	0,18	-	-	0,10	0,27	-	0,17	
	1970	0,17	-	-	0,14	-	-	0,17	
	1971	0,13	-	-	0,19	-	-	0,13	
	1972	0,10	0,23	-	0,18	-	-	0,12	
	1973	0,17	-	-	0,05	-	-	0,16	

Hüttenkokereien  
 Cokeries sidérurgiques

 Cokerie siderurgiche  
 Hoogovenkokesfabrieken

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italie	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	-	-	-	-	-	-	-	-
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	-
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	1,56	-	-	-	-	-	1,19
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	
II. 500 - 999	1960	-	0	-	-	-	-	-	0
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	-
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	
III. 1 000 - 1 999	1960	0	0	0	-	-	-	-	0
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	-
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	
IV. 2 000 - 3 999	1960	0	0	0	-	0	-	-	0
	.....								
	1968	-	-	-	-	0,71	-	-	0,28
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	1,26	-	-	0,71
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	
V. 4 000 - 7 999	1960	0	0	0	-	-	-	-	0,14
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	0,31
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	0,52	-	0,32	-	-	0,13
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	0,67	-	-	-	-	-	0,27
1973	0,84	-	-	-	0,93	-	-	0,25	
VI. > 8 000	1960	0	0	-	2,48	-	-	-	0,17
	.....								
	1968	-	-	-	-	0,42	-	-	-
	1969	-	-	-	-	0,39	-	-	-
	1970	0,32	-	-	-	-	-	-	0,28
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	

Hochöfen  
Hauts fourneaux

Altiforni  
Hoogovenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met .....			Deutschland (RR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	0	0	0	-	-	-	0	
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	
	1969	-	-	-	-	-	-	-	
	1970	-	4,06	1,10	-	-	-	1,23	
	1971	2,28	-	-	-	-	-	0,69	
	1972	-	-	-	-	-	-	-	
II. 500 - 999	1960	3,09	0,45	0	-	-	-	0,53	
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	
	1969	-	-	-	-	-	-	-	
	1970	-	-	-	-	-	-	-	
	1971	2,53	-	-	-	-	-	0,97	
	1972	-	-	-	-	-	-	-	
III. 1 000 - 1 999	1960	0	0	0	-	-	-	0	
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	
	1969	-	0,32	-	-	-	-	0,26	
	1970	-	-	-	-	-	-	-	
	1971	-	-	-	-	-	-	-	
	1972	-	-	-	-	-	-	-	
IV. 2 000 - 3 999	1960	0,30	0	0	-	0,29	0	0,11	
	.....								
	1968	1,74	0,33	-	-	0,74	-	0,60	
	1969	1,02	0,52	0,87	-	-	-	0,41	
	1970	0,51	0,53	-	-	-	-	0,32	
	1971	-	0,27	-	-	-	-	0,13	
	1972	-	0,42	-	-	0,31	-	0,30	
V. 4 000 - 7 999	1960	0,20	0,43	1,28	-	1,17	0,90	0,29	
	.....								
	1968	-	0,40	0,36	-	-	-	0,44	
	1969	-	0,80	-	-	-	0,32	0,28	
	1970	0,23	0,14	-	-	0,50	-	0,17	
	1971	-	0,30	-	-	-	0,31	0,18	
	1972	0,30	-	-	-	-	-	0,15	
VI. > 8 000	1960	0,50	0,60	-	1,38	0,38	-	0,48	
	.....								
	1968	0,29	-	-	-	0,21	-	0,21	
	1969	0,09	-	-	-	0,36	-	0,08	
	1970	0,27	-	-	-	0,31	-	0,24	
	1971	0,39	-	-	0,81	-	-	0,43	
	1972	0,32	0,62	-	-	-	-	0,36	
1973	0,40	-	-	-	-	-	0,36		

Stahlwerke  
AciériesAcciaierie  
Staal fabrieken

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A
I. < 500	1950	0	1,02	0,79	-	-	-	0,74	
	.....								
	1968	-	1,01	0,40	-	-	-	0,45	
	1969	-	0,62	0,82	-	-	-	0,72	
	1970	-	-	0,74	-	-	-	0,52	
	1971	2,32	-	0,38	-	-	-	0,40	
	1972	-	-	0,19	-	-	-	0,41	
1973	1,65	-	0,37	-	-	-	0,41		
II. 500 - 999	1960	1,03	0	0,39	-	0	-	0,34	
	.....								
	1968	-	-	0,37	-	-	-	0,17	
	1969	1,25	0,80	1,09	-	-	-	0,90	
	1970	-	-	0,67	-	-	-	0,31	
	1971	-	-	0,34	-	-	-	0,18	
	1972	-	-	-	-	-	-	-	
1973	-	-	-	-	-	-	-		
III. 1 000 - 1 999	1960	0,23	0,33	0,36	-	0	-	0,30	
	.....								
	1968	0,36	-	-	1,29	-	-	0,19	
	1969	-	0,21	-	-	-	-	0,10	
	1970	-	0,24	0,37	-	-	-	0,20	
	1971	1,37	-	0,52	-	-	-	0,46	
	1972	0,42	-	-	-	-	-	0,11	
1973	0,29	0,25	0,56	1,39	-	-	0,41		
IV. 2 000 - 3 999	1960	0,50	0,18	0,51	-	0,73	0	0,37	
	.....								
	1968	0,23	0,45	-	-	0,56	-	0,31	
	1969	0,45	0,55	0,21	-	0,80	-	0,46	
	1970	0,22	0,11	-	-	0,55	-	0,17	
	1971	0,25	0,43	0,20	-	0,27	0,66	0,34	
	1972	-	0,25	0,41	-	-	0,68	0,25	
1973	1,09	0,12	-	-	1,60	-	0,40		
V. 4 000 - 7 999	1960	0,09	0,28	1,04	-	-	0	0,31	
	.....								
	1968	0,50	0,32	-	-	-	0,58	0,31	
	1969	0,12	0,19	0,15	-	-	-	0,19	
	1970	0,71	0,25	0,12	-	0,38	-	0,27	
	1971	0,14	0,17	0,12	-	-	1,10	0,23	
	1972	-	-	0,22	-	-	0,38	0,15	
1973	0,28	0,26	-	-	0,38	-	0,22		
VI. > 8 000	1960	0,23	1,41	-	0,66	-	-	0,33	
	.....								
	1968	0,36	-	-	0,71	0,38	-	0,36	
	1969	0,29	-	-	0,68	0,48	-	0,32	
	1970	0,25	-	-	-	-	-	0,24	
	1971	0,12	-	-	0,66	-	-	0,16	
	1972	0,13	0,55	-	0,75	-	-	0,25	
1973	0,44	-	-	-	-	-	0,41		



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleiungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	0,14	0,18	0	-	0	-	0,11	
	.....								
	1968	-	-	-	-	-	-	-	
	1969	0,30	-	-	-	-	-	0,07	
	1970	0,25	0,70	0,26	-	-	-	0,41	
	1971	-	0,37	0,28	-	-	-	0,22	
	1972	0,78	-	0,27	-	1,36	-	0,39	
1973	-	0,19	0,26	-	-	-	0,15		
II. 500 - 999	1960	0	0,19	0	-	0,32	-	0,12	
	.....								
	1968	0,24	-	0,51	-	-	-	0,19	
	1969	-	0,28	-	-	0,32	-	0,13	
	1970	0,25	0,23	-	-	0,37	-	0,19	
	1971	0,30	-	-	-	-	-	0,07	
	1972	-	-	0,21	-	-	-	0,06	
1973	0,45	0,18	-	-	0,37	-	0,23		
III. 1 000 - 1 999	1960	0,14	0,23	0	-	0,29	-	0,16	
	.....								
	1968	0,08	-	0,37	-	-	-	0,10	
	1969	-	-	-	-	-	-	-	
	1970	-	0,09	-	-	-	-	0,04	
	1971	0,25	0,11	-	-	-	-	0,13	
	1972	0,14	-	-	-	-	-	0,04	
1973	-	0,10	-	-	-	-	0,04		
IV. 2 000 - 3 999	1960	0,14	0,20	0	-	0	0	0,12	
	.....								
	1968	0,17	0,04	0,13	-	-	0,25	0,09	
	1969	0,07	0,04	0,14	-	-	0,52	0,08	
	1970	0,08	0,08	-	-	0,15	0,26	0,10	
	1971	0,07	0,13	-	-	0,15	-	0,10	
	1972	-	0,10	-	-	-	0,26	0,06	
1973	-	0,15	-	-	-	-	0,06		
V. 4 000 - 7 999	1960	0,08	0,24	0	-	-	0	0,13	
	.....								
	1968	0,05	0,11	-	-	-	0,28	0,08	
	1969	0,04	0,11	-	-	-	0,27	0,07	
	1970	-	0,03	0,06	-	0,11	-	0,03	
	1971	0,16	0,10	0,11	-	-	0,14	0,14	
	1972	-	-	0,05	-	-	-	0,04	
1973	0,16	0,07	-	-	-	0,07	0,11		
VI. > 8 000	1960	0,20	0,40	-	0	0,06	-	0,20	
	.....								
	1968	0,11	-	-	-	0,10	-	0,09	
	1969	0,14	-	-	-	0,22	-	0,13	
	1970	0,13	-	-	0,26	-	-	0,14	
	1971	0,10	-	-	0,25	-	-	0,12	
	1972	0,14	0,09	-	-	-	-	0,11	
1973	0,08	-	-	-	-	-	0,07		

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	0,35	0,36	0	-	0	-	0,19	
	.....	-	-	0,44	-	-	-	0,21	
	1968	-	-	-	-	-	-	0,11	
	1969	-	0,30	-	-	-	-	0,67	
	1970	-	1,31	0,59	-	-	-	0,11	
	1971	-	-	0,28	-	-	-	0,12	
	1972	-	0,40	-	-	-	-	-	
1973	-	-	-	-	-	-	-	-	
II. 500 - 999	1960	0,30	0,14	0	-	0,23	-	0,14	
	.....	-	-	0,55	-	-	-	0,13	
	1968	-	-	-	-	-	-	0,14	
	1969	-	0,25	-	-	0,26	-	0,12	
	1970	-	0,21	-	-	0,26	-	0,14	
	1971	-	0,46	-	-	-	-	0,06	
	1972	-	-	-	-	0,30	-	-	
1973	-	-	-	-	-	-	-		
III. 1 000 - 1 999	1960	0,08	0,04	0,11	-	0,28	-	0,08	
	.....	0,37	0,09	-	-	-	-	0,17	
	1968	0,10	-	0,17	-	-	-	0,07	
	1969	0,22	0,33	0,32	-	-	-	0,27	
	1970	-	0,55	-	-	-	-	0,18	
	1971	0,23	0,14	0,18	-	-	-	0,18	
	1972	0,09	-	-	-	-	-	0,04	
1973	-	-	-	-	-	-	-		
IV. 2 000 - 3 999	1960	0,07	0,23	0	-	0,16	0,13	0,15	
	.....	0,14	0,14	-	-	0,07	0,46	0,13	
	1968	-	0,18	0,11	-	0,31	-	0,14	
	1969	0,11	0,14	0,31	-	0,07	0,15	0,13	
	1970	0,25	0,08	0,16	-	0,14	0,16	0,14	
	1971	0,18	0,11	0,34	-	-	-	0,12	
	1972	0,27	0,03	-	-	0,37	-	0,12	
1973	0,22	0,21	0	-	-	0,08	0,16		
V. 4 000 - 7 999	1960	0,13	0,18	0,33	-	-	0,09	0,15	
	.....	0,22	0,28	0,06	-	-	0,18	0,21	
	1968	0,08	0,10	0,05	-	0,14	0,27	0,13	
	1969	0,09	0,08	0,09	-	-	-	0,09	
	1970	0,18	0,18	0,12	-	-	-	0,14	
	1971	0,12	0,11	0,18	-	-	0,28	0,17	
	1972	0,15	0	-	0,14	0,19	-	0,15	
1973	-	-	-	-	0,27	-	-		
VI. > 8 000	1960	0,15	0	-	-	0,14	-	0,15	
	.....	0,18	0,15	-	-	0,13	-	0,17	
	1968	0,19	-	-	0,09	0,23	-	0,18	
	1969	0,17	-	-	0,10	-	-	0,16	
	1970	0,12	-	-	-	-	-	0,11	
	1971	0,05	0,16	-	0,28	-	-	0,08	
	1972	0,15	-	-	0,09	-	-	0,15	

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

## VIII

**Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit  
nachfolgender Arbeitsunterbrechung**  
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)

**Taux de fréquence des accidents non mortels  
ayant impliqué un arrêt de travail**  
(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)

**Tasso di frequenza degli infortuni non mortali  
che hanno provocato un'interruzione del lavoro**  
(numero di infortuni per un milione di ore lavorate)

**Frequentie der ongevallen zonder dodelijke afloop  
die geleid hebben tot een onderbreking van het werk**  
(aantal ongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	181	120	229	-	338	-	183	
	.....								
	1968	120	93	217	-	162	-	158	
	1969	147	104	251	-	161	-	176	
	1970	158	99	275	-	196	-	182	
	1971	144	93	270	-	179	-	179	
	1972	135	89	273	-	116	-	178	
II. 500 - 999	1960	119	100	106	-	171	-	113	
	.....								
	1968	104	87	171	-	70	-	111	
	1969	110	103	196	-	79	-	126	
	1970	117	101	216	-	89	-	136	
	1971	99	106	199	-	83	-	129	
	1972	102	103	208	-	119	-	136	
1973	127	97	196	-	119	-	134		
III. 1 000 - 1 999	1960	109	85	108	-	109	-	98	
	.....								
	1968	112	72	65	76	-	-	85	
	1969	119	75	63	53	-	-	86	
	1970	122	80	75	51	-	-	91	
	1971	127	76	70	56	-	-	90	
	1972	119	82	75	58	-	-	93	
1973	133	79	81	51	-	-	100		
IV. 2 000 - 3 999	1960	121	89	64	-	135	109	104	
	.....								
	1968	104	60	79	-	83	82	78	
	1969	105	61	84	-	81	89	78	
	1970	109	67	126	-	77	81	84	
	1971	112	70	135	-	76	76	87	
	1972	108	75	150	-	71	79	90	
1973	113	76	185	-	88	77	98		
V. 4 000 - 7 999	1960	113	46	56	-		129	84	
	.....								
	1968	85	46	45	-		101	69	
	1969	97	47	44	-		114	74	
	1970	104	48	64	-	108	113	80	
	1971	100	57	77	-		104	84	
	1972	100	59	94	-		88	92	
1973	111	64	109	-		84	97		
VI. > 8 000	1960	97	62	-	48			88	
	.....								
	1968	90	24	-	51			83	
	1969	96	-	-	43			91	
	1970	101	-	-	41			95	
	1971	103	-	-	46			97	
	1972	105	55	-	44			92	
1973	108	-	-	47			101		

Hüttenkokereien  
 Cokeries sidérurgiques

 Cokerie siderurgiche  
 Hoogovenokesfabrieken

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	-	-	-	-	-	-	-	-
	....								
	1968	41	-	-	-	-	-	-	41
	1969	81	-	-	-	-	-	-	81
	1970	61	50	-	-	-	-	-	53
	1971	68	68	-	-	-	-	-	68
	1972	60	37	-	-	-	-	-	43
1973	36	76	-	-	-	-	-	56	
II. 500 - 999	1960	-	29	-	-	-	-	-	29
	....								
	1968	-	-	25	-	-	-	-	25
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	31	-	-	-	-	-	31	
III. 1 000 - 1 999	1960	110	60	13	-	-	-	-	57
	....								
	1968	60	21	-	-	-	-	-	34
	1969	-	28	52	-	-	-	-	33
	1970	-	12	38	-	-	-	-	23
	1971	-	16	75	-	-	-	-	43
	1972	45	23	56	-	-	-	-	40
1973	40	12	71	-	-	-	-	39	
IV. 2 000 - 3 999	1960	92	127	30	-	88	-	-	100
	....								
	1968	72	38	39	-	45	-	-	43
	1969	25	45	33	-	60	-	-	49
	1970	50	46	-	-	62	-	-	55
	1971	30	52	-	-	52	-	-	51
	1972	-	59	-	-	55	-	-	57
1973	-	56	-	-	69	-	-	64	
V. 4 000 - 7 999	1960	98	43	77	-	-	-	-	70
	....								
	1968	43	48	36	-	-	-	-	51
	1969	47	42	41	-	-	-	-	53
	1970	59	56	84	-	-	-	-	71
	1971	64	57	103	-	68	-	-	80
	1972	63	70	117	-	-	-	-	95
1973	75	64	148	-	-	69	-	101	
VI. > 8 000	1960	87	50	-	52	-	-	-	73
	....								
	1968	53	-	-	48	-	83	-	53
	1969	64	-	-	78	-	89	-	66
	1970	85	-	-	59	-	106	-	82
	1971	97	-	-	35	-	98	-	90
	1972	93	83	-	32	-	-	-	86
1973	85	-	-	43	-	-	-	78	

Hochöfen  
Hauts fourneaux

Alti forni  
Hoogovenbedrijven

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	134	109	110	-	-	-	119	
	.....								
	1968	87	79	114	-	-	-	98	
	1969	119	71	107	-	-	-	105	
	1970	121	81	115	-	-	-	111	
	1971	96	106	80	-	-	-	90	
	1972	94	72	89	-	-	-	86	
1973	90	28	143	-	-	-	103		
II. 500 - 999	1960	80	96	127	-	-	-	100	
	.....								
	1968	120	95	29	-	-	-	91	
	1969	111	93	-	-	-	-	99	
	1970	140	79	-	-	-	-	102	
	1971	117	90	-	-	-	-	100	
	1972	120	73	-	-	-	-	93	
1973	170	97	-	-	-	-	131		
III. 1 000 - 1 999	1960	89	158	94	-	-	-	120	
	.....								
	1968	89	61	-	-	-	-	68	
	1969	157	77	52	-	-	-	84	
	1970	135	53	37	-	-	-	69	
	1971	127	39	72	-	-	-	62	
	1972	150	58	61	-	-	-	103	
1973	186	47	75	-	-	-	133		
IV. 2 000 - 3 999	1960	138	125	106	-	158	107	131	
	.....								
	1968	94	61	103	-	79	66	75	
	1969	94	75	114	-	65	77	78	
	1970	91	72	243	-	79	67	81	
	1971	123	76	227	-	75	52	86	
	1972	80	74	191	-	70	50	74	
1973	106	83	119	-	69	41	80		
V. 4 000 - 7 999	1960	124	60	63	-	-	152	95	
	.....								
	1968	96	43	36	-	-	98	67	
	1969	110	50	46	-	-	115	76	
	1970	133	59	93	-	98	106	91	
	1971	97	62	106	-	-	107	88	
	1972	110	71	124	-	74	96	100	
1973	113	80	142	-	73	77	104		
VI. > 8 000	1960	97	75	-	94	92	-	92	
	.....								
	1968	96	23	-	89	89	-	81	
	1969	102	-	-	81	95	-	100	
	1970	105	-	-	66	102	-	102	
	1971	115	-	-	66	-	-	109	
	1972	109	54	-	42	-	-	90	
1973	114	-	-	55	-	-	107		

Stahlwerke  
AciériesAcciaierie  
Staalfabrieken

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	296	109	256	-	-	-	216
	.....							
	1968	174	82	283	-	-	-	242
	1969	285	88	332	-	-	-	272
	1970	210	88	358	-	-	-	286
	1971	223	95	355	-	251	-	289
	1972	209	110	363	-	196	-	308
1973	189	92	298	-	207	-	252	
II. 500 - 999	1960	192	101	126	-	212	-	135
	.....							
	1968	199	102	244	-	96	-	182
	1969	164	126	233	-	92	-	172
	1970	215	140	254	-	146	-	201
	1971	202	160	234	-	98	-	195
	1972	216	129	231	-	106	-	187
1973	217	130	231	-	122	-	192	
III. 1 000 - 1 999	1960	148	123	136	-	253	-	139
	.....							
	1968	187	97	127	102	-	-	129
	1969	225	101	135	79	-	-	137
	1970	216	101	144	108	-	-	142
	1971	213	97	157	88	-	-	138
	1972	196	101	131	95	-	-	133
1973	231	111	170	77	-	-	161	
IV. 2 000 - 3 999	1960	143	131	68	-	253	159	139
	.....							
	1968	153	92	102	-	137	124	114
	1969	164	95	97	-	139	152	119
	1970	161	102	133	-	122	136	125
	1971	156	101	143	-	111	138	123
	1972	159	106	185	-	112	132	136
1973	150	99	208	-	131	138	140	
V. 4 000 - 7 999	1960	169	66	87	-	-	190	125
	.....							
	1968	124	58	61	-	-	130	93
	1969	145	64	61	-	-	143	101
	1970	143	67	95	-	158	143	106
	1971	138	78	104	-	-	125	111
	1972	153	79	127	-	-	140	125
1973	163	80	132	-	144	135	127	
VI. > 8 000	1960	145	100	-	70	132	-	135
	.....					155		
	1968	159	39	-	71	146	-	146
	1969	167	-	-	48	164	-	159
	1970	158	-	-	66	-	-	151
	1971	165	-	-	56	-	-	156
	1972	169	69	-	51	-	-	144
1973	160	-	-	62	-	-	153	



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleifungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminaires, étamage, galvanisation, plombage

Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	197	142	232	-	370	-	195	
	....								
	1968	140	107	200	-	168	-	149	
	1969	167	118	229	-	166	-	164	
	1970	154	114	253	-	201	-	168	
	1971	170	108	230	-	203	-	161	
	1972	163	109	213	-	122	-	152	
II. 500 - 999	1973	169	112	231	-	217	-	166	
	1960	121	134	124	-	231	-	141	
	....								
	1968	110	91	185	-	77	-	117	
	1969	139	119	207	-	88	-	145	
	1970	135	116	241	-	100	-	155	
	1971	118	120	190	-	86	-	136	
1972	131	111	198	-	164	-	150		
III. 1 000 - 1 999	1973	134	113	195	-	169	-	150	
	1960	124	102	115	-	66	-	109	
	....								
	1968	133	82	55	74	-	-	98	
	1969	128	81	54	52	-	-	93	
	1970	140	87	67	50	-	-	99	
	1971	147	78	61	59	-	-	97	
1972	137	89	75	59	-	-	100		
IV. 2 000 - 3 999	1973	151	87	80	59	-	-	108	
	1960	146	100	77	-	159	155	127	
	....								
	1968	136	66	87	-	98	99	96	
	1969	130	67	78	-	96	95	90	
	1970	137	71	144	-	86	98	97	
	1971	140	75	137	-	78	84	97	
1972	132	86	126	-	68	87	98		
V. 4 000 - 7 999	1973	143	87	151	-	69	85	104	
	1960	144	55	66	-	-	159	106	
	....								
	1968	110	51	44	-	-	140	79	
	1969	127	51	39	-	-	153	86	
	1970	137	48	55	-	140	151	90	
	1971	128	61	71	-	-	137	94	
1972	123	58	80	-	97	141	98		
VI. > 8 000	1973	143	64	102	-	104	106	103	
	1960	130	77	-	36	110	-	114	
	....								
	1968	112	35	-	46	121	-	100	
	1969	120	-	-	48	122	-	111	
	1970	129	-	-	40	123	-	116	
	1971	132	-	-	44	-	-	118	
1972	132	58	-	37	-	-	106		
1973	139	-	-	46	-	-	126		

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	105	86	213	-	301	-	157	
	....								
	1968	89	64	182	-	142	-	129	
	1969	98	92	202	-	143	-	138	
	1970	89	86	210	-	179	-	138	
	1971	95	72	224	-	129	-	137	
	1972	87	55	227	-	92	-	133	
1973	127	52	214	-	159	-	153		
II. 500 - 999	1960	77	77	69	-	119	-	82	
	....								
	1968	66	79	115	-	61	-	81	
	1969	64	76	147	-	70	-	88	
	1970	75	73	158	-	71	-	94	
	1971	67	74	180	-	79	-	98	
	1972	59	90	203	-	93	-	107	
1973	94	77	169	-	84	-	100		
III. 1 000 - 1 999	1960	79	61	87	-	123	-	75	
	....								
	1968	70	56	46	64	-	-	60	
	1969	78	60	42	38	-	-	61	
	1970	79	68	54	19	-	-	66	
	1971	86	68	48	21	-	-	68	
	1972	81	69	57	14	-	-	69	
1973	83	59	55	37	-	-	68		
IV. 2 000 - 3 999	1960	94	67	58	-	88	69	75	
	....								
	1968	69	48	62	-	61	66	58	
	1969	75	47	80	-	60	72	61	
	1970	80	54	95	-	60	62	65	
	1971	83	57	121	-	68	62	70	
	1972	81	60	143	-	67	67	74	
1973	84	61	201	-	101	63	84		
V. 4 000 - 7 999	1960	77	31	42	-	-	96	59	
	....								
	1968	61	39	41	-	-	71	55	
	1969	67	39	41	-	-	84	59	
	1970	74	41	50	-	74	85	64	
	1971	77	47	63	-	-	77	69	
	1972	75	51	85	-	-	54	78	
1973	85	55	97	-	76	64	82		
VI. > 8 000	1960	67	46	-	45	92	-	62	
	....								
	1968	68	15	-	48	97	-	64	
	1969	72	-	-	35	118	-	69	
	1970	79	-	-	33	107	-	75	
	1971	81	-	-	44	-	-	78	
	1972	83	48	-	49	-	-	76	
1973	83	-	-	44	-	-	80		

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

**LX**

**Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle mit  
nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen**  
(Zahl der Unfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden)

**Taux de fréquence des accidents non mortels  
ayant impliqué un arrêt de travail de plus de 3 jours**  
(Nombre d'accidents par million d'heures travaillées)

**Tasso di frequenza degli infortuni non mortali che  
hanno provocato un'interruzione del lavoro di oltre 3 giorni**  
(numero di infortuni per un milione di ore lavorate)

**Frequentie der ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben  
tot een onderbreking van het werk van meer dan 3 dagen**  
(aantal ongevallen per miljoen gepresterde arbeidsuren)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	172	117	166	-	305	-	158	
	....								
	1968	113	91	175	-	152	-	137	
	1969	135	102	204	-	134	-	152	
	1970	126	96	219	-	174	-	155	
	<b>1971</b>	<b>124</b>	<b>91</b>	<b>217</b>	-	<b>153</b>	-	<b>151</b>	
	1972	115	85	202	-	103	-	142	
<b>1973</b>	<b>131</b>	<b>92</b>	<b>199</b>	-	<b>168</b>	-	<b>151</b>		
II. 500 - 999	1960	114	94	89	-	149	-	103	
	....								
	1968	97	85	142	-	48	-	97	
	1969	99	102	168	-	57	-	111	
	1970	106	100	183	-	72	-	121	
	<b>1971</b>	<b>91</b>	<b>100</b>	<b>167</b>	-	<b>70</b>	-	<b>113</b>	
	1972	90	98	172	-	99	-	118	
<b>1973</b>	<b>103</b>	<b>94</b>	<b>162</b>	-	<b>95</b>	-	<b>115</b>		
III. 1 000 - 1 999	1960	97	81	85	-	90	-	87	
	....								
	1968	97	69	46	61	-	-	75	
	1969	108	73	47	46	-	-	78	
	1970	113	77	59	44	-	-	83	
	<b>1971</b>	<b>115</b>	<b>73</b>	<b>53</b>	<b>53</b>	-	-	<b>81</b>	
	1972	108	79	56	50	-	-	83	
<b>1973</b>	<b>119</b>	<b>76</b>	<b>62</b>	<b>51</b>	-	-	<b>89</b>		
IV. 2 000 - 3 999	1960	106	86	47	-	100	104	91	
	....								
	1968	83	58	56	-	60	76	65	
	1969	85	59	59	-	58	82	65	
	1970	88	65	78	-	56	76	70	
	<b>1971</b>	<b>91</b>	<b>68</b>	<b>95</b>	-	<b>56</b>	<b>71</b>	<b>73</b>	
	1972	86	74	100	-	54	73	75	
<b>1973</b>	<b>86</b>	<b>75</b>	<b>124</b>	-	<b>67</b>	<b>72</b>	<b>81</b>		
V. 4 000 - 7 999	1960	100	44	36	-	-	123	73	
	....								
	1968	77	44	31	-	-	95	59	
	1969	85	45	31	-	-	106	64	
	1970	94	47	50	-	83	105	70	
	<b>1971</b>	<b>88</b>	<b>56</b>	<b>53</b>	-	-	<b>97</b>	<b>71</b>	
	1972	86	57	65	-	-	82	76	
<b>1973</b>	<b>98</b>	<b>61</b>	<b>73</b>	-	-	<b>79</b>	<b>78</b>		
VI. > 8 000	1960	84	60	-	41	-	-	77	
	....								
	1968	76	24	-	47	-	93	70	
	1969	84	-	-	39	-	87	80	
	1970	91	-	-	37	-	-	86	
	<b>1971</b>	<b>89</b>	-	-	<b>41</b>	-	-	<b>84</b>	
	1972	90	<b>53</b>	-	39	-	-	80	
<b>1973</b>	<b>92</b>	-	-	<b>41</b>	-	-	<b>87</b>		

Hüttenkokereien  
 Cokeries sidérurgiques

 Cokerie siderurgiche  
 Hoogovenokesfabrieken

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	-	-	-	-	-	-	-	-
	.....								
	1968	41	-	-	-	-	-	-	41
	1969	71	-	-	-	-	-	-	71
	1970	61	48	-	-	-	-	-	52
	<b>1971</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	-	-	-	-	-	<b>68</b>
	1972	45	37	-	-	-	-	-	39
1973	29	76	-	-	-	-	-	52	
II. 500 - 999	1960	-	29	-	-	-	-	-	29
	.....								
	1968	-	-	25	-	-	-	-	25
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1971</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	31	-	-	-	-	-	31	
III. 1 000 - 1 999	1960	82	57	13	-	-	-	-	46
	.....								
	1968	46	14	-	-	-	-	-	25
	1969	-	26	52	-	-	-	-	31
	1970	-	8	38	-	-	-	-	21
	<b>1971</b>	-	<b>16</b>	<b>70</b>	-	-	-	-	<b>40</b>
	1972	45	23	32	-	-	-	-	32
1973	40	8	62	-	-	-	-	34	
IV. 2 000 - 3 999	1960	68	122	26	-	63	-	-	85
	.....								
	1968	65	36	39	-	31	-	-	37
	1969	25	42	26	-	46	-	-	41
	1970	47	45	-	-	48	-	-	47
	<b>1971</b>	<b>30</b>	<b>51</b>	-	-	<b>42</b>	-	-	<b>44</b>
	1972	-	55	-	-	44	-	-	49
1973	-	52	-	-	49	-	-	51	
V. 4 000 - 7 999	1960	89	39	31	-	-	-	-	55
	.....								
	1968	40	46	24	-	-	-	-	41
	1969	41	42	31	-	-	-	-	43
	1970	57	53	71	-	49	-	-	61
	<b>1971</b>	<b>58</b>	<b>54</b>	<b>69</b>	-	-	-	-	<b>60</b>
	1972	59	69	78	-	-	-	-	74
1973	66	62	94	-	-	-	-	75	
VI. > 8 000	1960	64	44	-	40	-	-	-	55
	.....								
	1968	42	-	-	40	-	-	-	42
	1969	58	-	-	73	-	-	-	60
	1970	80	-	-	59	-	-	-	77
	<b>1971</b>	<b>86</b>	-	-	<b>35</b>	-	-	-	<b>81</b>
	1972	84	83	-	32	-	-	-	78
1973	76	-	-	43	-	-	-	71	

Hochöfen  
Hauts fourneaux

Altiforni  
Hoogovenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (FR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	125	106	91	-	-	-	110
	....							
	1968	83	74	110	-	-	-	94
	1969	117	71	98	-	-	-	99
	1970	117	81	109	-	-	-	107
	1971	89	106	73	-	-	-	83
	1972	80	72	82	-	-	-	79
1973	83	28	143	-	-	-	101	
II. 500 - 999	1960	77	89	110	-	-	-	92
	....							
	1968	117	94	29	-	-	-	90
	1969	106	93	-	-	-	-	97
	1970	140	73	-	-	-	-	98
	1971	117	90	-	-	-	-	100
	1972	120	73	-	-	-	-	93
1973	166	93	-	-	-	-	127	
III. 1 000 - 1 999	1960	84	157	61	-	-	-	114
	....							
	1968	86	61	-	-	-	-	67
	1969	157	77	52	-	-	-	84
	1970	135	53	37	-	-	-	69
	1971	115	39	69	-	-	-	59
	1972	137	58	34	-	-	-	92
1973	167	47	64	-	-	-	120	
IV. 2 000 - 3 999	1960	122	122	73	-	115	105	116
	....							
	1968	83	60	76	-	55	63	64
	1969	88	73	71	-	47	72	67
	1970	80	71	136	-	56	65	70
	1971	108	75	144	-	59	49	76
	1972	68	73	108	-	52	47	66
1973	85	82	91	-	54	39	74	
V. 4 000 - 7 999	1960	112	58	37	-	-	145	85
	....							
	1968	90	42	25	-	-	95	59
	1969	97	48	32	-	-	108	67
	1970	123	57	77	-	79	100	81
	1971	91	61	72	-	-	100	74
	1972	101	70	85	-	-	92	82
1973	99	76	96	-	57	76	84	
VI. > 8 000	1960	86	74	-	73	59	-	81
	....							
	1968	79	23	-	84	73	-	68
	1969	92	-	-	72	66	-	91
	1970	97	-	-	62	71	-	94
	1971	103	-	-	64	78	-	98
	1972	97	53	-	41	-	-	81
1973	101	-	-	53	-	-	95	

Stahlwerke  
AciériesAcciaierie  
Staalfabrieken

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	275	106	195	-	-	-	179	
	....								
	1968	160	81	223	-	-	-	195	
	1969	271	87	263	-	-	-	222	
	1970	202	88	283	-	-	-	233	
	1971	199	94	279	-	212	-	233	
	1972	177	109	244	-	161	-	216	
1973	166	92	247	-	148	-	212		
II. 500 - 999	1960	185	95	105	-	158	-	119	
	....								
	1968	173	101	202	-	71	-	156	
	1969	148	124	197	-	77	-	153	
	1970	187	139	213	-	112	-	175	
	1971	167	145	199	-	77	-	167	
	1972	204	125	191	-	96	-	162	
1973	184	126	199	-	93	-	167		
III. 1 000 - 1 999	1960	136	118	101	-	230	-	121	
	....								
	1968	171	94	94	84	-	-	114	
	1969	208	98	105	68	-	-	124	
	1970	192	99	117	97	-	-	127	
	1971	192	94	130	83	-	-	125	
	1972	183	98	105	84	-	-	121	
1973	203	106	136	68	-	-	143		
IV. 2 000 - 3 999	1960	129	127	52	-	184	154	124	
	....								
	1968	127	89	69	-	94	114	95	
	1969	138	93	68	-	91	143	99	
	1970	131	100	81	-	87	123	102	
	1971	121	100	105	-	78	125	103	
	1972	131	104	126	-	80	120	111	
1973	112	98	146	-	100	128	114		
V. 4 000 - 7 999	1960	154	64	54	-	-	188	110	
	....								
	1968	109	57	43	-	-	124	78	
	1969	129	63	45	-	-	138	86	
	1970	128	65	69	-	119	133	90	
	1971	118	76	66	-	-	119	89	
	1972	127	76	85	-	107	136	100	
1973	143	77	81	-	59	125	100		
VI. > 8 000	1960	124	98	-	61	103	-	115	
	....								
	1968	131	39	-	65	109	-	121	
	1969	145	-	-	44	109	-	138	
	1970	139	-	-	60	116	-	133	
	1971	141	-	-	50	-	-	133	
	1972	142	65	-	49	-	-	122	
1973	136	-	-	60	-	-	131		



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleiungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminaires, étamage, galvanisation, plombage

Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

Werke mit ... Etablissements occupant... Stabilimenti che occupano... Bedrijven met ...	Arbeiter ouvriers operai arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960		189	139	187	-	338	-	179
	.....								
	1968		133	105	170	-	157	-	136
	1969		153	116	199	-	136	-	149
	1970		142	111	217	-	180	-	152
	1971		148	104	194	-	182	-	143
	1972		143	103	188	-	112	-	136
II. 500 - 999	1973		149	109	185	-	191	-	145
	1960		116	127	105	-	216	-	130
	.....								
	1968		104	89	159	-	47	-	102
	1969		127	117	186	-	57	-	129
	1970		122	115	210	-	86	-	140
	1971		110	115	164	-	76	-	123
III. 1 000 - 1 999	1972		115	107	165	-	135	-	130
	1973		113	111	160	-	140	-	130
	1960		112	96	89	-	62	-	97
	.....								
	1968		112	78	36	56	-	-	84
	1969		116	79	37	44	-	-	84
	1970		131	83	51	39	-	-	91
IV. 2 000 - 3 999	1971		136	75	47	57	-	-	89
	1972		125	85	56	50	-	-	90
	1973		136	84	62	52	-	-	98
	1960		132	95	57	-	121	147	113
	.....								
	1968		108	65	65	-	75	94	80
	1969		100	65	54	-	72	88	74
V. 4 000 - 7 999	1970		107	69	95	-	64	91	80
	1971		113	74	97	-	58	78	82
	1972		107	85	77	-	53	82	83
	1973		111	85	91	-	52	81	86
	1960		129	54	39	-	-	150	93
	.....								
	1968		100	49	31	-	-	132	70
VI. > 8 000	1969		112	50	27	-	-	140	75
	1970		124	47	44	-	113	141	80
	1971		115	60	52	-	-	128	82
	1972		108	57	58	-	-	132	83
	1973		127	62	70	-	-	100	87
	1960		117	75	-	30	-	-	103
	.....								
1968		96	35	-	42	-	98	86	
	1969		106	-	-	44	-	96	99
	1970		118	-	-	36	-	-	107
	1971		116	-	-	40	-	-	103
	1972		116	56	-	33	-	-	94
	1973		122	-	-	42	-	-	111

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique Belgie	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	101	83	121	-	267	-	119
	....							
	1968	80	64	141	-	133	-	107
	1969	87	88	156	-	125	-	116
	1970	83	82	152	-	152	-	111
	1971	74	70	177	-	97	-	113
	1972	72	51	172	-	79	-	106
II. 500 - 999	1973	103	50	149	-	133	-	114
	1960	73	72	56	-	99	-	73
	....							
	1968	62	74	91	-	47	-	70
	1969	57	76	118	-	54	-	75
	1970	69	73	128	-	56	-	81
	1971	62	69	142	-	65	-	83
1972	50	84	165	-	79	-	92	
III. 1 000 - 1 999	1973	78	74	135	-	64	-	84
	1960	67	58	74	-	91	-	66
	....							
	1968	61	53	33	53	-	-	52
	1969	71	57	31	34	-	-	55
	1970	74	64	41	17	-	-	59
	1971	75	66	33	19	-	-	59
1972	72	66	42	14	-	-	61	
IV. 2 000 - 3 999	1973	74	56	38	29	-	-	59
	1960	78	64	39	-	65	64	66
	....							
	1968	55	47	43	-	43	59	48
	1969	61	46	57	-	43	66	51
	1970	66	52	56	-	42	58	54
	1971	68	56	82	-	49	58	60
1972	62	59	100	-	51	61	62	
V. 4 000 - 7 999	1973	63	59	138	-	76	60	70
	1960	67	29	30	-	-	90	50
	....							
	1968	55	37	27	-	-	67	47
	1969	59	37	29	-	-	78	50
	1970	67	40	41	-	52	77	56
	1971	68	46	44	-	-	71	58
1972	64	49	59	-	-	49	63	
VI. > 8 000	1973	74	53	66	-	56	57	66
	1960	57	44	-	39	58	-	53
	....							
	1968	57	15	-	44	71	-	54
	1969	63	-	-	31	72	-	60
	1970	71	-	-	31	90	-	67
	1971	69	-	-	39	77	-	66
1972	70	47	-	41	-	-	65	
1973	69	-	-	37	-	-	66	

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

**X**

**Zahl der ausgefallenen Stunden pro 1 000 geleisteter Arbeitsstunden**  
(nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung)

**Nombre d'heures perdues pour 1 000 heures travaillées**  
(accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail)

**Numero di ore perdute per 1 000 ore lavorate**  
(infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro)

**Aantal verloren uren per 1 000 gepresteerde arbeidsuren**  
(ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid)



Gesamte hüttermännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	16,59	12,29	20,04	-	22,04	-	16,48
	.....							
	1968	11,19	8,32	21,09	-	13,06	-	14,67
	1969	12,62	9,75	23,09	-	9,56	-	15,96
	1970	12,96	8,76	25,14	-	13,69	-	16,54
	1971	10,47	12,25	23,67	-	12,36	-	16,61
	1972	10,91	9,85	22,10	-	8,85	-	15,24
	1973	13,70	11,41	21,03	-	12,02	-	10,26
II. 500 - 999	1960	12,79	9,44	11,26	-	13,83	-	11,06
	.....							
	1968	10,63	9,01	15,54	-	6,03	-	10,62
	1969	11,56	11,46	17,04	-	7,04	-	12,27
	1970	10,93	11,39	20,47	-	8,10	-	13,39
	1971	9,43	17,16	17,78	-	7,82	-	14,02
	1972	9,58	13,66	17,58	-	10,23	-	13,35
	1973	10,12	11,81	15,35	-	8,84	-	11,88
III. 1 000 - 1 999	1960	11,11	9,23	9,98	-	7,97	-	9,84
	.....							
	1968	9,72	7,59	6,47	6,55	-	-	8,14
	1969	11,20	7,30	6,89	5,57	-	-	8,36
	1970	11,44	7,54	7,61	7,01	-	-	8,77
	1971	10,75	11,25	7,16	6,39	-	-	9,79
	1972	11,15	11,83	7,11	5,41	-	-	10,10
	1973	11,30	10,30	6,29	5,26	-	-	9,56
IV. 2 000 - 3 999	1960	11,48	9,04	6,64	-	9,56	14,67	10,07
	.....							
	1968	9,63	6,23	9,04	-	5,55	9,11	7,51
	1969	10,36	6,52	9,17	-	6,44	10,07	7,88
	1970	10,00	7,01	10,28	-	6,09	8,63	7,92
	1971	9,69	10,61	10,99	-	5,75	8,68	9,37
	1972	9,58	11,01	9,86	-	5,32	9,02	9,38
	1973	9,73	11,04	10,97	-	6,38	8,73	9,92
V. 4 000 - 7 999	1960	11,77	5,25	5,75	-	-	14,25	8,74
	.....							
	1968	9,04	5,01	5,35	-	-	11,73	6,97
	1969	10,16	5,17	4,96	-	-	11,67	7,38
	1970	10,33	5,03	6,42	-	7,67	11,88	7,78
	1971	8,54	8,82	6,52	-	-	11,08	8,16
	1972	8,58	8,43	7,34	-	-	9,52	8,12
	1973	9,54	9,41	7,92	-	6,30	9,06	8,61
VI. > 8 000	1960	9,41	5,83	-	4,20	6,76	-	8,40
	.....							
	1968	8,23	3,33	-	6,15	8,24	-	7,75
	1969	9,42	-	-	4,61	7,10	-	8,94
	1970	9,32	-	-	4,80	7,21	-	8,84
	1971	8,53	-	-	5,09	-	-	8,15
	1972	8,75	8,36	-	4,84	-	-	8,28
	1973	8,75	-	-	4,79	-	-	8,27

Hüttenkokereien  
 Cokeries sidérurgiques

 Cokerie siderurgiche  
 Hoogovencokesfabrieken

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E. G. K. S. C. E. C. A.
I. < 500	1960	-	-	-	-	-	-	-	-
	....								
	1968	3,10	-	-	-	-	-	-	3,10
	1969	6,00	-	-	-	-	-	-	6,00
	1970	8,49	5,68	-	-	-	-	-	6,53
	1971	15,09	9,68	-	-	-	-	-	11,40
	1972	3,75	3,99	-	-	-	-	-	3,93
II. 500 - 999	1973	2,64	4,42	-	-	-	-	-	3,45
	1960	-	2,92	-	-	-	-	-	2,92
	....								
	1968	-	-	4,84	-	-	-	-	4,84
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
1972	-	-	-	-	-	-	-	-	
III. 1 000 - 1 999	1973	-	3,34	-	-	-	-	-	3,34
	1960	6,88	5,83	1,15	-	-	-	-	4,68
	....								
	1968	2,87	1,53	-	-	-	-	-	2,02
	1969	-	2,82	10,48	-	-	-	-	3,95
	1970	-	0,62	4,49	-	-	-	-	2,39
	1971	-	7,75	8,22	-	-	-	-	7,97
1972	11,21	2,36	3,55	-	-	-	-	4,95	
IV. 2 000 - 3 999	1973	2,81	2,01	6,10	-	-	-	-	3,64
	1960	8,15	12,50	2,51	-	7,50	-	-	9,24
	....								
	1968	8,49	4,48	7,82	-	4,01	-	-	4,94
	1969	4,34	4,42	7,79	-	4,01	-	-	4,51
	1970	3,43	4,88	-	-	5,66	-	-	5,15
	1971	6,90	8,90	-	-	4,25	-	-	6,21
1972	-	7,26	-	-	2,84	-	-	4,85	
V. 4 000 - 7 999	1973	-	12,82	-	-	4,49	-	-	7,99
	1960	10,75	4,29	3,72	-	-	-	-	6,12
	....								
	1968	5,23	5,62	3,77	-	-	-	-	4,54
	1969	5,49	5,92	5,36	-	-	-	-	5,60
	1970	5,28	5,35	7,16	-	4,44	-	-	5,72
	1971	6,34	7,55	8,09	-	-	-	-	6,42
1972	4,88	10,80	9,09	-	3,90	-	-	8,36	
VI. > 8 000	1973	6,79	8,80	8,55	-	5,60	-	-	7,27
	1960	6,93	3,95	-	5,00	5,00	-	-	5,90
	....								
	1968	5,15	-	-	4,77	3,86	-	-	5,11
	1969	5,83	-	-	16,08	7,96	-	-	7,06
	1970	5,89	-	-	10,17	5,30	-	-	6,45
	1971	7,62	-	-	3,10	-	-	-	7,09
1972	6,68	7,35	-	2,45	-	-	-	6,16	
1973	9,70	-	-	3,44	-	-	-	8,48	

Hochöfen  
Hauts fourneaux

Altiforni  
Hoogovenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	12,93	7,13	13,08	-	-	-	10,41	
	.....								
	1968	10,82	5,99	17,16	-	-	-	12,68	
	1969	14,22	5,74	14,46	-	-	-	13,18	
	1970	13,92	7,52	18,06	-	-	-	15,30	
	1971	7,90	13,09	9,02	-	-	-	9,35	
	1972	8,20	11,44	11,34	-	-	-	10,53	
1973	18,26	1,66	19,61	-	-	-	15,43		
II. 500 - 999	1960	9,38	10,18	17,09	-	-	-	11,14	
	.....								
	1968	19,00	10,69	5,61	-	-	-	12,52	
	1969	18,29	10,73	-	-	-	-	13,28	
	1970	25,40	6,75	-	-	-	-	13,65	
	1971	14,38	14,95	-	-	-	-	14,73	
	1972	13,73	8,19	-	-	-	-	10,48	
1973	21,50	12,88	-	-	-	-	16,86		
III. 1 000 - 1 999	1960	11,95	20,47	7,33	-	-	-	14,97	
	.....								
	1968	10,98	7,53	-	-	-	-	8,53	
	1969	17,69	7,41	10,43	-	-	-	8,84	
	1970	15,22	3,26	4,46	-	-	-	6,29	
	1971	10,15	8,73	8,70	-	-	-	9,01	
	1972	12,35	10,13	4,20	-	-	-	10,16	
1973	18,94	7,55	9,35	-	-	-	14,44		
IV. 2 000 - 3 999	1960	14,26	13,25	8,83	-	12,00	15,65	13,16	
	.....								
	1968	10,92	6,45	10,82	-	5,56	9,45	7,60	
	1969	12,07	7,79	12,44	-	6,35	8,31	8,41	
	1970	9,59	7,71	16,28	-	7,21	7,22	8,06	
	1971	13,13	11,75	18,00	-	7,65	4,90	10,55	
	1972	8,67	11,07	11,50	-	6,63	6,15	9,30	
1973	10,12	11,90	8,76	-	5,23	6,25	9,94		
V. 4 000 - 7 999	1960	13,44	7,26	6,58	-	-	16,36	10,42	
	.....								
	1968	9,86	5,12	3,65	-	-	12,53	7,04	
	1969	11,53	6,70	5,00	-	-	12,65	8,18	
	1970	13,92	7,21	8,19	-	8,60	10,70	9,23	
	1971	8,83	11,56	8,71	-	-	12,10	9,51	
	1972	10,51	10,04	9,88	-	5,79	11,44	9,30	
1973	11,30	11,81	9,58	-	6,15	10,53	9,73		
VI. > 8 000	1960	10,02	6,98	-	7,06	7,64	-	9,18	
	.....					6,06			
	1968	8,74	3,16	-	12,83	6,38	-	8,04	
	1969	10,21	-	-	8,03	6,94	-	10,03	
	1970	11,04	-	-	8,27	-	-	10,77	
	1971	10,63	-	-	7,09	-	-	10,25	
	1972	10,67	9,27	-	6,30	-	-	9,92	
1973	10,11	-	-	6,99	-	-	9,71		

Stahlwerke  
 Aciéries

 Acciaierie  
 Hoogovenbedrijven

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960		21,28	12,48	22,95	-	-	-	19,65
	.....								
	1968		18,57	6,55	27,24	-	-	-	23,04
	1969		22,69	7,03	29,75	-	-	-	24,05
	1970		19,83	7,15	33,62	-	-	-	26,53
	1971		13,18	13,72	30,54	-	13,90	-	25,55
	1972		16,77	13,22	28,14	-	17,64	-	24,57
1973		18,72	14,95	24,48	-	9,78	-	21,80	
II. 500 - 999	1960		20,01	7,83	13,27	-	16,88	-	13,01
	.....								
	1968		17,66	11,23	19,95	-	7,86	-	15,97
	1969		15,28	12,85	19,18	-	6,28	-	15,50
	1970		20,04	15,19	22,80	-	12,50	-	18,96
	1971		13,07	28,19	19,48	-	9,98	-	20,70
	1972		17,06	19,75	21,51	-	9,99	-	19,51
1973		14,18	17,57	18,65	-	12,62	-	17,04	
III. 1 000 - 1 999	1960		14,72	13,95	13,13	-	19,21	-	14,11
	.....								
	1968		17,67	10,18	11,59	9,08	-	-	12,55
	1969		21,41	9,74	13,49	9,50	-	-	13,48
	1970		20,17	11,39	13,23	13,87	-	-	14,35
	1971		18,47	14,71	14,41	11,29	-	-	15,26
	1972		20,07	15,73	10,66	8,80	-	-	15,06
1973		15,13	15,23	11,21	8,53	-	-	13,94	
IV. 2 000 - 3 999	1960		15,64	13,55	7,40	-	18,31	22,05	14,23
	.....								
	1968		17,25	9,18	10,80	-	9,31	11,61	11,27
	1969		17,96	9,49	10,28	-	12,41	15,18	12,09
	1970		16,47	10,20	11,39	-	11,30	14,39	12,11
	1971		13,74	15,39	13,00	-	9,53	13,92	13,62
	1972		16,73	14,66	13,39	-	8,39	12,93	13,75
1973		13,28	13,66	13,68	-	9,87	13,71	13,20	
V. 4 000 - 7 999	1960		17,93	7,51	7,72	-	-	20,63	12,65
	.....								
	1968		13,32	6,05	6,52	-	-	17,37	9,32
	1969		16,90	6,69	6,19	-	-	18,98	10,36
	1970		15,35	6,46	8,23	-	10,73	14,69	10,25
	1971		12,38	11,78	8,26	-	-	13,25	10,92
	1972		14,16	11,93	7,72	-	9,41	16,17	10,86
1973		14,65	11,42	9,17	-	9,58	13,26	10,95	
VI. > 8 000	1960		13,63	9,16	-	5,87	11,68	-	12,34
	.....						10,79		
	1968		13,46	5,70	-	8,95	8,67	-	12,76
	1969		14,87	-	-	4,14	8,24	-	14,13
	1970		14,04	-	-	7,39	-	-	13,51
	1971		13,16	-	-	5,75	-	-	12,54
	1972		14,15	8,78	-	5,64	-	-	12,66
1973		13,61	-	-	6,23	-	-	13,01	



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleibungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminaires, étamage, galvanisation, plombage

Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant ... ouvriers Stabilimenti che occupano ... operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960		17,20	15,04	21,74	-	26,00	-	18,12
	....								
	1968		12,46	9,92	20,44	-	11,91	-	13,76
	1969		13,59	11,88	20,13	-	9,23	-	14,39
	1970		13,28	10,81	22,34	-	15,16	-	14,92
	1971		12,71	14,00	21,45	-	14,68	-	15,60
	1972		13,09	11,69	20,27	-	8,82	-	14,18
	1973		14,96	13,10	19,45	-	15,79	-	15,52
II. 500 - 999	1960		12,92	11,62	13,61	-	20,79	-	13,61
	....								
	1968		10,81	10,39	17,95	-	6,94	-	11,69
	1969		14,50	13,88	18,13	-	8,33	-	14,30
	1970		11,81	13,62	23,63	-	8,73	-	15,33
	1971		12,01	18,32	17,43	-	8,11	-	14,85
	1972		12,23	15,88	17,15	-	12,65	-	14,86
	1973		11,22	13,67	16,15	-	10,70	-	13,35
III. 1 000 - 1 999	1960		13,18	10,55	9,61	-	5,59	-	10,86
	....								
	1968		10,83	8,34	5,36	5,36	-	-	8,75
	1969		11,53	8,20	5,88	4,58	-	-	8,86
	1970		12,65	8,81	7,00	8,44	-	-	9,69
	1971		12,29	11,17	6,24	5,96	-	-	10,17
	1972		12,54	13,14	7,12	5,14	-	-	11,00
	1973		13,74	11,33	6,55	5,19	-	10,83	
IV. 2 000 - 3 999	1960		13,15	10,32	6,51	-	11,12	18,76	11,92
	....								
	1968		11,55	6,70	10,25	-	7,01	10,82	8,77
	1969		12,30	7,48	8,67	-	7,42	11,02	8,88
	1970		11,82	7,76	12,48	-	6,51	10,21	9,07
	1971		11,94	11,74	10,69	-	5,30	9,89	10,21
	1972		11,78	12,96	7,56	-	4,67	11,14	10,31
	1973		11,93	12,46	7,39	-	5,83	9,48	10,46
V. 4 000 - 7 999	1960		14,76	6,62	5,90	-	-	16,49	10,65
	....								
	1968		11,66	5,56	5,57	-	-	15,61	8,16
	1969		12,79	5,34	4,40	-	-	16,33	8,38
	1970		13,10	5,11	6,23	-	9,34	15,61	8,74
	1971		10,60	9,46	6,32	-	-	14,36	9,16
	1972		10,45	8,28	7,09	-	-	12,73	8,83
	1973		11,55	9,98	8,01	-	6,90	11,84	9,43
VI. > 8 000	1960		13,43	8,45	-	3,02	8,76	-	11,60
	....						7,93		
	1968		10,32	5,12	-	5,26	8,20	-	9,42
	1969		12,29	-	-	5,59	7,49	-	11,50
	1970		11,89	-	-	4,51	-	-	10,83
	1971		10,92	-	-	4,66	-	-	9,94
	1972		11,17	9,65	-	4,10	-	-	9,94
	1973		11,12	-	-	4,74	-	10,16	

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	13,16	8,48	15,97	-	17,57	-	12,93
	.....							
	1968	7,92	5,45	15,99	-	17,32	-	11,30
	1969	8,91	7,79	19,48	-	10,71	-	12,85
	1970	10,53	6,46	17,29	-	8,77	-	11,75
	1971	5,44	8,94	19,02	-	8,55	-	12,25
	1972	7,43	5,53	16,75	-	7,26	-	10,70
	1973	9,81	5,52	17,68	-	7,45	-	12,36
II. 500 - 999	1960	8,60	8,14	6,48	-	8,39	-	7,88
	.....							
	1968	6,95	7,04	10,62	-	4,96	-	7,39
	1969	6,56	8,77	13,43	-	5,77	-	8,52
	1970	6,46	8,38	14,76	-	6,85	-	9,15
	1971	5,72	11,90	16,70	-	7,28	-	10,39
	1972	5,46	10,36	14,75	-	8,78	-	9,77
	1973	6,94	8,95	11,41	-	6,93	-	8,50
III. 1 000 - 1 999	1960	7,17	6,50	8,71	-	8,31	-	7,22
	.....							
	1968	6,22	6,01	5,06	6,11	-	-	5,93
	1969	7,67	5,53	4,67	4,04	-	-	5,96
	1970	7,52	5,19	1,86	1,86	-	-	5,98
	1971	6,98	10,03	5,37	2,36	-	-	7,36
	1972	7,43	8,94	6,10	2,06	-	-	7,41
	1973	7,33	7,42	4,28	1,41	-	-	6,48
IV. 2 000 - 3 999	1960	8,56	6,54	6,22	-	5,96	9,85	7,26
	.....							
	1968	6,45	5,23	7,29	-	3,74	7,39	5,71
	1969	7,05	5,11	8,64	-	4,45	8,70	6,09
	1970	7,20	5,59	7,01	-	4,12	6,67	5,92
	1971	6,84	8,35	9,08	-	4,84	7,42	7,37
	1972	6,50	8,66	9,04	-	5,05	7,24	7,43
	1973	7,24	8,99	12,19	-	6,40	7,43	8,46
V. 4 000 - 7 999	1960	8,02	3,42	5,17	-	-	11,12	6,20
	.....							
	1968	6,41	4,23	5,05	-	-	7,88	5,54
	1969	7,04	4,26	4,92	-	-	6,96	5,73
	1970	7,30	4,14	5,45	-	5,32	9,17	6,23
	1971	6,50	6,97	5,39	-	-	8,18	6,50
	1972	6,20	7,09	6,76	-	-	5,73	6,63
	1973	7,17	7,84	7,09	-	5,30	6,14	7,20
VI. > 8 000	1960	6,29	3,94	-	4,12	7,34	-	5,72
	.....					6,01		
	1968	6,28	1,96	-	5,73	6,99	-	6,02
	1969	7,07	-	-	3,46	6,96	-	6,71
	1970	7,25	-	-	3,97	-	-	6,95
	1971	6,57	-	-	5,15	-	-	6,43
	1972	6,68	6,83	-	5,18	-	-	6,55
	1973	6,56	-	-	4,42	-	-	6,33

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

**XI**

**Ausgefallene Kalendertage je Arbeiter  
für nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung**  
**Journées calendrier perdues par ouvrier  
pour cause d'accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail**  
**Giornate di calendario perdute per operaio  
a causa di infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro**  
**Aantal verloren kalenderdagen per arbeider  
als gevolg van niet-dodelijka ongevallen, die tot een werkonderbreking hebben geleid**

- (a) Ausgefallene Kalendertage für Unfälle, die sich im Laufe der Berichtszeit ereignet haben.
- (b) Ausgefallene Kalendertage für Unfälle, die sich während und vor der Berichtszeit ereignet haben.

- (a) Journées calendrier perdues pour cause d'accidents survenus pendant l'exercice recensé.
- (b) Journées calendrier perdues pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé.

- (a) Giorni di calendario perduti a causa d'infortuni accaduti durante l'esercizio considerato.
- (b) Giorni di calendario perduti a causa d'infortuni accaduti durante e anteriormente all'esercizio considerato.

- (a) Verloren kalenderdagen als gevolg van ongevallen die in de loop van de betreffende verslagperiode hebben plaatsgevonden.
- (b) Verloren kalenderdagen als gevolg van ongevallen die in de loop van de betreffende verslagperiode en daarvoor hebben plaatsgevonden.

Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit .....Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met.....arbeiders		Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. < 500	1960	6,1	6,5	4,5	.	7,3	8,5	-	-	8,1	8,3	-	-	6,0	.
	.....														
	1968	4,1	4,3	3,0	3,5	7,7	8,6	-	-	4,8	4,9	-	-	5,4	5,9
	1969	4,6	4,9	3,6	4,0	8,4	9,2	-	-	3,5	3,7	-	-	5,8	6,4
	1970	4,8	5,1	3,2	3,7	9,2	10,3	-	-	5,0	5,5	-	-	6,1	6,8
	1971	3,8	4,2	4,5	5,0	8,6	9,4	-	-	4,5	4,6	-	-	6,1	6,6
	1972	4,0	4,2	3,4	4,1	8,1	8,6	-	-	3,2	3,4	-	-	5,6	6,0
II. 500 - 999	1973	5,0	5,3	4,2	4,7	7,7	8,0	-	-	4,4	4,5	-	-	5,9	6,3
	1960	4,7	5,1	3,5	.	4,1	4,6	-	-	5,1	5,5	-	-	4,0	.
	.....														
	1968	3,9	4,1	3,3	3,9	5,7	6,3	-	-	2,2	2,3	-	-	3,9	4,3
	1969	4,2	4,5	4,2	4,7	6,2	7,0	-	-	2,6	2,7	-	-	4,5	4,9
	1970	4,0	4,2	4,2	4,8	7,5	7,9	-	-	3,0	3,1	-	-	4,9	5,3
	1971	3,4	3,7	6,3	6,9	6,5	7,1	-	-	2,9	3,3	-	-	5,1	5,6
III. 1 000 - 1 999	1972	3,5	3,7	5,0	5,5	6,4	7,0	-	-	3,7	4,0	-	-	4,9	5,3
	1973	3,7	3,9	4,3	4,7	5,6	6,2	-	-	3,2	3,4	-	-	4,3	4,7
	1960	4,1	4,3	3,4	.	3,7	3,8	-	-	2,9	3,3	-	-	3,6	.
	.....														
	1968	3,6	3,8	2,8	3,2	2,4	2,7	2,4	2,8	-	-	-	-	3,0	3,3
	1969	4,1	4,3	2,7	3,2	2,5	2,7	2,0	2,2	-	-	-	-	3,1	3,4
	1970	4,2	4,4	2,8	3,5	2,8	3,1	2,6	3,0	-	-	-	-	3,2	3,7
IV. 2 000 - 3 999	1971	3,9	4,2	4,1	4,6	2,6	2,9	2,3	2,6	-	-	-	-	3,6	3,9
	1972	4,1	4,3	4,3	4,8	2,6	2,9	2,0	2,2	-	-	-	-	3,7	4,0
	1973	4,1	4,4	3,8	4,2	2,3	2,6	1,9	2,5	-	-	-	-	3,5	3,8
	1960	4,2	4,4	3,3	.	2,4	2,6	-	-	3,5	4,0	5,4	5,5	3,7	3,8
	.....														
	1968	3,5	3,7	2,3	2,8	3,3	3,7	-	-	2,1	2,3	3,3	3,7	2,7	3,1
	1969	3,8	4,0	2,4	2,8	3,3	3,7	-	-	2,4	2,6	3,7	4,2	2,9	3,2
V. 4 000 - 7 999	1970	3,6	3,9	2,6	3,0	3,8	4,1	-	-	2,2	2,6	3,1	3,6	2,9	3,3
	1971	3,5	3,8	3,9	4,3	4,0	4,3	-	-	2,1	2,4	3,2	3,5	3,4	3,8
	1972	3,5	3,7	4,0	4,6	3,6	3,8	-	-	1,9	2,2	3,3	3,7	3,4	3,8
	1973	3,6	3,8	4,0	4,5	4,0	4,2	-	-	2,3	2,6	3,2	3,6	3,6	4,0
	1960	4,3	4,5	1,9	.	2,1	2,4	-	-	-	-	5,2	6,1	3,2	.
	.....														
	1968	3,3	3,5	1,8	2,3	2,0	2,1	-	-	-	-	4,3	4,9	2,6	2,9
VI. > 8 000	1969	3,7	3,9	1,9	2,2	1,8	2,0	-	-	-	-	4,3	5,1	2,7	3,0
	1970	3,8	4,0	1,8	2,2	2,3	2,5	-	-	2,8	3,2	4,3	5,0	2,8	3,1
	1971	3,1	3,3	3,2	3,6	2,4	2,5	-	-	-	-	4,0	4,9	3,0	3,3
	1972	3,1	3,3	3,1	3,5	2,7	2,9	-	-	2,3	2,7	3,5	4,3	3,0	3,3
	1973	3,5	3,7	3,4	3,9	2,9	3,2	-	-	2,5	2,8	3,3	4,1	3,1	3,5
	1960	3,4	3,7	2,1	.	-	-	1,5	1,7	3,0	3,3	-	-	3,1	.
	.....														
1968	3,0	3,2	1,2	1,3	-	-	2,3	2,5	2,6	2,9	-	-	2,8	3,0	
1969	3,4	3,6	-	-	-	-	1,7	2,0	2,6	2,8	-	-	3,3	3,5	
1970	3,4	3,6	-	-	-	-	1,8	1,9	-	-	-	-	3,2	3,4	
1971	3,1	3,3	-	-	-	-	1,9	2,1	-	-	-	-	3,0	3,2	
1972	3,2	3,4	3,1	3,1	-	-	1,8	2,0	-	-	-	-	3,0	3,2	
1973	3,2	3,4	-	-	-	-	1,7	2,0	-	-	-	-	3,0	3,2	

Hüttenkokereien  
Cokeries sidérurgiques

Cokerie siderurgiche  
Hoogovenokesfabrieken

Werke mit .....Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met.....arbeiders			Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
			a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. < 500	1960		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	.....															
	1968		1,1	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	1,2
	1969		2,2	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,2	2,3
	1970		3,1	3,3	2,1	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	2,4	2,4
	1971		5,5	5,9	3,5	3,9	-	-	-	-	-	-	-	-	4,2	4,5
II. 500 - 999	1972		1,4	1,5	1,5	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	1,4	1,7
	1973		1,0	1,0	1,6	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	1,3
	1960		-	-	1,1	.	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	.
	.....															
	1968		-	-	-	-	1,8	1,9	-	-	-	-	-	-	1,8	1,9
	1969		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
III. 1 000 - 1 999	1970		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1973		-	-	1,2	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	1,2	1,2
	1960		2,5	2,2	2,1	.	0,4	0,6	-	-	-	-	-	-	1,7	.
	.....															
IV. 2 000 - 3 999	1968		1,1	1,1	0,6	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	0,7	0,8
	1969		-	-	0,8	1,4	3,8	4,3	-	-	-	-	-	-	1,4	2,0
	1970		-	-	0,2	0,8	1,6	1,9	-	-	-	-	-	-	0,9	1,3
	1971		-	-	2,8	2,8	3,0	3,2	-	-	-	-	-	-	2,9	3,0
	1972		4,1	4,4	0,9	1,4	1,3	1,6	-	-	-	-	-	-	1,8	2,2
	1973		1,0	1,1	0,7	0,9	2,2	3,1	-	-	-	-	-	-	1,3	1,7
V. 4 000 - 7 999	1960		3,0	3,2	4,6	.	0,9	2,5	-	-	2,7	2,9	-	-	3,4	.
	.....															
	1968		3,1	3,3	1,6	2,0	2,9	3,1	-	-	1,5	1,7	-	-	1,8	2,1
	1969		1,6	1,7	1,6	2,0	2,8	3,2	-	-	1,5	1,5	-	-	1,6	1,8
	1970		1,3	1,3	1,8	1,9	-	-	-	-	2,1	2,4	-	-	1,9	2,1
	1971		2,5	2,7	3,2	3,5	-	-	-	-	1,6	1,8	-	-	2,3	2,5
VI. > 8 000	1972		-	-	2,7	3,2	-	-	-	-	1,0	1,1	-	-	1,8	2,1
	1973		-	-	4,7	5,7	-	-	-	-	1,6	1,7	-	-	2,9	3,4
	1960		3,9	4,2	1,6	.	1,4	1,6	-	-	-	-	-	-	2,2	.
	.....															
	1968		1,9	2,0	2,1	2,3	1,4	1,5	-	-	-	-	-	-	1,7	1,9
	1969		2,0	2,1	2,2	2,6	2,0	2,0	-	-	-	-	-	-	2,0	2,3
VI. > 8 000	1970		1,9	2,1	2,0	2,2	2,6	3,0	-	-	1,6	1,8	-	-	2,1	2,3
	1971		2,3	2,5	2,8	3,0	3,0	3,1	-	-	-	-	-	-	2,3	2,5
	1972		1,8	1,9	4,0	4,3	3,3	3,4	-	-	1,4	1,9	-	-	3,1	3,2
	1973		2,5	2,6	3,2	3,6	3,1	3,4	-	-	2,0	2,5	-	-	2,7	2,9
	1960		2,5	2,6	1,4	.	-	-	1,8	1,9	1,8	2,1	-	-	2,2	.
	.....															
1968		1,9	2,0	-	-	-	-	1,7	2,2	1,4	1,6	-	-	1,9	2,0	
1969		2,1	2,3	-	-	-	-	5,9	7,8	2,9	3,1	-	-	2,6	2,9	
1970		2,2	2,3	-	-	-	-	3,7	3,9	1,9	2,1	-	-	2,4	2,5	
1971		2,8	3,0	-	-	-	-	1,1	3,2	-	-	-	-	2,6	3,0	
1972		2,4	2,6	2,7	2,7	-	-	0,9	0,9	-	-	-	-	2,3	2,4	
1973		3,5	3,8	-	-	-	-	1,3	1,3	-	-	-	-	3,1	3,3	

Hochöfen  
 Hauts fourneaux

 Altiforni  
 Hoogovenbedrijven

Werke mit .....Arbeitern			Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
Etablissements occupant...ouvriers			a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Stabilimenti che occupano...operai																
Bedrijven met.....arbeiders																
I. < 500	1960	4,7	6,7	2,6	.	4,8	5,2	-	-	-	-	-	-	3,8	.	
	.....															
	1968	4,0	4,2	2,2	2,8	6,3	6,6	-	-	-	-	-	-	4,6	5,0	
	1969	5,2	5,5	2,1	2,1	5,3	5,4	-	-	-	-	-	-	4,8	4,9	
	1970	5,1	5,4	2,7	3,0	6,6	6,9	-	-	-	-	-	-	5,6	5,9	
	1971	2,9	3,1	4,8	4,8	3,3	3,9	-	-	-	-	-	-	3,4	3,8	
II. 500 - 999	1972	3,0	3,2	4,2	5,6	4,2	4,3	-	-	-	-	-	-	3,2	4,3	
	1973	6,7	7,1	0,6	0,9	7,2	7,9	-	-	-	-	-	-	5,6	6,2	
	1960	3,4	3,7	3,7	.	6,3	6,5	-	-	-	-	-	-	4,1	.	
	.....															
	1968	7,0	7,4	3,9	4,4	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	4,6	5,0	
	1969	6,7	7,1	3,9	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	4,8	5,3	
III. 1 000 - 1 999	1970	9,3	9,9	2,5	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	5,6	
	1971	5,3	5,6	5,5	5,7	-	-	-	-	-	-	-	-	5,4	5,6	
	1972	5,0	5,4	3,0	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	3,8	4,0	
	1973	7,8	8,4	4,7	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	6,2	6,4	
	1960	4,4	4,9	7,5	.	2,7	2,7	-	-	-	-	-	-	5,5	.	
	.....															
IV. 2 000 - 3 999	1968	4,0	4,3	2,8	3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	3,1	3,5	
	1969	6,5	6,8	2,7	3,3	3,8	4,2	-	-	-	-	-	-	3,2	3,9	
	1970	5,6	5,9	1,2	2,5	1,6	1,9	-	-	-	-	-	-	2,3	3,2	
	1971	3,7	3,9	3,2	3,6	3,2	3,4	-	-	-	-	-	-	3,3	3,6	
	1972	4,5	4,8	3,7	4,3	1,5	1,7	-	-	-	-	-	-	3,7	4,1	
	1973	6,9	7,4	2,8	2,9	3,4	3,7	-	-	-	-	-	-	5,3	5,6	
V. 4 000 - 7 999	1960	5,2	5,6	4,8	.	3,2	3,3	-	-	4,4	5,2	5,7	5,4	4,8	.	
	.....															
	1968	4,0	4,2	2,4	2,9	4,0	4,7	-	-	2,0	2,3	3,5	3,7	2,8	3,2	
	1969	4,4	4,7	2,8	3,2	4,5	5,1	-	-	2,3	2,4	3,0	3,3	3,1	3,3	
	1970	3,5	3,7	2,8	3,2	5,9	6,1	-	-	2,6	3,0	2,6	3,0	2,9	3,3	
	1971	4,8	5,1	4,3	4,8	6,6	7,6	-	-	2,8	3,1	1,8	2,2	3,9	4,3	
VI. > 8 000	1972	3,2	3,4	4,1	4,7	4,2	4,2	-	-	2,4	2,9	2,3	2,3	3,4	3,9	
	1973	3,7	3,9	4,3	4,8	3,2	3,2	-	-	1,9	2,0	2,3	2,5	3,6	3,9	
	1960	4,9	5,1	2,7	.	2,4	2,7	-	-	-	-	6,0	7,6	3,8	.	
	.....															
	1968	3,6	3,8	1,9	2,4	1,3	1,4	-	-	-	-	4,6	5,2	2,6	2,9	
	1969	4,2	4,5	2,4	2,8	1,8	1,9	-	-	-	-	4,6	5,6	3,0	3,3	
VI. > 8 000	1970	5,1	5,4	2,6	3,0	3,0	3,3	-	-	3,1	3,4	3,9	4,9	3,4	3,8	
	1971	3,2	3,4	4,2	4,9	3,2	3,3	-	-	-	-	4,4	5,1	3,5	3,9	
	1972	3,8	4,1	3,7	4,2	3,6	3,7	-	-	2,1	2,4	4,2	4,8	3,4	3,7	
	1973	4,1	4,4	4,3	4,8	3,5	3,9	-	-	2,2	2,5	3,8	4,7	3,6	4,0	
	1960	3,7	4,0	2,6	.	-	-	2,6	2,6	2,8	3,2	-	-	3,4	.	
	.....															
VI. > 8 000	1968	3,2	3,4	1,2	1,2	-	-	4,7	5,8	2,2	2,5	-	-	2,9	3,2	
	1969	3,7	3,9	-	-	-	-	2,9	4,1	2,3	2,5	-	-	3,7	4,0	
	1970	4,0	4,3	-	-	-	-	3,0	3,2	2,5	2,9	-	-	3,9	4,2	
	1971	3,9	4,1	-	-	-	-	2,6	2,8	-	-	-	-	3,7	4,0	
	1972	3,9	4,2	3,4	3,4	-	-	2,3	2,5	-	-	-	-	3,6	3,8	
	1973	3,7	3,9	-	-	-	-	2,5	2,7	-	-	-	-	3,5	3,8	

Stahlwerke  
AciériesAcciaierie  
Staalfabrieken

Werke mit .....Arbeitern Etablissements occupant..ouvriers Stabilimenti che occupano..operai Bedrijven met.....arbeiders		Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. < 500	1960	7,8	8,0	4,6	.	8,4	9,7	-	-	-	-	-	-	7,2	.
	.....														
	1968	6,8	7,2	2,4	2,7	10,0	11,0	-	-	-	-	-	-	8,4	9,3
	1969	8,4	8,9	2,6	3,6	10,9	11,7	-	-	-	-	-	-	8,8	9,6
	1970	7,2	7,7	2,6	3,2	12,3	13,8	-	-	-	-	-	-	9,7	10,9
	1971	4,8	5,9	5,0	5,8	11,1	12,3	-	-	-	-	-	-	9,3	10,4
II. 500 - 999	1972	6,1	6,5	4,8	5,6	10,3	11,2	-	-	5,1	5,1	-	-	9,0	9,8
	1973	6,8	7,3	5,5	6,5	8,9	9,5	-	-	3,5	3,8	-	-	8,0	8,6
	1960	7,3	7,6	2,9	.	4,9	5,1	-	-	6,2	6,7	-	-	4,8	.
	.....														
	1968	6,5	6,8	4,1	5,0	7,3	8,5	-	-	2,9	3,0	-	-	5,8	6,7
	1969	5,6	5,9	4,7	5,3	7,0	8,2	-	-	3,0	3,2	-	-	5,7	6,5
III. 1 000 - 1 999	1970	7,3	7,8	5,5	6,4	8,3	8,5	-	-	4,6	4,7	-	-	6,9	7,4
	1971	4,8	5,1	10,3	11,3	7,1	7,4	-	-	3,6	4,2	-	-	7,6	8,1
	1972	6,2	6,6	7,2	8,5	7,9	8,0	-	-	3,7	4,8	-	-	7,1	7,7
	1973	5,2	5,5	6,4	6,9	6,8	7,3	-	-	4,6	4,9	-	-	6,2	6,7
	1960	5,4	5,7	5,1	.	4,8	5,0	-	-	7,0	7,9	-	-	5,2	.
	.....														
IV. 2 000 - 3 999	1968	6,5	6,9	3,7	4,3	4,2	4,6	3,3	3,6	-	-	-	-	4,6	5,0
	1969	7,8	8,3	3,6	4,5	4,9	5,3	3,5	3,9	-	-	-	-	4,9	5,6
	1970	7,4	7,8	4,2	5,1	4,8	5,4	5,1	6,2	-	-	-	-	5,2	6,0
	1971	6,7	7,2	5,4	6,2	5,3	5,7	4,1	4,2	-	-	-	-	5,6	6,1
	1972	7,3	7,8	5,8	6,6	3,9	4,5	3,2	3,8	-	-	-	-	5,5	6,2
	1973	5,5	5,9	5,6	6,2	4,1	4,4	3,1	3,3	-	-	-	-	5,1	5,6
V. 4 000 - 7 999	1960	5,7	6,0	5,0	.	2,7	3,0	-	-	6,7	7,9	8,1	8,7	5,2	.
	.....														
	1968	6,3	6,7	3,4	4,3	4,0	4,2	-	-	3,4	3,7	4,2	5,0	4,1	4,7
	1969	6,6	6,9	3,5	4,0	3,8	3,9	-	-	4,5	5,2	5,5	6,1	4,4	4,8
	1970	6,0	6,4	3,7	4,4	4,2	4,4	-	-	4,1	4,5	5,3	6,0	4,4	4,9
	1971	5,0	5,3	5,6	6,1	4,7	5,1	-	-	3,5	3,8	5,1	5,4	5,0	5,4
VI. > 8 000	1972	6,1	6,5	5,4	6,1	4,9	5,0	-	-	3,1	3,6	4,7	5,1	5,0	5,5
	1973	4,8	5,2	5,0	5,6	5,0	5,2	-	-	3,6	4,1	5,0	5,5	4,8	5,3
	1960	6,6	7,0	2,7	.	2,8	3,0	-	-			7,6	9,1	4,7	.
	.....														
	1968	4,9	5,2	2,2	2,9	2,4	2,6	-	-			6,5	7,6	3,4	3,9
	1969	6,2	6,5	2,4	2,8	2,3	2,5	-	-			6,9	8,1	3,8	4,2
VI. > 8 000	1970	5,6	6,0	2,4	2,8	3,0	3,1	-	-	3,9	4,4	5,4	6,2	3,7	4,1
	1971	4,5	4,8	4,3	4,7	3,0	3,1	-	-			4,8	6,0	4,0	4,4
	1972	5,2	5,5	4,4	5,0	2,8	3,8	-	-	3,4	4,1	5,9	7,1	4,0	4,6
	1973	5,3	5,7	4,2	4,8	3,3	3,7	-	-	3,5	4,0	4,8	6,0	4,0	4,5
	1960	5,0	5,5	3,4	.	-	-	2,1	2,2	4,3	4,6	-	-	4,5	.
	.....														
1968	4,9	5,2	2,1	2,3	-	-	3,3	3,5	3,9	4,5	-	-	4,7	5,0	
1969	5,4	5,7	-	-	-	-	1,5	1,7	3,2	3,6	-	-	5,2	5,5	
1970	5,1	5,5	-	-	-	-	2,7	2,8	3,0	3,3	-	-	4,9	5,2	
1971	4,8	5,1	-	-	-	-	2,1	2,2			-	-	4,6	4,9	
1972	5,2	5,5	3,2	3,2	-	-	2,1	2,8			-	-	4,6	4,9	
1973	5,0	5,3	-	-	-	-	2,3	2,3			-	-	4,7	5,1	



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleibungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage

Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

	Werke mit .....Arbeitern Etablissements occupant .....ouvriers Stabilimenti che occupano .....operai (BR) Bedrijven met .....arbeiders	Deutschland		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. < 500	1960	6,3	6,5	5,5	.	8,0	9,4	-	-	9,5	9,9	-	-	6,6	.
	.....														
	1968	4,6	4,8	3,6	4,1	7,5	8,5	-	-	4,4	4,5	-	-	5,0	5,6
	1969	5,0	5,3	4,3	4,7	7,3	8,5	-	-	3,4	3,4	-	-	5,3	5,8
	1970	4,8	5,2	3,9	4,6	8,2	9,5	-	-	5,5	6,2	-	-	5,4	6,2
	1971	4,6	4,9	5,1	5,7	7,8	8,6	-	-	5,4	5,4	-	-	5,7	6,2
II. 500 - 999	1972	4,8	5,1	4,3	4,8	7,4	7,8	-	-	3,2	3,4	-	-	5,2	5,6
	1973	5,5	5,8	4,8	5,3	7,1	7,2	-	-	5,8	6,0	-	-	5,7	6,0
	1960	4,7	5,3	4,3	.	5,0	5,5	-	-	7,6	8,4	-	-	5,0	.
	.....														
	1968	4,0	4,2	3,8	4,4	6,6	7,3	-	-	2,5	2,6	-	-	4,3	4,7
	1969	5,3	5,6	5,1	5,6	6,6	7,3	-	-	3,0	3,2	-	-	5,2	5,7
III. 1 000 - 1 999	1970	4,3	4,6	5,0	5,6	8,6	9,1	-	-	3,2	3,4	-	-	5,6	6,0
	1971	4,4	4,7	6,7	7,4	6,4	7,1	-	-	3,0	3,7	-	-	5,4	6,0
	1972	4,5	4,8	5,8	6,4	6,3	6,8	-	-	4,6	5,0	-	-	5,4	5,9
	1973	4,1	4,4	5,0	5,5	5,9	6,6	-	-	3,9	4,2	-	-	4,9	5,3
	1960	4,8	5,1	3,9	.	3,5	3,7	-	-	2,0	2,3	-	-	4,0	.
	.....														
IV. 2 000 - 3 999	1968	4,0	4,2	3,1	3,6	2,0	2,2	2,0	2,2	-	-	-	-	3,2	3,5
	1969	4,2	4,5	3,0	3,6	2,1	2,3	1,7	1,7	-	-	-	-	3,2	3,6
	1970	4,6	4,9	3,2	3,9	2,6	2,9	3,1	3,1	-	-	-	-	3,5	4,0
	1971	4,5	4,8	4,1	4,6	2,3	2,6	2,2	2,8	-	-	-	-	3,7	4,1
	1972	4,6	4,9	4,8	5,2	2,6	2,9	1,9	2,0	-	-	-	-	4,0	4,4
	1973	5,0	5,3	4,1	4,7	2,4	2,8	1,9	2,8	-	-	-	-	4,0	4,4
V. 4 000 - 7 999	1960	4,8	5,0	3,8	.	2,4	2,6	-	-	4,1	4,6	6,9	7,1	4,4	.
	.....														
	1968	4,2	4,5	2,5	3,0	3,8	4,2	-	-	2,6	3,0	4,0	4,4	3,2	3,6
	1969	4,5	4,8	2,7	3,2	3,2	3,6	-	-	2,7	3,1	4,0	4,6	3,2	3,6
	1970	4,3	4,6	2,8	3,4	4,6	5,0	-	-	2,4	2,9	3,7	4,4	3,3	3,8
	1971	4,4	4,6	4,3	4,7	3,9	4,3	-	-	1,9	2,3	3,6	3,9	3,7	4,1
VI. > 8 000	1972	4,3	4,6	4,7	5,4	2,8	3,1	-	-	1,7	1,9	4,1	4,6	3,8	4,2
	1973	4,4	4,7	4,5	5,1	2,7	2,8	-	-	2,1	2,3	3,5	4,1	3,8	4,2
	1960	5,4	5,6	2,4	.	2,2	2,4	-	-			6,0	6,8	3,9	.
	.....														
	1968	4,3	4,5	2,0	2,5	2,0	2,2	-	-			5,7	6,5	3,0	3,4
	1969	4,7	4,9	1,9	2,3	1,6	1,8	-	-			6,0	7,2	3,1	3,4
VI. > 8 000	1970	4,8	5,1	1,9	2,3	2,3	2,5	-	-	3,4	4,0	5,7	6,5	3,2	3,5
	1971	3,9	4,1	3,5	3,8	2,3	2,5	-	-			5,2	6,5	3,3	3,7
	1972	3,8	4,1	3,0	3,5	2,6	2,7	-	-	2,5	2,9	4,7	5,7	3,2	3,5
	1973	4,2	4,5	3,6	4,1	2,9	3,2	-	-	2,7	3,0	4,3	5,6	3,4	3,8
	1960	4,9	5,3	3,1	.	-	-	1,1	1,2					4,2	.
	.....														
1968	3,8	4,0	1,9	2,0	-	-	1,9	2,1					3,4	3,7	
1969	4,5	4,7	-	-	-	-	2,0	2,3					4,2	4,5	
1970	4,3	4,6	-	-	-	-	1,6	1,7					4,0	4,2	
1971	4,0	4,2	-	-	-	-	1,7	1,9					3,6	3,9	
1972	4,1	4,3	3,5	3,5	-	-	1,5	1,7					3,6	3,9	
1973	4,1	4,3	-	-	-	-	1,7	1,9					3,7	4,0	

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit .....Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met.....arbeiders		Deutschland (BR)		France		Italia		Nederland		Belgique België		Luxembourg		E G K S C.E.C.A.	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
I. < 500	1960	4,8	5,2	3,1	.	5,8	6,8	-	-	6,4	6,6	-	-	4,7	.
	.....														
	1968	2,9	3,1	2,0	2,4	5,9	6,4	-	-	6,3	6,4	-	-	4,1	4,6
	1969	3,3	3,4	2,8	3,1	7,1	7,7	-	-	3,9	4,7	-	-	4,7	5,1
	1970	3,9	4,2	2,4	2,6	6,3	6,9	-	-	3,2	3,3	-	-	4,3	4,7
	1971	2,0	2,4	3,3	3,5	6,9	7,2	-	-	3,1	3,2	-	-	4,5	4,7
	1972	2,7	2,9	2,0	2,4	6,1	6,3	-	-	2,7	2,9	-	-	3,9	4,2
II. 500 - 999	1973	3,6	3,8	2,0	2,3	6,5	6,7	-	-	2,7	2,8	-	-	4,5	4,7
	1960	3,1	3,3	3,0	.	2,4	3,1	-	-	3,1	3,3	-	-	2,9	.
	.....														
	1968	2,5	2,7	2,6	3,1	3,9	4,0	-	-	1,8	1,9	-	-	2,7	3,0
	1969	2,4	2,5	3,2	3,7	4,9	5,4	-	-	2,1	2,2	-	-	3,1	3,4
	1970	2,4	2,5	3,1	3,5	5,4	6,0	-	-	2,5	2,6	-	-	3,3	3,7
	1971	2,1	2,2	4,3	4,9	6,1	6,8	-	-	2,7	2,8	-	-	3,8	4,2
III. 1 000 - 1 999	1972	2,0	2,1	3,8	4,0	5,4	6,4	-	-	3,2	3,4	-	-	3,6	3,9
	1973	2,5	2,7	3,3	3,6	4,2	4,5	-	-	2,5	2,6	-	-	3,1	3,4
	1960	2,6	2,8	2,4	.	3,2	3,4	-	-	3,0	3,5	-	-	2,6	.
	.....														
	1968	2,3	2,4	2,2	2,5	1,9	2,3	2,2	2,8	-	-	-	-	2,2	2,4
	1969	2,8	3,0	2,0	2,4	1,7	1,9	1,5	1,6	-	-	-	-	2,2	2,4
	1970	2,7	2,9	1,9	2,5	2,1	2,3	0,7	1,1	-	-	-	-	2,2	2,5
IV. 2 000 - 3 999	1971	2,5	2,7	3,7	4,0	2,0	2,2	0,9	0,9	-	-	-	-	2,7	2,9
	1972	2,7	2,9	3,3	3,6	2,2	2,4	0,8	0,8	-	-	-	-	2,7	2,9
	1973	2,7	2,9	2,7	3,0	1,6	1,7	0,5	1,1	-	-	-	-	2,4	2,6
	1960	3,1	3,3	2,4	.	2,3	2,3	-	-	2,2	2,6	3,6	3,7	2,7	.
	.....														
	1968	2,4	2,5	1,9	2,3	2,7	3,1	-	-	1,4	1,5	2,7	2,9	2,1	2,4
	1969	2,6	2,7	1,9	2,2	3,2	3,6	-	-	1,6	1,8	3,2	3,7	2,2	2,5
V. 4 000 - 7 999	1970	2,6	2,8	2,0	2,4	2,6	2,9	-	-	1,5	1,7	2,4	2,8	2,2	2,4
	1971	2,5	2,7	3,0	3,5	3,3	3,4	-	-	1,8	2,0	2,7	3,1	2,7	3,0
	1972	2,4	2,5	3,2	3,6	3,3	3,5	-	-	1,8	2,1	2,6	3,0	2,7	3,0
	1973	2,6	2,8	3,3	3,7	4,5	4,7	-	-	2,3	2,7	2,7	3,1	3,1	3,4
	1960	2,9	3,1	1,3	.	1,9	2,2	-	-			4,1	4,7	2,3	.
	.....														
	1968	2,3	2,5	1,5	1,9	1,8	1,9	-	-			2,9	3,4	2,0	2,3
VI. > 8 000	1969	2,6	2,7	1,6	1,9	1,8	1,9	-	-			2,5	3,1	2,1	2,4
	1970	2,7	2,8	1,5	1,8	2,0	2,1	-	-	1,9	2,3	3,3	3,8	2,3	2,5
	1971	2,4	2,5	2,5	2,9	2,0	2,1	-	-			3,0	3,6	2,4	2,6
	1972	2,3	2,4	2,6	2,9	2,5	2,6	-	-	1,9	2,2	2,1	2,7	2,4	2,6
	1973	2,6	2,8	2,9	3,2	2,6	2,8	-	-	2,1	2,5	2,2	2,7	2,6	2,9
	1960	2,3	2,5	1,4	.	-	-	1,5	1,8	2,7	3,0	-	-	2,1	.
	.....														
1968	2,3	2,4	0,7	0,9	-	-	2,1	2,2	2,2	2,5	-	-	2,2	2,3	
1969	2,6	2,7	-	-	-	-	1,3	1,6	2,6	2,7	-	-	2,4	2,6	
1970	2,6	2,8	-	-	-	-	1,5	1,6	2,5	2,7	-	-	2,5	2,7	
1971	2,4	2,5	-	-	-	-	1,9	2,1			-	-	2,3	2,5	
1972	2,4	2,6	2,5	2,5	-	-	1,9	2,1			-	-	2,4	2,5	
1973	2,4	2,6	-	-	-	-	1,6	2,0			-	-	2,3	2,5	

Tabellen  
Tableaux  
Tabelle  
Tabellen

**XII**

**Ausgefallene Kalendertage je Unfall**  
(nicht tödliche Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung)

**Journées calendrier perdues par accident de travail**  
(accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail)

**Giornate di calendario perdute per infortunio sul lavoro**  
(infortuni non mortali che hanno provocato una interruzione del lavoro)

**Aantal verloren kalenderdagen per arbeidsongeval**  
(ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een arbeidsonderbreking hebben geleid)



Gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages  
Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du Traité

Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato  
Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag

Werke mit ... .. Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	16,8	16,8	14,8	-	11,5	-	15,4
	.....							
	1968	17,2	17,8	17,1	-	15,8	-	17,2
	1969	15,5	16,8	17,4	-	11,2	-	16,7
	1970	15,2	16,2	17,1	-	13,5	-	16,9
	1971	14,0	24,3	17,1	-	13,6	-	17,8
	1972	15,9	21,2	16,0	-	15,1	-	16,8
1973	16,8	23,5	17,4	-	13,2	-	18,0	
II. 500 - 999	1960	18,6	15,0	17,9	-	15,3	-	16,4
	.....							
	1968	19,3	18,9	17,0	-	16,4	-	17,9
	1969	19,3	20,0	17,2	-	16,8	-	18,2
	1970	17,5	20,4	18,1	-	17,6	-	18,4
	1971	18,6	29,9	18,1	-	18,5	-	21,2
	1972	18,4	25,6	17,4	-	17,0	-	19,4
1973	15,5	23,9	17,0	-	14,8	-	17,9	
III. 1 000 - 1 999	1960	18,0	17,8	15,0	-	13,3	-	16,9
	.....							
	1968	16,7	19,6	18,7	15,8	-	-	18,0
	1969	17,5	17,6	22,1	19,1	-	-	18,2
	1970	17,3	17,2	20,8	25,4	-	-	18,1
	1971	16,7	27,5	21,7	22,4	-	-	21,3
	1972	18,0	27,7	20,5	19,9	-	-	21,8
1973	15,7	25,5	17,5	18,7	-	-	18,9	
IV. 2 000 - 3 999	1960	18,2	15,9	18,6	-	12,3	22,3	16,8
	.....							
	1968	17,9	18,7	21,9	-	12,3	21,6	17,7
	1969	18,5	19,1	22,7	-	14,3	22,0	18,6
	1970	17,3	19,1	17,0	-	14,5	20,8	17,6
	1971	17,6	28,7	17,5	-	14,1	22,3	21,0
	1972	17,9	28,1	14,8	-	14,0	22,8	20,6
1973	17,0	27,9	13,9	-	13,6	23,2	20,2	
V. 4 000 - 7 999	1960	19,1	17,6	17,1	-	-	19,0	17,3
	.....							
	1968	20,8	19,3	21,8	-	-	21,9	18,8
	1969	20,2	19,7	22,2	-	-	19,0	18,7
	1970	19,2	19,1	20,1	-	12,9	20,3	18,5
	1971	17,7	29,2	17,7	-	-	21,2	19,4
	1972	17,6	28,3	16,7	-	13,1	21,9	17,8
1973	16,9	29,2	15,8	-	13,7	21,9	18,1	
VI. > 8 000	1960	17,8	15,6	-	16,2	15,0	-	17,4
	.....					12,9		
	1968	17,6	24,8	-	24,4	12,3	-	18,1
	1969	18,7	-	-	21,7	12,5	-	18,8
	1970	17,9	-	-	24,4	-	-	18,2
	1971	17,2	-	-	23,4	-	-	17,5
	1972	17,1	29,1	-	23,8	-	-	18,5
1973	16,3	-	-	23,1	-	-	16,6	

Hüttenkokereien  
 Cokeries sidérurgiques

 Cokerie siderurgiche  
 Hoogovenokesfabrieken

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	-	-	-	-	-	-	-	-
	.....								
	1968	15,6	-	-	-	-	-	-	15,6
	1969	15,1	-	-	-	-	-	-	15,1
	1970	28,6	21,3	-	-	-	-	-	23,7
	1971	46,4	25,5	-	-	-	-	-	31,5
	1972	13,2	19,3	-	-	-	-	-	17,3
1973	15,2	10,8	-	-	-	-	-	12,3	
II. 500 - 999	1960	-	17,0	-	-	-	-	-	17,0
	.....								
	1968	-	-	32,8	-	-	-	-	32,8
	1969	-	-	-	-	-	-	-	-
	1970	-	-	-	-	-	-	-	-
	1971	-	-	-	-	-	-	-	-
	1972	-	-	-	-	-	-	-	-
1973	-	19,0	-	-	-	-	-	19,0	
III. 1 000 - 1 999	1960	11,8	15,8	16,0	-	-	-	-	14,3
	.....								
	1968	9,3	12,7	-	-	-	-	-	10,7
	1969	-	15,9	38,3	-	-	-	-	23,1
	1970	-	9,3	24,6	-	-	-	-	20,0
	1971	-	94,8	22,5	-	-	-	-	37,0
	1972	50,4	20,3	13,4	-	-	-	-	25,4
1973	14,2	34,0	17,8	-	-	-	-	18,9	
IV. 2 000 - 3 999	1960	16,5	15,9	14,0	-	13,8	-	-	15,3
	.....								
	1968	22,7	20,2	34,9	-	15,2	-	-	19,5
	1969	31,3	18,5	42,7	-	11,9	-	-	16,9
	1970	11,9	19,7	-	-	16,5	-	-	17,1
	1971	45,0	34,4	-	-	15,2	-	-	23,8
	1972	-	23,2	-	-	9,4	-	-	15,8
1973	-	44,1	-	-	11,9	-	-	23,5	
V. 4 000 - 7 999	1960	20,0	15,8	7,9	-	-	-	-	14,7
	.....								
	1968	24,2	20,1	17,9	-	-	-	-	16,2
	1969	23,3	25,7	23,1	-	-	-	-	20,0
	1970	17,8	17,9	17,0	-	11,3	-	-	15,6
	1971	20,6	25,1	15,9	-	-	-	-	15,9
	1972	15,9	32,1	15,8	-	-	-	-	18,0
1973	18,4	27,0	12,4	-	-	-	-	15,0	
VI. > 8 000	1960	14,6	13,0	-	18,7	-	-	-	14,7
	.....								
	1968	19,0	-	-	20,0	-	-	-	19,1
	1969	17,4	-	-	41,9	-	-	-	20,8
	1970	13,5	-	-	35,8	-	-	-	15,5
	1971	15,8	-	-	19,2	-	-	-	15,9
	1972	14,7	17,3	-	16,7	-	-	-	14,9
1973	21,2	-	-	18,0	-	-	-	20,9	

Hochöfen  
Hauts fourneaux

Altiforni  
Hoogovenbedrijven

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	16,0	12,6	21,5	-	-	-	15,7	
	....								
	1968	23,2	14,8	28,5	-	-	-	24,6	
	1969	23,7	14,5	26,9	-	-	-	24,6	
	1970	22,6	17,2	30,4	-	-	-	26,5	
	1971	16,8	23,2	22,2	-	-	-	20,7	
	1972	18,2	30,0	24,4	-	-	-	23,8	
	1973	42,9	11,4	29,5	-	-	-	31,4	
II. 500 - 999	1960	21,1	16,3	17,6	-	-	-	16,8	
	....								
	1968	33,0	19,9	32,8	-	-	-	25,3	
	1969	30,3	20,1	-	-	-	-	23,8	
	1970	32,2	15,6	-	-	-	-	24,2	
	1971	23,7	31,1	-	-	-	-	27,8	
	1972	21,6	22,2	-	-	-	-	21,9	
1973	24,2	26,3	-	-	-	-	25,1		
III. 1 000 - 1 999	1960	23,2	21,2	14,2	-	-	-	21,2	
	....								
	1968	23,4	20,4	-	-	-	-	21,4	
	1969	20,5	17,1	37,8	-	-	-	18,9	
	1970	21,1	11,5	23,9	-	-	-	17,3	
	1971	16,4	41,8	23,6	-	-	-	27,7	
	1972	15,9	35,7	13,9	-	-	-	19,6	
1973	19,3	31,7	24,4	-	-	-	20,9		
IV. 2 000 - 3 999	1960	19,1	17,0	18,4	-	12,6	25,8	17,2	
	....								
	1968	22,9	18,8	19,5	-	12,7	28,6	18,7	
	1969	24,3	18,6	21,8	-	18,1	21,3	20,1	
	1970	19,9	18,9	13,0	-	17,2	21,6	18,2	
	1971	21,6	28,5	16,9	-	18,9	18,9	23,3	
	1972	22,4	28,0	12,9	-	17,4	24,4	23,8	
1973	19,6	26,9	14,8	-	14,1	29,6	23,6		
V. 4 000 - 7 999	1960	20,2	18,3	17,7	-	-	18,9	18,3	
	....								
	1968	21,0	21,2	17,9	-	-	24,3	19,5	
	1969	20,9	24,5	20,8	-	-	20,9	20,5	
	1970	21,3	23,0	17,0	-	15,7	19,8	19,3	
	1971	19,2	36,4	16,4	-	-	22,5	21,4	
	1972	20,0	28,1	17,0	-	-	24,1	19,0	
1973	19,9	29,7	14,2	-	14,3	26,3	19,0		
VI. > 8 000	1960	18,9	15,2	-	14,5	15,3	-	18,3	
	....					13,1			
	1968	18,0	23,8	-	29,2	13,2	-	19,1	
	1969	19,7	-	-	20,1	13,8	-	19,8	
	1970	20,7	-	-	26,2	-	-	21,1	
	1971	19,5	-	-	22,8	-	-	19,7	
	1972	20,4	33,3	-	32,6	-	-	22,8	
1973	18,0	-	-	28,8	-	-	18,6		

Stahlwerke  
Aciéries

Acciaierie  
Staalfabrieken

Werke mit ... Etablissements occupant... Stabilimenti che occupano... Bedrijven met ...	Arbeiter ouvriers operai arbeiders		Deutschland (BR)	France	Italia	Niederland	Belgique België	Luxembourg	E.G.K.S. C.E.C.A.
I. < 500	1960		18,4	18,8	15,6	-	-	-	16,7
	.....								
	1968		19,5	15,0	16,7	-	-	-	16,8
	1969		15,1	14,9	16,9	-	-	-	16,6
	1970		17,4	15,0	17,1	-	-	-	16,9
	1971		11,6	28,7	16,5	-	10,7	-	17,1
	1972		15,5	25,3	14,9	-	17,9	-	15,6
II. 500 - 999	1973		18,8	35,3	16,9	-	10,9	-	18,0
	1960		18,1	12,9	18,3	-	15,1	-	16,6
	.....								
	1968		17,8	21,1	15,5	-	15,0	-	16,8
	1969		17,2	18,2	16,5	-	16,7	-	17,0
	1970		17,4	19,8	17,0	-	16,2	-	17,6
	1971		13,2	32,7	17,1	-	19,4	-	20,9
III. 1 000 - 1 999	1972		16,0	30,4	19,3	-	18,1	-	21,1
	1973		12,2	27,2	17,5	-	19,9	-	18,1
	1960		18,1	18,9	15,7	-	13,1	-	17,2
	.....								
	1968		19,3	19,9	17,6	16,7	-	-	18,9
	1969		18,2	18,0	21,1	21,7	-	-	18,9
	1970		17,8	19,8	18,9	24,0	-	-	19,1
IV. 2 000 - 3 999	1971		18,4	27,8	20,3	25,1	-	-	22,1
	1972		20,2	29,4	17,9	19,7	-	-	22,7
	1973		13,1	26,6	15,7	24,0	-	-	17,7
	1960		19,7	16,6	19,6	-	12,2	24,1	17,4
	.....								
	1968		21,7	18,0	20,6	-	11,9	18,4	18,3
	1969		20,7	18,1	22,2	-	15,5	19,3	19,1
V. 4 000 - 7 999	1970		19,8	18,8	18,2	-	16,7	20,6	18,7
	1971		18,1	30,2	20,1	-	15,5	20,1	22,3
	1972		21,3	27,8	16,6	-	13,6	19,9	20,7
	1973		17,9	27,1	15,6	-	13,6	20,6	19,5
	1960		19,6	17,9	15,2	-	-	19,7	17,5
	.....								
	1968		21,4	18,8	19,5	-	-	26,4	19,0
VI. > 8 000	1969		22,9	19,3	20,9	-	-	25,2	20,4
	1970		21,1	18,2	17,2	-	12,6	20,3	18,8
	1971		19,6	29,2	16,8	-	-	21,2	20,3
	1972		19,1	29,9	13,2	-	-	23,9	17,9
	1973		18,1	28,8	15,1	-	13,7	20,6	18,0
	1960		17,0	14,9	-	16,3	15,1	-	18,0
	.....								
1968		17,2	26,0	-	26,5	16,8	-	17,7	
	1969		17,9	-	-	18,0	14,9	-	17,9
	1970		18,1	-	-	24,1	11,9	-	18,3
	1971		17,5	-	-	22,8	10,8	-	17,7
	1972		17,7	24,6	-	24,8	-	-	18,5
	1973		17,4	-	-	23,4	-	-	17,5



Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs-  
und Verbleiungsanlagen

Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura

Laminaires, étamage, galvanisation, plombage

Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten

Werke mit ..... Arbeitern Établissements occupant ..... ouvriers Stabilimenti che occupano ..... operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	15,4	16,9	15,9	-	12,4	-	15,6	
	.....								
	1968	16,5	18,5	18,0	-	14,0	-	17,4	
	1969	14,7	18,0	16,9	-	10,4	-	16,1	
	1970	16,1	17,3	17,2	-	14,3	-	16,7	
	1971	14,4	24,1	18,4	-	14,2	-	18,5	
	1972	15,7	20,5	19,0	-	14,3	-	18,3	
1973	16,2	22,3	18,1	-	14,3	-	18,4		
II. 500 - 999	1960	18,6	13,9	18,5	-	16,7	-	16,4	
	.....								
	1968	18,3	19,9	17,9	-	17,6	-	18,4	
	1969	19,3	20,1	17,6	-	18,1	-	18,6	
	1970	16,8	20,7	19,1	-	17,6	-	18,8	
	1971	20,2	28,4	18,9	-	18,9	-	21,5	
	1972	18,7	26,5	18,0	-	15,4	-	19,7	
1973	16,6	23,7	18,3	-	13,0	-	18,2		
III. 1 000 - 1 999	1960	19,1	17,4	13,2	-	15,6	-	17,0	
	.....								
	1968	15,7	19,1	18,5	13,4	-	-	17,0	
	1969	16,8	17,9	22,2	16,0	-	-	17,7	
	1970	16,9	17,9	21,7	31,5	-	-	18,2	
	1971	16,9	25,6	21,6	19,7	-	-	20,4	
	1972	17,2	27,5	21,0	18,3	-	-	21,5	
1973	16,2	24,8	18,5	18,0	-	-	19,3		
IV. 2 000 - 3 999	1960	18,5	15,9	17,3	-	12,5	22,0	16,9	
	.....								
	1968	16,3	18,4	22,7	-	12,8	21,3	17,0	
	1969	17,7	19,9	23,5	-	14,0	22,5	18,3	
	1970	16,4	19,5	18,1	-	14,3	20,4	17,4	
	1971	17,6	30,0	16,7	-	12,9	22,9	20,7	
	1972	18,0	28,9	13,7	-	12,9	25,8	20,8	
1973	16,8	28,2	11,9	-	15,9	23,1	20,3		
V. 4 000 - 7 999	1960	18,9	18,1	15,6	-	-	18,3	17,0	
	.....								
	1968	20,7	19,6	23,8	-	-	21,1	19,3	
	1969	19,2	18,8	22,6	-	-	20,1	18,3	
	1970	18,4	19,7	22,4	-	12,2	20,2	18,6	
	1971	17,4	29,8	18,7	-	-	21,0	19,7	
	1972	17,4	28,3	19,3	-	-	23,1	18,6	
1973	16,5	30,9	17,2	-	13,6	23,0	18,9		
VI. > 8 000	1960	18,5	18,3	-	15,6	13,3	-	18,2	
	.....								
	1968	17,6	26,6	-	22,1	15,1	-	18,1	
	1969	19,3	-	-	22,8	13,0	-	19,5	
	1970	17,9	-	-	22,3	12,6	-	18,1	
	1971	17,3	-	-	21,6	-	-	17,6	
	1972	17,2	31,8	-	23,1	-	-	19,0	
1973	16,0	-	-	22,4	-	-	16,4		

Selbständige Hilfs- und Nebenbetriebe  
Services auxiliaires et annexes autonomes

Servizi ausiliari e collegati autonomi  
Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven

Werke mit ... Arbeitern Etablissements occupant...ouvriers Stabilimenti che occupano...operai Bedrijven met ..... arbeiders			Deutschland (BR)	France	Italia	Nederland	Belgique België	Luxembourg	E G K S C.E.C.A.
I. < 500	1960	22,0	16,3	12,2	-	10,2	-	13,8	
	.....								
	1968	16,3	16,9	15,5	-	22,8	-	16,1	
	1969	15,7	15,3	17,9	-	14,8	-	16,8	
	1970	21,0	13,4	15,4	-	10,0	-	15,6	
	1971	10,8	22,0	16,7	-	13,0	-	16,8	
	1972	16,7	18,9	15,1	-	15,8	-	15,8	
II. 500 - 999	1973	14,3	20,5	16,4	-	11,4	-	16,0	
	1960	19,0	16,5	16,2	-	13,5	-	16,1	
	.....								
	1968	19,9	16,8	17,4	-	15,5	-	17,3	
	1969	18,4	21,6	17,1	-	15,5	-	18,0	
	1970	15,7	21,3	17,6	-	18,1	-	18,2	
	1971	16,3	29,8	17,9	-	18,0	-	20,4	
III. 1 000 - 1 999	1972	17,7	22,7	14,7	-	18,5	-	17,9	
	1973	14,3	22,5	14,5	-	16,1	-	16,9	
	1960	15,5	17,5	16,7	-	12,2	-	16,2	
	.....								
	1968	16,7	20,0	20,5	17,3	-	-	18,5	
	1969	17,9	17,1	21,7	18,9	-	-	18,2	
	1970	17,1	14,9	21,9	18,0	-	-	17,2	
IV. 2 000 - 3 999	1971	15,5	28,4	23,2	21,9	-	-	21,3	
	1972	18,0	26,2	22,9	31,2	-	-	21,7	
	1973	16,5	25,4	17,4	7,8	-	-	19,2	
	1960	17,1	15,3	19,1	-	11,9	23,9	16,3	
	.....								
	1968	17,9	19,1	22,3	-	11,3	21,7	18,0	
	1969	17,5	19,1	22,4	-	13,1	23,1	18,4	
V. 4 000 - 7 999	1970	16,8	18,9	15,3	-	12,4	21,2	17,0	
	1971	16,6	26,8	15,9	-	13,1	23,4	20,0	
	1972	16,1	27,6	14,1	-	14,6	21,4	19,8	
	1973	16,7	28,0	13,8	-	12,2	23,9	19,6	
	1960	18,8	16,8	19,7	-	-	19,6	17,5	
	.....								
	1968	20,5	18,8	22,2	-	-	20,6	18,3	
VI. > 8 000	1969	20,0	19,4	22,9	-	-	15,2	17,9	
	1970	18,8	18,1	21,7	-	13,0	20,6	18,2	
	1971	16,9	27,4	18,0	-	-	20,9	18,6	
	1972	16,7	27,3	16,8	-	-	18,8	16,9	
	1973	16,3	27,6	16,0	-	12,3	19,8	17,6	
	1960	17,4	14,2	-	16,7	12,9	-	17,1	
	.....								
1968	17,7	22,7	-	24,7	12,2	-	18,2		
	1969	18,4	-	-	20,4	11,3	-	18,5	
	1970	17,6	-	-	25,2	13,0	-	17,9	
	1971	16,7	-	-	25,2	-	-	17,1	
	1972	16,5	27,0	-	23,3	-	-	17,6	
	1973	15,8	-	-	23,0	-	-	16,2	

**Definitionen  
und Methode zur Berechnung der Risikointensität**



Auf Seite 123 ist ein Muster des verwendeten Fragebogens gegeben. Dieser Erhebungsbogen sieht die Zusammenstellung folgender Angaben vor:

- eingeschriebene Belegschaft;
- Zahl der geleisteten Arbeitsstunden;
- Zahl der tödlichen Unfälle;
- Zahl der Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag geführt haben;
- Zahl der Unfälle, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen geführt haben;
- Zahl der ausgefallenen Kalendertage für diese Unfälle;
- Gesamtzahl der ausgefallenen Kalendertage aufgrund von Unfällen, die während und vor dem Berichtsjahr erfolgt sind.

Außerdem ist eine Aufschlüsselung nach Betrieben vorgesehen.

### 1. *Eingeschriebene Belegschaft*

Die Beantwortung dieser Frage soll grundsätzlich nur die Belegschaft erfassen, die eine hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages ausübt, und zwar ohne die in den Verwaltungsabteilungen beschäftigten Arbeiter.

Als eingeschriebener Arbeiter gilt, wer am Monatsende in den Belegschaftslisten aufgeführt ist.

Zur Ermittlung der eingeschriebenen Belegschaft, die in Zeile 1 des Fragebogens angegeben werden soll, wird zuerst von den auf den Belegschaftslisten am Monatsende geführten Arbeitern die Zahl derjenigen Arbeitskräfte abgezogen, die seit mehr als sechs Monaten wegen Krankheit abwesend sind, oder weil sie ihren Militärdienst ableisten (Arbeiter, die zu kurzen Militärübungen eingezogen wurden, sind jedoch in die Erhebung einbezogen). Man berechnet dann aus der so erhaltenen Zahl der

in den Belegschaftslisten geführten Arbeiterschaft am Ende eines jeden Monats des Erhebungsjahres den Durchschnitt.

Wie jedoch bereits beim Erhebungsbereich hervorgehoben wurde, konnten die eingegangenen Antworten nicht immer vollständig mit den ursprünglich festgelegten Grundsätzen hinsichtlich der Bestimmung der eingeschriebenen Belegschaft übereinstimmen. Dies ist auf die Tatsache zurückzuführen, daß einerseits in einigen Fällen Schwierigkeiten aufgetreten sind bei der Unterscheidung zwischen den Tätigkeiten einer Werksabteilung oder eines Betriebes, die unter den Vertrag fallen oder nicht, und andererseits die Verschiedenartigkeit der nationalen Gesetzgebungen auf dem Gebiet der Entschädigung von Betriebsunfällen, deren Besonderheiten vor allem, was den Begriff der dem Unfallrisiko ausgesetzten Arbeiter betrifft, nicht immer gestatten, der festgelegten Definition Rechnung zu tragen.

### 2. *Zahl der geleisteten Arbeitsstunden*

Hier ist die Gesamtzahl der von der Belegschaft mit hüttenmännischer Tätigkeit im Sinne des Vertrages tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden anzugeben, d.h. der von der eingeschriebenen Belegschaft, wie sie aus Zeile 1 des Fragebogens hervorgeht, geleisteten Stunden.

### 3. *Die Betriebsunfälle*

Im Sinne der vorliegenden Erhebung wurde der Betriebsunfall als ein plötzlich auf dem Werksgelände im Zusammenhang mit der Arbeit eintretendes Ereignis definiert.

Diese Definition schließt daher aus: Wegeunfälle, Unfälle in den werkseigenen Sportanlagen, Berufskrankheiten, mit Ausnahme von Kohlenoxydvergiftungen, falls die Vergiftung plötzlich eintritt.

Es wurden nur die innerhalb des Erhebungszeitraumes eingetretenen und gemeldeten Betriebsunfälle in der Erhebung berücksichtigt.

Außerdem ist der Fragebogen so angelegt, daß eine getrennte Erfassung vorgenommen werden kann nach:

- a) tödlichen Unfällen;
- b) Unfällen, die zu einer Arbeitsunterbrechung von mindestens einem vollen Kalendertag über den Tag des Unfalls hinaus geführt haben;
- c) Unfällen, die zu einer Abwesenheit von mehr als drei vollen Kalendertagen über den Tag des Unfalls hinaus geführt haben; die Zahl dieser Unfälle ist bereits in den unter b) genannten Unfällen enthalten.

#### 4. Ausgefallene Kalendertage

In Zeile 6 und 7 des Fragebogens wird die Zahl der ausgefallenen Kalendertage aufgrund von Unfällen, die entweder eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem vollen Kalendertag oder von mehr als drei Kalendertagen über den Tag des Unfalls hinaus zur Folge hatten, erfragt.

In beiden Fällen müssen berücksichtigt werden:

- a) die als Folge der Betriebsunfälle, die im Laufe des Jahres eingetreten sind und gemeldet wurden, ausgefallenen Kalendertage;
- b) die ausgefallenen Kalendertage ab dem Tag nach dem Unfall bis zum Tag vor der Wiederaufnahme der Arbeit einschließlich und, in jedem Fall, nur im Verlauf des Erhebungsjahres (1. Januar bis 31. Dezember).

In Zeile 8 des Fragebogens wird dagegen die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres (1. Januar bis 31. Dezember) aufgrund von Betriebsunfällen, die während und vor dem Berichtsjahr erfolgten, ausgefallenen Kalendertage verlangt.

#### 5. Die Betriebe

Der Fragebogen sieht vor, daß die Antworten auf die verschiedenen Fragen sowohl hinsichtlich der eingeschriebenen Belegschaft und der geleisteten Arbeitsstunden als auch hinsichtlich der eingetretenen Unfälle und der ausgefallenen Kalendertage nicht nur für die gesamte hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages, sondern ebenfalls nach Betrieben aufgeschlüsselt werden.

Die vorgesehene Einteilung nach Betrieben basiert auf der von der Hohen Behörde für Fragebogen 2-30 verwendeten Aufschlüsselung (Aufstellung der in der Eisen- und Stahlindustrie Beschäftigten — Beschäftigte, die eine hüttenmännische Tätigkeit im Sinne des Vertrages ausüben). In diesem Fragebogen 2-30 heißt es, daß die Produktionsbetriebe der Eisen- und Stahlindustrie umfassen: „Hüttenkokereien ausschließlich Nebengewinnung; Hochöfenwerke einschließlich Erzvorbereitung, jedoch ohne Schlackenverwertung; Stahlwerke einschließlich örtlich verbundener Stahlformgießereien, Dolomitanlagen und Fallwerke, jedoch ohne Thomaschlackenmühlen; Warm- und Kaltwalzwerke in der Abgrenzung des Vertrages sowie Verzinnerie, Verzinkerei, Verbleierei.“

Die Hilfs- und selbständigen Nebenbetriebe wurden wie folgt definiert und sind an zwei Merkmalen zu erkennen: „Sie gehören nicht zu einem bestimmten Fertigungsbetrieb und stellen in der Regel keine zum Verkauf bestimmten Erzeugnisse her. Dies sind zum Beispiel Kesselanlagen, Kraftanlagen, Maschinenbetriebe und Werkstättenbetriebe, Wasserwerke und Gaserzeugungsbetriebe, Instandsetzungs- und Baubetriebe einschließlich Elektrowerkstätten, die Werkzeugmacherei sowie Bahn-, Transport- und Hafenbetriebe, Lehrlingswerkstätten, Versuchsanstalten, Laboratorien, Abnahmebetriebe, Wärmestellen, ferner der Werkschutz und allgemeine Dienste sowie die allgemeinen Platzbetriebe, der Sanitätsdienst, die Wirtschaftsbetriebe, usw.“

Auf der Grundlage dieser Definitionen wurden Einzelangaben für die Betriebe nach folgender Klassifizierung ermittelt:

1. Hüttenkokereien;
2. Hochöfen;
3. Stahlwerke;
4. Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleiungsanlagen;
5. Hilfsbetriebe und selbständige Nebenbetriebe.

#### 6. Die Methode der Berechnung von Häufigkeitsgraden

Anhand der Fragebogen errechnet das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften pro Land und für die Gemeinschaft insgesamt nach Betrieben und nach Größenklassen getrennt:

- a) einen Häufigkeitsgrad der tödlichen Unfälle;
- b) einen Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag zur Folge hatten;
- c) einen Häufigkeitsgrad der nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mehr als drei Tagen zur Folge hatten.

Alle genannten Häufigkeitsgrade werden unter Verwendung der nachstehenden Formel errechnet; diese Formel wurde ebenfalls in einer EntschlieÙung betreffend Arbeitsunfallstatistiken, die auf der 10. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker (Genf 1962) angenommen wurde, empfohlen:

$$G_H = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

wobei  $G_H$  = der Häufigkeitsgrad.

N = die Zahl der Betriebsunfälle,

H = die Zahl der geleisteten Stunden bedeutet.

Diese verschiedenen Häufigkeitsgrade entsprechen der Zahl der Unfälle auf eine Million Arbeitsstunden.

#### 7. Das Problem der Messung der Unfallschwere

Die von der 6. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker angenommene EntschlieÙung (Montreal 1947) gibt folgende Definition des Schweregrades und seiner Berechnungsgrundlage:

„... 7. Der Schweregrad wird bestimmt, indem die Zahl der ausgefallenen Arbeitstage ( $\times 1000$ ) durch die Zahl der Arbeitsstunden, die alle dem Unfallrisiko ausgesetzten Personen geleistet haben, dividiert wird: in allen Fällen, in denen dies möglich ist, sollte der Satz für die hauptsächlichsten Industrien, getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen, errechnet werden.

- 8. 1) Zur Berechnung des Schweregrades bei tödlichen Unfällen und Unfällen, die vollständige Dauerarbeitsunfähigkeit nach sich ziehen, wird der Verlust mit 7 500 Arbeitstagen veranschlagt.
- 2) Der Schweregrad für Unfälle, die eine teilweise Dauerarbeitsunfähigkeit nach sich ziehen, ist nach den in den einzelnen Ländern angewandten Arbeitsunfähigkeitsätzen zu berechnen.

- 3) Der Schweregrad für andere Unfälle ist zu errechnen durch die Umwandlung der Tage der Arbeitsunfähigkeit in Arbeitstage; diese Umwandlung ergibt sich, indem man die Tage der Arbeitsunfähigkeit mit 300/365 multipliziert...“

Der Sachverständigenausschuß für Betriebsunfälle, der auf Einladung des Internationalen Arbeitsamtes vom 3. bis 10. November 1959 in Genf tagte, hat bereits in seinem Bericht die beträchtlichen praktischen Schwierigkeiten erwähnt, die der Anwendung einer internationalen einheitlichen Methode zur Berechnung der Schweregrade entgegenstehen<sup>1)</sup>.

In Anbetracht der Unterschiede in den von den einzelnen Ländern verwendeten Sätzen, sowohl für die Berechnung der Verluste aufgrund tödlicher Unfälle oder von Unfällen mit nachfolgender vollständiger Dauerarbeitsunfähigkeit als auch für die Bewertung der teilweisen Dauerarbeitsunfähigkeit, schlossen sich die Sachverständigen dieser Ansicht an und beschlossen, vorerst keine Schweregrade zu berechnen, die den Häufigkeitsgraden gegenübergestellt werden können.

Die von der 10. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker am 12. Oktober 1962 angenommene EntschlieÙung betreffend Arbeitsunfallstatistiken sollte ihnen übrigens recht geben, da sie die in Montreal abgegebene Empfehlung über die Schweregrade zurücknahm und durch folgenden Text ersetzte: „... Zweck eines Schweregrades ist es, einige Angaben über den infolge von Arbeitsunfällen erlittenen Verlust, ausgedrückt in der Dauer der Arbeitsunfähigkeit, zu liefern. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die in den einzelnen Ländern angewandten Methoden

<sup>1)</sup> In diesem Bericht heißt es u.a.: „Paragraph 40. Eines der Hindernisse, das sich der internationalen Vergleichbarkeit des Schweregrades der Betriebsunfälle stellt, ist das Fehlen eines einheitlichen Satzes im Falle teilweiser Dauerarbeitsunfähigkeit. Der Ausschuß ist der Ansicht, ... daß erhebliche Unterschiede zwischen den in den verschiedenen Ländern verwendeten Sätzen bestehen. In bestimmten Ländern wird der Satz durch die Zahl der Ausfalltage ausgedrückt; in anderen Ländern wird wiederum der Satz in vom Hundert der Arbeitsunfähigkeit ausgedrückt; in einigen anderen Ländern wird der Grad der Arbeitsunfähigkeit für jeden einzelnen Unfall errechnet und kann von einem Fall zum anderen bei Verlust des gleichen Körperteiles verschieden hoch sein. Der Koeffizient, der für die gleiche Arbeitsunfähigkeit gilt, weicht erstaunlich stark von Land zu Land ab. In einigen Fällen ist z.B. der Koeffizient für den Verlust von zwei Fingern höher in einem Land als der verwendete Koeffizient in einem anderen Land für den Verlust von drei Fingern... Aufgrund der Bedeutung, die der Ausarbeitung eines einheitlichen Satzes für internationale Vergleiche des Schweregrades der Unfälle zukommt, schlug der Ausschuß vor, der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes solle die Möglichkeit ins Auge fassen, eine Sachverständigensitzung auf diesem Gebiet einzuberufen, einschließlich der Arbeitsmediziner, um die Aufstellung eines international einheitlichen Satzes für teilweise Dauerarbeitsunfähigkeit vorzubereiten.“

stark voneinander abweichen; angesichts dieser Tatsache erscheint es im gegenwärtigen Zeitpunkt, solange keine Zusatzforschungen in diesem Zusammenhang durchgeführt wurden, nicht angebracht, eine einheitliche internationale Methode für die Berechnung der Schweregrade zu empfehlen.“

Da die Zahl der infolge von Unfällen ausgefallenen Kalendertage bekannt war, benutzte man sie jedoch zur Berechnung der folgenden Daten:

- a) Zahl der ausgefallenen Stunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden;
- b) Zahl der ausgefallenen Kalendertage je eingeschriebenem Arbeiter;
- c) Zahl der ausgefallenen Kalendertage je Unfall.

Der Sinn dieser verschiedenen Berechnungen muß richtig verstanden werden: Es handelt sich in Wirklichkeit um eine Messung des Schweregrades, der sich nur auf den tatsächlichen Arbeitsausfall bezieht, d.h. auf die tatsächlich gemeldeten Tage der Arbeitsunfähigkeit für Unfälle, die im Laufe eines bestimmten Zeitraums eingetreten sind. Die Messung des tatsächlichen Schweregrades müßte jedoch normalerweise unter gleichzeitiger Berücksichtigung der auf einer vertraglichen Basis entsprechend dem Schweregrad des Unfalls berechneten Zahl der ausgefallenen Tage vorgenommen werden. Da nicht notwendigerweise eine konstante Beziehung zwischen der Zahl der effektiven Tage der Arbeitsunfähigkeit und der reellen Schwere des Unfalls besteht, können die auf dieser Grundlage vorgenommenen Messungen zwangsläufig nur Annäherungswerte sein, was jedoch keineswegs ihre Bedeutung als indikative Werte beschränkt.

- a) *Zahl der ausgefallenen Stunden auf 1 000 geleistete Arbeitsstunden*

Diese Zahl wurde mittels der nachstehenden Formel errechnet:

$$\frac{T}{A} \cdot \frac{10^3}{365}$$

wobei T = die Zahl der ausgefallenen Kalendertage

A = die durchschnittliche Zahl der eingeschriebenen Arbeiter darstellt.

Sie gibt in Promille das Verhältnis des infolge von Unfällen eingetretenen Arbeitsausfalls zu

der auf der Grundlage der durchschnittlichen Zahl der eingeschriebenen Arbeiter ermittelten Arbeitsleistung, ausgedrückt in Kalendertagen, wieder. Die Bezugnahme auf die Stunden bei der Vorlage des Berechnungsergebnisses, dient lediglich dazu, dieses Verhältnis zu veranschaulichen. Es könnte ebensogut als die Zahl der ausgefallenen Kalendertage im Verhältnis zu 1 000 geleisteten Arbeitstagen dargestellt werden.

Diese Berechnung wird für die nicht tödlichen Unfälle vorgenommen, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Kalendertag zur Folge hatten. Dabei werden ausschließlich die Kalendertage in Betracht gezogen, die im Laufe des Erhebungsjahres infolge von während des gleichen Jahres eingetretenen oder gemeldeten Unfällen ausgefallen sind.

- b) *Zahl der ausgefallenen Tage je eingeschriebenem Arbeiter*

Diese Zahl ist das diesmal als Bruttowert ausgedrückte Ergebnis des gleichen Verhältnisses, das bei der vorstehend beschriebenen Berechnung zugrunde gelegt wird. Es handelt sich nämlich lediglich um das Verhältnis der Zahl der ausgefallenen Kalendertage (T) zur durchschnittlichen Zahl der eingeschriebenen Arbeiter (A).

Diese Berechnung wird für die nicht tödlichen Unfälle vorgenommen, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag zur Folge hatten; dabei werden nacheinander einerseits die im Laufe des Erhebungsjahres infolge von während des gleichen Erhebungsjahres eingetretenen oder gemeldeten Unfällen ausgefallenen Kalendertage und andererseits die Kalendertage in Betracht gezogen, die infolge von während des gleichen Erhebungsjahres und früher eingetretenen und gemeldeten Unfällen ausgefallen sind.

- c) *Zahl der ausgefallenen Tage je Unfall*

Diese Zahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Zahl der ausgefallenen Kalendertage zur Zahl der Unfälle.

Sie wurde für die nicht tödlichen Unfälle, die eine Arbeitsunterbrechung von mindestens einem Tag zur Folge hatten, auf der Grundlage der im Laufe des Erhebungsjahres infolge von während des gleichen Erhebungsjahres eingetretenen oder gemeldeten Unfällen ausgefallenen Kalendertage errechnet.



Betriebsunfälle in der Eisen- und Stahlindustrie

Land :

Jahr :

Werkgruppe (Belegschaftsstärke — Zahl der eingeschriebenen Arbeiter) :

Werksnummer :

Bezeichnung		Betriebe					
		Gesamtbelegschaft mit hüttenmännischer Tätigkeit im Sinne des Vertrages (*)	Hüttenkokereien	Hochöfen	Stahlwerke	Walzwerke, Verzinnungs-, Galvanisierungs- und Verbleibungs- anlagen	Hilfsbetriebe und selbständige Neben- betriebe
		1	2	3	4	5	6
Eingeschriebene Belegschaft	1						
Zahl der geleisteten Arbeitsstunden	2						
Zahl der tödlichen Unfälle	3						
Zahl der Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung	4						
davon Zahl der Unfälle mit nachfolgender Arbeitsunterbrechung von mehr als 3 Tagen	5						
Zahl der ausgefallenen Kalendertage für die in Zeile 4 genannten Fälle	6						
davon Zahl der ausgefallenen Kalendertage für die in Zeile 5 genannten Fälle	7						
Gesamtzahl der ausgefallenen Kalendertage aufgrund von Unfällen während und vor dem Berichtsjahr	8						

(\*) Ohne die Arbeiter der Verwaltungsabteilungen.



**Définitions**  
**et méthode de calcul de l'intensité du risque**



On trouvera à la page 131 le modèle du questionnaire utilisé. Celui-ci prévoit le rassemblement des données suivantes :

- l'effectif inscrit;
- le nombre d'heures travaillées;
- le nombre d'accidents mortels;
- le nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour;
- le nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail de plus de trois jours;
- le nombre de jours calendrier perdus pour ces accidents;
- le nombre total de jours calendrier perdus pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé.

Par ailleurs, ces renseignements doivent être ventilés par service.

### 1. *L'effectif inscrit*

La réponse à cette question doit en principe concerner uniquement le personnel ayant une activité sidérurgique au sens du Traité, à l'exclusion des ouvriers de l'administration.

L'ouvrier inscrit est celui qui figure en fin de mois sur les registres du personnel.

Pour déterminer l'effectif inscrit, qui doit être renseigné à la ligne 1 du questionnaire, on élimine d'abord du nombre des ouvriers inscrits sur les registres du personnel à la fin de chaque mois les travailleurs absents depuis plus de six mois pour cause de maladie et les ouvriers effectuant leur service militaire (en veillant toutefois à ne pas exclure les ouvriers effectuant des périodes militaires de courte durée). On calcule alors la moyenne du nombre ainsi obtenu des ouvriers inscrits sur les registres du personnel à la fin de chacun des mois de l'année considérée.

Toutefois, ainsi qu'il a déjà été signalé plus avant à propos du champ d'observation couvert

par l'enquête, les réponses reçues ont dû parfois quelque peu s'écarter des principes primitivement fixés pour ce qui concerne la détermination de l'effectif inscrit. Cela tient au fait, d'une part, qu'il y a eu dans quelques cas des difficultés à distinguer parmi les activités d'un établissement ou d'un service celles qui tombent ou non sous l'application du traité et, d'autre part, aux interférences des législations nationales en matière de réparation des accidents du travail dont le caractère spécifique, notamment pour ce qui regarde la détermination des travailleurs exposés au risque, ne permet pas toujours de tenir compte de pareille distinction.

### 2. *Le nombre d'heures travaillées*

On reprend ici le nombre total des heures effectivement travaillées par le personnel ayant une activité sidérurgique au sens du traité, c'est-à-dire par l'effectif inscrit tel qu'il doit être mentionné à la ligne 1 du questionnaire.

### 3. *Les accidents du travail*

En vue de la présente enquête, l'accident du travail a été défini comme l'événement soudain survenant dans l'enceinte de l'usine et en relation avec le travail.

Cette définition exclut donc : les accidents survenant sur le trajet du travail, les accidents survenant dans les installations sportives appartenant aux établissements industriels, les maladies professionnelles, sauf celles provoquées par l'oxyde de carbone lorsque l'intoxication est brutale.

Il ne peut s'agir que des accidents du travail survenus et déclarés au cours de l'exercice considéré.

En outre, le questionnaire est conçu de manière à recenser séparément :

- a) Les accidents mortels;

- b) Les accidents ayant entraîné une absence de travail d'au moins un jour calendrier complet en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident;
- c) Les accidents ayant entraîné une absence de travail de plus de trois jours calendrier complets en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident; le nombre de ces accidents est déjà compris et inclus dans les accidents mentionnés ci-dessus sous b.

#### 4. Les jours calendrier perdus

Aux lignes 6 et 7 du questionnaire, il est demandé d'indiquer le nombre de jours calendrier perdus en conséquence des accidents ayant entraîné respectivement une absence du travail d'au moins un jour calendrier complet ou de plus de trois jours calendrier, en plus du jour au cours duquel est survenu l'accident.

Dans les deux cas ne doivent être pris en compte que :

- a) Les jours calendrier perdus en conséquence des accidents du travail survenus et déclarés au cours de l'année;
- b) Les jours calendrier perdus du lendemain de l'accident à la veille de la reprise du travail inclusivement, et en toute hypothèse uniquement au cours de l'année considérée (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre).

A la ligne 8 du questionnaire par contre il est demandé de donner le nombre total de jours calendrier perdus au cours de l'année (du 1<sup>er</sup> janvier au 31 décembre) en raison des accidents du travail survenus aussi bien au cours de l'année recensée qu'antérieurement à celle-ci.

#### 5. Les services

Le questionnaire prévoit que les réponses aux différentes questions concernant tant l'effectif inscrit et les heures travaillées que les accidents survenus et les journées calendrier perdues doivent être fournies non seulement pour l'ensemble de l'activité sidérurgique au sens du traité, mais également par service.

La classification par service qui est retenue se fonde sur celle déjà adoptée par la Haute Autorité pour le questionnaire 2.30 (état du personnel occupé dans l'industrie sidérurgique — person-

nel ayant une activité sidérurgique au sens du traité) où il est notamment précisé que les services de production de l'industrie sidérurgique comprennent « les cokeries sidérurgiques à l'exclusion de la récupération des sous-produits, les hauts fourneaux y compris les installations de préparation du minerai à l'exclusion cependant de l'exploitation de laitier, les aciéries y compris les fonderies d'acier moulé localement intégrées, les installations de dolomie et les installations de concassage à l'exclusion toutefois des moulins à scories Thomas, les installations de laminage à chaud et à froid telles qu'elles sont définies par le traité, ainsi que les ateliers d'étamage, de galvanisation et de plombage ».

Par ailleurs, les services auxiliaires et annexes autonomes y sont définis comme étant reconnaissables à deux caractéristiques : « Ils ne font pas partie d'un service de fabrication déterminé et ne produisent pas en règle générale des produits destinés à la vente. Ce sont par exemple les installations de chaudières, les stations électriques, la machinerie des installations de production, les ateliers de réparation, les installations hydrauliques et les services de production de gaz, les services d'entretien et de construction y compris les ateliers d'électricité, les ateliers d'outillage ainsi que les installations ferroviaires et portuaires et les services de transport, les ateliers d'apprentissage, les services de recherches, les laboratoires, les services de réception, les chaufferies ainsi que les services de protection, les services de place, les services sanitaires, les services d'économats, etc. »

Sur la base de ces définitions, des renseignements distincts sont rassemblés par service selon la classification suivante :

- 1° Cokeries sidérurgiques;
- 2° Hauts fourneaux;
- 3° Aciéries;
- 4° Laminoirs, étamage, galvanisation, plombage;
- 5° Services auxiliaires et annexes autonomes.

#### 6. La méthode de calcul des taux de fréquence

A partir des réponses au questionnaire, l'Office statistique des Communautés européennes calcule par pays et pour l'ensemble de la Communauté, par service et par classe d'établissements :

- a) Un taux de fréquence des accidents mortels;
- b) Un taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour;
- c) Un taux de fréquence des accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail de plus de trois jours.

Tous ces taux de fréquence sont calculés selon la formule suivante, qui est celle dont l'emploi est préconisé par la résolution concernant les statistiques des lésions professionnelles, adoptée par la dixième conférence internationale des statisticiens du travail (Genève, 1962) :

$$T_F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

où  $T_F$  = le taux de fréquence

N = le nombre des accidents du travail

H = le nombre d'heures travaillées

Ces divers taux de fréquence correspondent donc au nombre d'accidents par million d'heures travaillées.

### 7. Le problème de la mesure de la gravité des accidents

La résolution concernant les taux des accidents du travail adoptée par la sixième conférence internationale des statisticiens du travail (Montréal, 1947) définissait comme suit le taux de gravité et les bases de son calcul:

« ... 7. Le taux de gravité sera déterminé en divisant le nombre des journées de travail perdues (multiplié par 1 000) par le nombre des heures de travail de toutes les personnes exposées au risque et, lorsque cela est réalisable, ce taux devrait être calculé pour les principales industries, par sexe et par groupes d'âge.

- 8. 1) Pour le calcul des taux de gravité, les accidents mortels et ceux entraînant une incapacité permanente totale sont censés produire une perte de 7 500 journées de travail.
- 2) Les taux de gravité des accidents entraînant une incapacité partielle permanente devraient être calculés selon les barèmes d'incapacité employés dans les différents pays.

- 3) Les taux de gravité d'autres accidents devraient être calculés par la conversion des journées d'incapacité en journées de travail qui sera obtenue en multipliant les journées d'incapacité par le rapport 300/365... ».

Déjà, dans son rapport, le Comité d'experts sur les statistiques des accidents du travail, réuni à Genève du 3 au 10 novembre 1959 à l'invitation du Bureau international du travail, évoquait les très grandes difficultés pratiques d'application d'une méthode internationale uniforme de calcul des taux de gravité<sup>1)</sup>.

Cet avis fut partagé par les experts qui, constatant l'existence de différences dans les barèmes utilisés dans les différents pays tant pour ce qui regarde l'appréciation de la perte résultant des accidents mortels ou ayant entraîné une incapacité permanente totale qu'en ce qui concerne l'évaluation de l'incapacité permanente partielle, jugèrent préférable, pour l'instant, de renoncer à rechercher, à calculer des taux de gravité comparables, pouvant être mis en parallèle avec les taux de fréquence.

La résolution concernant les statistiques des lésions professionnelles adoptée le 12 octobre 1962 par la dixième conférence internationale des statisticiens du travail devait d'ailleurs leur donner raison, puisqu'elle revient sur la recommandation de Montréal sur les taux de gravité, qui est désormais remplacée par le texte suivant : « ... Le but d'un taux de gravité est de donner quelques indications sur la perte, exprimée en durée d'incapacité, subie à la suite d'accidents du travail. L'expérience a montré qu'il existe de grandes différences dans les pratiques nationales; en reconnaissant ce fait, il ne

<sup>1)</sup> Dans ce rapport, il est dit à ce propos : « Par. 40. L'un des obstacles s'opposant à la comparabilité internationale des taux de gravité des accidents du travail est l'absence d'un barème uniforme en cas d'incapacité permanente partielle. Le Comité a été d'accord pour reconnaître... qu'il existe des différences considérables entre les différents barèmes utilisés dans les divers pays. Dans certains pays, le barème est exprimé en nombre de jours perdus, dans d'autres pays, le barème est exprimé en pourcentage d'incapacité, dans d'autres pays encore, le degré d'incapacité est établi pour chaque accident individuel et peut varier d'un cas à un autre pour la même perte d'une partie du corps. Le coefficient attribué à une même incapacité est étonnamment différent d'un pays à l'autre. Dans certains cas, le coefficient pour la perte de deux doigts par exemple est plus élevé que le coefficient utilisé dans un autre pays pour la perte de trois doigts... Compte tenu de l'importance qui s'attache à l'élaboration d'un barème uniforme en vue des comparaisons internationales des taux de gravité des accidents, le Comité a suggéré que le conseil d'administration du Bureau international du travail pourrait considérer la possibilité de convoquer une réunion de spécialistes de ce domaine, y compris des médecins, en vue de préparer la voie à l'établissement d'un barème international uniforme en cas d'incapacité permanente partielle. »

semble pas opportun de recommander à ce stade une méthode internationale uniforme de calcul des taux de gravité avant d'avoir entrepris des recherches supplémentaires à ce sujet. »

Cependant, comme l'on disposait du nombre de journées calendrier perdues à la suite d'accidents, ce renseignement a été utilisé pour calculer :

- a) Le nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail;
- b) Le nombre de journées perdues par ouvrier inscrit;
- c) Le nombre de journées perdues par accident.

Le sens de ces différents calculs doit être clairement compris : il s'agit en réalité d'une mesure de la gravité limitée au chômage réel, c'est-à-dire aux journées d'incapacité effective enregistrées pour les accidents survenus au cours d'une période donnée, alors que la mesure de la gravité réelle devrait normalement se faire en tenant compte également du nombre des journées perdues apprécié sur une base conventionnelle en fonction du degré de gravité de l'accident. Etant donné qu'il n'y a pas nécessairement une relation constante entre le nombre des journées d'incapacité effective et la gravité réelle des accidents, les mesures effectuées à partir de cette base ne peuvent forcément qu'avoir un caractère approximatif, ce qui n'enlève d'ailleurs rien à leur intérêt en tant que valeur indicative.

- a) *Le nombre d'heures perdues pour 1 000 heures de travail*

Ce nombre est calculé au moyen de la formule suivante :

$$\frac{J}{O} \cdot \frac{10^3}{365}$$

où J = le nombre de journées calendrier perdues

O = le nombre moyen d'ouvriers inscrits

Il est l'expression en pour mille du rapport de la perte de travail consécutive aux accidents, à la prestation de travail exprimée en journées calendrier à partir de l'effectif moyen des ouvriers inscrits. La référence aux heures dans la présentation du résultat de ce calcul ne sert qu'à concrétiser ce rapport. On pourrait tout aussi bien le présenter comme le nombre de journées perdues par rapport à 1 000 journées de travail.

Ce calcul est effectué pour les accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour en prenant exclusivement en considération les journées calendrier perdues au cours de l'exercice considéré à la suite d'accidents survenus et déclarés au cours de ce même exercice.

- b) *Le nombre de journées perdues par ouvrier inscrit*

Ce nombre est le résultat, exprimé cette fois sous sa forme brute, du même rapport que celui qui est à la base du calcul précédent. En effet, il s'agit purement et simplement du rapport du nombre de journées perdues (J) au nombre moyen d'ouvriers inscrits (O).

Ce calcul a été effectué pour les accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour, en prenant successivement en considération les journées calendrier perdues au cours de l'exercice considéré à la suite d'accidents survenus et déclarés au cours de ce même exercice, d'une part, et au cours de ce même exercice et antérieurement, d'autre part.

- c) *Le nombre de journées perdues par accident*

Ce nombre est le résultat du rapport du nombre de journées calendrier perdues au nombre des accidents.

Il a été calculé pour les accidents non mortels ayant impliqué un arrêt de travail d'au moins un jour, à partir des journées calendrier perdues au cours de l'exercice considéré à la suite d'accidents survenus et déclarés au cours du même exercice.



## Accidents du travail dans l'industrie sidérurgique

Pays :

Année :

Classe d'établissement (selon l'importance des effectifs inscrits)

N° de l'établissement :

Rubrique		Services					
		Ensemble de l'activité sidérurgique au sens du traite (*)	Cokeries sidérurgiques	Hauts fourneaux	Aciéries	Laminaires, étamage, galvanisation plombage	Services auxiliaires et annexes autonomes
		1	2	3	4	5	6
Effectif inscrit	1						
Nombre d'heures travaillées	2						
Nombre d'accidents mortels	3						
Nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de travail dont nombre d'accidents ayant impliqué un arrêt de plus de 3 jours	4						
	5						
Nombre de jours calendrier perdus pour les cas visés à la ligne 4 dont nombre de jours calendrier perdus pour les cas visés à la ligne 5	6						
	7						
Nombre total de jours calendrier perdus pour cause d'accidents survenus pendant et antérieurement à l'exercice recensé	8						

(\*) Non compris les ouvriers de l'administration.



**Definizioni  
et metodo di calcolo dell'intensità del rischio**



Alla pagina 139 è riportato il modello del questionario utilizzato. Quest'ultimo prevede la raccolta dei seguenti dati :

- personale iscritto;
- numero di ore lavorate;
- numero di infortuni mortali;
- numero di infortuni che hanno provocato un'interruzione del lavoro di almeno un giorno;
- numero di infortuni che hanno provocato un'interruzione del lavoro superiore a tre giorni;
- numero di giorni di calendario perduti per tali infortuni;
- numero totale dei giorni di calendario perduti per causa di infortuni occorsi durante e anteriormente all'esercizio considerato.

Questi dati devono essere inoltre suddivisi per reparto.

### 1. *Personale iscritto*

La risposta a questo quesito deve in linea di massima riguardare unicamente il personale con un'attività siderurgica ai sensi del Trattato, ad esclusione degli operai dell'amministrazione. L'operaio iscritto è quello che figura, alla fine del mese, nei registri del personale.

Per determinare il personale da indicare alla riga I del questionario, si incomincia col dedurre dal numero degli operai iscritti nei registri del personale alla fine di ogni mese, i lavoratori assenti da oltre sei mesi per malattia e gli operai in servizio militare (non sono da escludere gli operai in servizio militare per breve durata). In seguito, si calcola la media del numero in tal modo ottenuto degli operai iscritti nei registri del personale alla fine di ciascun mese dell'anno considerato.

Tuttavia, come già segnalato in precedenza a proposito del campo di osservazione dell'indagine, le risposte ricevute si sono talvolta lieve-

mente discostate dai principi inizialmente fissati per quanto concerne la determinazione del personale in forza nelle aziende. Ciò è dovuto, da un lato, alle difficoltà incontrate in alcuni casi nel distinguere, tra le attività di uno stabilimento o di un servizio, quelle soggette o meno all'applicazione del Trattato e, dall'altra, alle interferenze delle legislazioni nazionali in materia di risarcimento degli infortuni sul lavoro, il cui carattere specifico, soprattutto per quanto riguarda la determinazione dei lavoratori esposti al rischio, non consente sempre di tener conto di una siffatta distinzione.

### 2. *Numero di ore lavorate*

Si considera il numero totale delle ore effettivamente lavorate da personale avente un'attività siderurgica ai sensi del Trattato, cioè dal personale in forza indicato alla riga 1 del questionario.

### 3. *Infortuni sul lavoro*

Ai fini della presente indagine, l'infortunio sul lavoro è stato definito come evento improvviso che sopravviene nell'ambito dello stabilimento e in relazione con il lavoro.

Questa definizione esclude quindi gli infortuni che si verificano sul percorso del lavoro, negli impianti sportivi appartenenti agli stabilimenti industriali, nonché le malattie professionali, eccettuate quelle provocate dall'ossido di carbonio quando l'intossicazione sia violenta.

Sono da considerare soltanto gli infortuni sul lavoro sopravvenuti e dichiarati nel corso dell'esercizio preso in considerazione.

Il questionario è stato concepito in modo da censire separatamente :

- a) gli infortuni mortali;
- b) gli infortuni che hanno provocato un'assenza dal lavoro di almeno 1 giorno di calendario completo oltre al giorno nel quale è avvenuto l'infortunio;

- c) gli infortuni che hanno provocato un'assenza dal lavoro superiore a 3 giorni di calendario completi oltre al giorno nel quale è avvenuto l'infortunio; il numero di questi infortuni è già compreso e incluso tra gli infortuni indicati sotto la voce *b*.

#### 4. Giorni di calendario perduti

Alle righe 6 e 7 del questionario, si chiede di indicare il numero dei giorni di calendario perduti in conseguenza degli infortuni che hanno provocato rispettivamente un'assenza dal lavoro di almeno un giorno di calendario completo o di più di tre giorni di calendario, oltre al giorno in cui è avvenuto l'infortunio.

Nei due casi si devono considerare soltanto :

- a) i giorni di calendario perduti in seguito a infortuni sul lavoro avvenuti e dichiarati nel corso dell'anno;
- b) i giorni di calendario perduti a partire dal giorno successivo all'infortunio fino al giorno precedente la ripresa del lavoro incluso e, in ogni ipotesi, unicamente nel corso dell'anno considerato (dal 1° gennaio al 31 dicembre).

Alla riga 8 del questionario, per contro, si chiede di indicare il numero totale dei giorni di calendario perduti nel corso dell'anno (dal 1° gennaio al 31 dicembre) in seguito ad infortuni sul lavoro sopravvenuti sia durante l'anno censito che precedentemente.

#### 5. Reparti

Il questionario prevede che le risposte ai vari quesiti concernenti il personale iscritto e le ore lavorate, nonché gli infortuni sopravvenuti e i giorni di calendario perduti, devono essere fornite non soltanto per l'insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato, ma anche per reparto.

La classificazione per reparto presa in considerazione, si basa su quella già adottata dall'Alta Autorità per il questionario 2-30 (situazione del personale occupato nell'industria siderurgica — personale con un'attività siderurgica ai sensi del Trattato) dove in particolare è precisato che i servizi di produzione dell'industria siderurgica comprendono « le cokerie siderurgiche, escluso

il ricupero dei sottoprodotti, gli altiforni, ivi compresi gli impianti di preparazione del minerale, ad esclusione tuttavia dell'utilizzazione delle scorie, le acciaierie, ivi comprese le cokerie di acciaio in getti localmente integrate, gli impianti di dolomite e gli impianti di frantumazione, ad esclusione tuttavia dei mulini per scorie Thomas, gli impianti di laminazione a caldo e a freddo quali definiti dal Trattato, come anche le officine di stagnatura, di zincatura e piombatura ».

Inoltre i servizi ausiliari e collegati autonomi si riconoscono, come dalla definizione, per due caratteristiche : « non fanno parte di un servizio di fabbricazione specifico e non producono in generale prodotti destinati alla vendita. Sono ad esempio gli impianti di caldaie, le centrali elettriche, i complessi meccanici degli impianti di produzione, le officine di riparazione, gli impianti idraulici e i servizi di produzione di gas, i servizi di manutenzione e di costruzione, ivi comprese le officine elettriche, le officine per l'attrezzatura come anche gli impianti ferroviari e portuali e i servizi di trasporto, le officine scuola, i servizi di ricerche, i laboratori, i servizi di collaudo, gli impianti di riscaldamento come pure i servizi di protezione, i servizi sanitari, i servizi di economato, ecc. ».

In base a tali definizioni si sono raccolti dati separati per servizio secondo la seguente classificazione :

1. cokerie siderurgiche;
2. altiforni;
3. acciaierie;
4. laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura;
5. servizi ausiliari e collegati autonomi.

#### 6. Metodo di calcolo dei tassi di frequenza

In base alle risposte date al questionario, l'Istituto statistico delle Comunità europee calcola, per paese e per l'insieme delle Comunità, per reparto e per categoria di stabilimento :

- a) un tasso di frequenza degli infortuni mortali;
- b) un tasso di frequenza degli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro di almeno un giorno;
- c) un tasso di frequenza degli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro superiore a tre giorni.

Tutti questi tassi di frequenza sono calcolati secondo la formula seguente, di cui è raccomandato l'impiego nella risoluzione concernente le statistiche delle lesioni professionali, adottata dalla X Conferenza internazionale degli esperti in statistiche del lavoro (Ginevra, 1962) :

$$T_F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

dove  $T_F$  = tasso di frequenza

N = numero degli infortuni sul lavoro

H = numero di ore lavorate

Questi diversi tassi di frequenza corrispondono quindi al numero di infortuni per milione di ore lavorate.

### 7. Problema della misura della gravità degli infortuni

La risoluzione concernente i tassi degli infortuni sul lavoro adottata dalla VI Conferenza internazionale degli esperti in statistiche del lavoro (Montreal, 1947) definiva come segue il tasso di gravità e le basi del calcolo relativo :

« ... 7. Il tasso di gravità sarà determinato dividendo il numero delle giornate di lavoro perdute (moltiplicato per 1 000) per il numero delle ore di lavoro di tutte le persone esposte al rischio e, quando ciò è attuabile, il tasso dovrebbe essere calcolato per le principali industrie per sesso e per gruppi di età.

8. 1) Per il calcolo dei tassi di gravità si ritiene che gli infortuni mortali e quelli che determinano l'inabilità permanente totale provochino una perdita di 7 500 giornate di lavoro.
- 2) I tassi di gravità degli infortuni che determinano un'inabilità parziale permanente dovrebbero essere calcolati secondo le tabelle di inabilità utilizzate nei vari paesi.
- 3) I tassi di gravità di altri infortuni dovrebbero essere calcolati mediante la conversione delle giornate di inabilità in giornate di lavoro, conversione ottenuta moltiplicando le giornate di inabilità per il rapporto 300 365... »

Già nella sua relazione, il Comitato di esperti delle statistiche degli infortuni sul lavoro, riunito a Ginevra dal 3 al 10 novembre 1959 su invito

dell'Ufficio internazionale del lavoro, richiamava l'attenzione sulle notevoli difficoltà di applicazione pratica di un metodo internazionale uniforme per il calcolo dei tassi di gravità<sup>1)</sup>.

Tale parere fu condiviso dagli esperti i quali, constatando l'esistenza di differenze nelle tabelle utilizzate dai vari paesi sia per quanto riguarda la stima della perdita risultante dagli infortuni mortali o dagli infortuni che hanno provocato l'inabilità permanente totale che per quanto concerne la valutazione dell'inabilità permanente parziale, ritennero preferibile rinunciare per il momento al calcolo di tassi di gravità comparabili che possano essere raffrontati ai tassi di frequenza.

La risoluzione riguardante le statistiche delle lesioni professionali, adottata il 12 ottobre 1962 dalla X Conferenza internazionale degli esperti in statistiche del lavoro, doveva d'altra parte dar loro ragione poichè riprende la raccomandazione di Montreal sui tassi di gravità, ormai sostituita dal seguente testo : « ... lo scopo di un tasso di gravità consiste nel fornire alcune indicazioni sulla perdita, espressa in durata d'inabilità, subita in seguito ad infortuni sul lavoro. L'esperienza ha dimostrato l'esistenza di notevoli differenze nei sistemi nazionali; riconoscendo tale fatto, non è opportuno raccomandare a questo stadio un metodo internazionale uniforme di calcolo dei tassi di gravità senza aver prima proceduto, al riguardo, a ricerche supplementari ».

Tuttavia, poichè si conosceva il numero dei giorni di calendario perduti in seguito ad infortuni, quest'ultimo è stato utilizzato per calcolare:

- a) il numero di ore perdute per 1 000 ore di lavoro,

<sup>1)</sup> In tale relazione si legge al riguardo : « Par. 40. Uno degli ostacoli che si oppongono alla comparabilità internazionale dei tassi di gravità degli infortuni sul lavoro è la mancanza di una tabella uniforme in caso di inabilità permanente parziale. Il Comitato ha unanimemente riconosciuto l'esistenza di differenze considerevoli tra le varie tabelle utilizzate nei singoli paesi. In taluni paesi la tabella è espressa in numero di giorni perduti, in altri paesi, in percentuale di inabilità; in altri ancora, il grado di inabilità è stabilito per ogni singolo infortunio e può variare da un caso all'altro per la stessa perdita di una parte del corpo. Il coefficiente attribuito ad una stessa inabilità è sorprendentemente differente da un paese all'altro. In taluni casi il coefficiente per la perdita di due dita, ad esempio, è più alto in un dato paese del coefficiente utilizzato in un altro paese per la perdita di tre dita. Tenuto conto dell'importanza attribuita all'elaborazione di una tabella uniforme per raffronti internazionali dei tassi di gravità degli infortuni, il Comitato ha proposto al consiglio di amministrazione dell'Ufficio internazionale del lavoro di considerare la possibilità di indire una riunione di esperti in tale settore, ivi compresi i medici, per predisporre l'elaborazione di una tabella internazionale uniforme in caso di inabilità permanente parziale ».

b) il numero di giornate perdute per operaio iscritto,

c) il numero di giornate perdute per infortunio.

Il significato di questi vari calcoli deve essere chiaramente compreso: si tratta, in realtà, di misurare la gravità limitata al riposo reale, ossia alle giornate di inabilità effettivamente registrate per gli infortuni occorsi in un dato periodo, mentre la misura della gravità reale dovrebbe normalmente avvenire tenendo conto anche del numero delle giornate perdute calcolato su una base convenzionale, in funzione del grado di gravità dell'infortunio. Dato che non esiste necessariamente un rapporto costante fra numero delle giornate di inabilità effettiva e gravità reale degli infortuni, le misure effettuate su questa base possono avere soltanto un carattere approssimativo, il che, d'altra parte, non toglie nulla al loro interesse come valore indicativo.

a) *Numero di ore perdute per 1 000 ore lavorate*

Questo numero è calcolato mediante la seguente formula:

$$\frac{G}{O} \cdot \frac{10^3}{365}$$

dove G = numero di giornate di calendario perdute

O = media degli operai in forza

Esso rappresenta l'espressione in ‰ del rapporto fra la perdita di lavoro successivo agli infortuni e la prestazione di lavoro espressa in giornate di calendario in base alla media degli operai iscritti. Il riferimento alle ore, nella presentazione del risultato di questo calcolo, serve solo a concretizzare tale rapporto. Si potrebbe pre-

sentarlo anche come il numero di giornate perdute rispetto a 1 000 giornate di lavoro.

Si procede a questo tipo di calcolo per gli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro di almeno un giorno prendendo in considerazione esclusivamente le giornate di calendario perdute a causa di infortuni occorsi e dichiarati durante l'esercizio preso in considerazione.

b) *Numero di giornate perdute per operaio iscritto*

Tale numero rappresenta il risultato, espresso questa volta in forma non elaborata, dello stesso rapporto che è alla base del calcolo precedente. Infatti, si tratta puramente e semplicemente del rapporto tra il numero di giornate di calendario perdute (G) e la media degli operai iscritti (O). Questo calcolo è stato effettuato per gli infortuni non letali che hanno comportato un'interruzione del lavoro di almeno un giorno, prendendo successivamente in considerazione, da un lato, le giornate di calendario perdute, durante l'esercizio considerato, a causa di infortuni occorsi e dichiarati durante detto esercizio, e dall'altro, durante e anteriormente all'esercizio in questione.

c) *Numero di giornate perdute per infortunio*

Questo numero rappresenta il risultato del rapporto fra il numero di giornate di calendario perdute e il numero degli infortuni.

Il calcolo è stato effettuato per gli infortuni non mortali che hanno provocato un'interruzione del lavoro di almeno un giorno, a partire dalle giornate di calendario perdute, durante l'esercizio considerato, a causa di infortuni occorsi e dichiarati durante l'esercizio stesso.



**Infortunati sul lavoro nell'industria siderurgica**

Paese :

Anno :

Categoria dello stabilimento (secondo l'importanza degli effettivi in forza) :

N. dello stabilimento :

Descrizione		Servizio					
		Insieme dell'attività siderurgica ai sensi del Trattato (*)	Cokerie siderurgiche	Altiforni	Acciaierie	Laminatoi, stagnatura, zincatura, piombatura	Servizi ausiliari e collegati autonomi
		1	2	3	4	5	6
Effettivi in forza	1						
Numero di ore lavorate	2						
Numero di infortuni mortali	3						
Numero di infortuni che hanno provocato un'interruzione del lavoro di cui : numero di infortuni che hanno provocato un'interruzione superiore a 3 giorni	4						
	5						
Numero di giorni di calendario perduti per i casi di cui alla riga 4 di cui : numero di giorni di calendario perduti per i casi di cui alla riga 5	6						
	7						
Numero totale di giorni di calendario perduti per infortuni occorsi durante e anteriormente all'esercizio considerato	8						

(\*) Non compresi gli operai dell'amministrazione.



**Definities  
en methode voor  
het berekenen van de intensiteit van het risico**

Op bladzijde 147 vindt men een exemplaar van de gebruikte vragenlijst. Deze voorziet in het verzamelen van de volgende gegevens :

- het aantal ingeschreven arbeiders;
- het aantal gepresteerde arbeidsuren;
- het aantal ongevallen met dodelijke afloop;
- het aantal ongevallen dat geleid heeft tot een onderbreking van het werk met ten minste één dag;
- het aantal ongevallen dat geleid heeft tot een onderbreking van het werk van meer dan drie dagen;
- het aantal als gevolg van deze ongevallen verloren kalenderdagen;
- het totale aantal kalenderdagen dat verloren is gegaan als gevolg van ongevallen die plaatsvonden in de loop van het jaar waarop de telling betrekking had of daarvóór.

Voorts dienen deze gegevens te worden gesplitst naar bedrijfsafdelingen.

### 1. *Het aantal ingeschreven arbeiders*

De beantwoording van deze vraag dient zich in principe te beperken tot het personeel dat functies op het gebied van de ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag vervult, met uitzondering van administratief personeel.

Als ingeschreven arbeider geldt degene die op de laatste dag van de maand voorkomt in de personeelsadministratie.

Ten einde het op regel 1 van de vragenlijst in te vullen aantal ingeschreven arbeiders te bepalen, worden eerst van het aantal op de laatste dag van elke maand in de personeelsadministratie ingeschreven arbeiders afgetrokken de arbeiders die wegens ziekte langer dan zes maanden afwezig zijn en de arbeiders die hun militaire dienstplicht vervullen (waarbij erop wordt toegezien dat arbeiders die slechts voor korte tijd onder de wapenen zijn niet worden overgeslagen). Vervolgens berekent men het gemiddelde van de aldus verkregen aantallen arbeiders die

op de laatste dag van elke maand van het betrokken jaar in de personeelsadministratie zijn ingeschreven.

Zoals hierboven echter reeds naar aanleiding van het terrein van de enquête werd opgemerkt, weken de ontvangen antwoorden soms enigszins af van de oorspronkelijk voor de bepaling van het aantal ingeschreven arbeiders vastgestelde beginselen. Dit houdt enerzijds verband met het feit dat zich in enkele gevallen moeilijkheden voordeden bij het maken van onderscheid tussen de activiteiten van een bedrijf of bedrijfsafdeling die wel en de activiteiten die niet onder de toepassing van het Verdrag vallen, en anderzijds met het feit dat de bijzondere aard van de nationale wetgevingen betreffende de schade-loosstelling bij arbeidsongevallen, met name wat betreft de omschrijving van het begrip „aan gevaren blootgestelde werknemers”, het niet steeds mogelijk maakt met het genoemde onderscheid rekening te houden.

### 2. *Het aantal gepresteerde arbeidsuren*

Hieronder wordt opgenomen het totale aantal arbeidsuren dat werkelijk is gepresteerd door personeel dat functies op het gebied van de ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag vervult, dat wil zeggen door het aantal ingeschreven arbeiders zoals dat op regel 1 van de vragenlijst moet worden opgegeven.

### 3. *De arbeidsongevallen*

Voor deze enquête wordt het arbeidsongeval omschreven als een plotseling binnen de bedrijfsruimte en in samenhang met het werk optredende gebeurtenis.

Deze omschrijving sluit dus uit : ongevallen op weg naar of van het werk, ongevallen in de bij de bedrijven behorende sportzalen of sportvelden, en beroepsziekten, behalve wanneer deze laatste worden veroorzaakt door plotse-linge koolmonoxydevergiftiging.

Er wordt slechts rekening gehouden met arbeidsongevallen die in de loop van het betrokken jaar plaatsvonden en aangemeld werden.

De vragenlijst is voorts zodanig opgesteld, dat afzonderlijke telling mogelijk is van :

- a) de ongevallen met dodelijke afloop;
- b) de ongevallen die geleid hebben tot een werkverzuim van ten minste een gehele kalenderdag, ongerekend de dag van het ongeval zelf;
- c) de ongevallen die geleid hebben tot een werkverzuim van meer dan drie gehele kalenderdagen, ongerekend de dag van het ongeval zelf; dit aantal ongevallen is reeds begrepen onder de sub b) genoemde ongevallen.

#### 4. De verloren kalenderdagen

In de regels 6 en 7 van de vragenlijst wordt om opgave gevraagd van het aantal kalenderdagen dat verloren is gegaan als gevolg van ongevallen die geleid hebben tot een werkverzuim van ten minste één, respectievelijk meer dan drie gehele kalenderdagen, ongerekend de dag van het ongeval zelf.

In beide gevallen dienen slechts te worden meegemeld :

- a) de kalenderdagen die verloren zijn als gevolg van arbeidsongevallen die plaatsvonden en aangemeld werden in de loop van het jaar;
- b) de verloren kalenderdagen van de dag na het ongeval af tot en met de dag voorafgaande aan de hervatting van het werk en in ieder geval slechts de dagen die in het betrokken jaar vallen (van 1 januari tot en met 31 december).

In regel 8 van de vragenlijst wordt daarentegen verzocht om opgave van het totale aantal kalenderdagen dat in de loop van het jaar (van 1 januari tot en met 31 december) verloren is gegaan ten gevolge van arbeidsongevallen die zowel in de loop van het jaar waarop de enquête betrekking heeft als daarvóór hebben plaatsgevonden.

#### 5. De bedrijfsafdelingen

De vragenlijst is zodanig opgesteld dat de antwoorden op de verschillende vragen, zowel be-

treffende het aantal ingeschreven arbeiders en de gepresteerde arbeidsuren als betreffende de arbeidsongevallen en de verloren kalenderdagen niet alleen verstrekt dienen te worden voor de ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag als geheel, maar eveneens per bedrijfsafdeling.

De hier gevolgde indeling naar bedrijfsafdelingen steunt op de indeling welke door de Hoge Autoriteit wordt toegepast in de vragenlijst 2-30 (stand van het in de ijzer- en staalindustrie werkzame personeel — personeel dat functies op het gebied van de ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag uitoefent), in welke vragenlijst wordt aangegeven dat onder de produktiebedrijven van de ijzer- en staalindustrie vallen : ..de cokesfabrieken bij de hoogovens, met uitzondering van de produktie van de bijprodukten; het hoogovenbedrijf, met inbegrip van de bereiding van erts, doch zonder slakkenverwerking; staalfabrieken met inbegrip van de plaatselijk verbonden staalgieterijen, dolomietinstallaties en mechanische smederijen, doch met uitzondering van installaties voor de bereiding van Thomasslakkenmeel, warm- en koudwalserijen, zoals omschreven in het Verdrag, alsmede installaties voor het vertinnen, verzinken en verladen”.

Voorts zegt de in deze vragenlijst gegeven definitie van zelfstandige hulp- en nevenbedrijven dat deze de volgende twee kenmerken dienen te bezitten : ..zij behoren niet tot een bepaald fabricagebedrijf en produceren in de regel geen voor de verkoop bestemde produkten. Hieronder vallen onder andere ketelinstallaties, krachtinstallaties, machine-installaties en algemene werkplaatsen, waterinstallaties en gasproduktiebedrijven, reparatie- en constructiebedrijven met inbegrip van de elektriciteits- en gereedschaps-werkplaatsen, alsmede spoor-, transport- en havenbedrijven, leerlingwerkplaatsen, researchafdelingen, laboratoria, keuringsdiensten, stookinstallaties, veiligheidsdiensten en algemene diensten, alsmede de algemene huishoudelijke dienst, de geneeskundige dienst, voorzieningsdiensten, enzovoort.”

Op basis van deze definities worden per bedrijfsafdeling volgens onderstaande classificatie afzonderlijke gegevens verzameld :

1. Cokesfabrieken bij de hoogovens;
2. Hoogovenbedrijven;

3. Staalfabrieken;
4. Walserijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloten;
5. Zelfstandige hulp- en nevenbedrijven.

#### 6. Methode voor het berekenen van de frequentie

Op grond van de ingekomen antwoorden op de vragenlijst maakt het Bureau voor de Statistiek der Europese Gemeenschappen per land en voor de gehele Gemeenschap per bedrijfsafdeling en per groep bedrijven van gelijke grootte, een berekening van :

- a) de frequentie van de ongevallen met dodelijke afloop;
- b) de frequentie van de ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een onderbreking van het werk met ten minste één dag hebben geleid;
- c) de frequentie van de ongevallen zonder dodelijke afloop die tot een onderbreking van het werk met meer dan drie dagen hebben geleid.

Al deze frequenties zijn berekend volgens de volgende formule, waarvan het gebruik is aanbevolen in de door de tiende internationale conferentie van specialisten op het gebied van de arbeidsstatistiek (Genève, 1962) aangenomen resolutie betreffende de arbeidsongevallenstatistieken :

$$F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

waarin F = de frequentie  
 N = het aantal arbeidsongevallen  
 H = het aantal gepresteerde arbeidsuren

Deze verschillende frequenties geven dus het aantal arbeidsongevallen per miljoen gepresteerde arbeidsuren weer .

#### 7. Problemen in verband met het berekenen van de ernst van de ongevallen

De door de zesde internationale conferentie van specialisten op het gebied van de arbeidsstatistiek (Montreal, 1947) aangenomen resolutie betreffende de arbeidsongevallencijfers omschrijft de graad van ernst van een ongeval en de grondslag voor de berekening daarvan als volgt :

..... 7. De graad van ernst van een ongeval wordt bepaald door het aantal verloren arbeidsdagen (vermenigvuldigd met 1 000) te delen door het aantal arbeidsuren van alle personen die aan gevaar zijn blootgesteld, en indien mogelijk moet deze graad voor de voornaamste industrieën worden berekend naar geslacht en leeftijds-groep.

8. 1) Voor de berekening van de graad van ernst van een ongeval worden ongevallen met dodelijke afloop en ongevallen die leiden tot blijvende algemene arbeidsongeschiktheid geacht een verlies van 7 500 arbeidsdagen op te leveren.
- 2) De graad van ernst van ongevallen die leiden tot blijvende gedeeltelijke arbeidsongeschiktheid moet worden berekend overeenkomstig de in de verschillende landen gehanteerde maatstaven voor arbeidsongeschiktheid.
- 3) De graad van ernst van andere ongevallen moet worden berekend door het aantal dagen van arbeidsongeschiktheid tot arbeidsdagen te herleiden, zulks door vermenigvuldiging van het aantal dagen van arbeidsongeschiktheid met de verhouding 300/365..."

Het Comité van deskundigen inzake arbeidsongevallenstatistieken, dat op uitnodiging van het Internationaal Arbeidsbureau van 3 tot en met 10 november 1959 te Genève bijeen is geweest, had in zijn rapport reeds gewezen op de zeer grote praktische moeilijkheden met betrekking tot de toepassing van een uniforme internationale methode om de graden van ernst te berekenen 1).

1) In dit rapport wordt over dit punt opgemerkt : „Par. 40. Eén van de moeilijkheden inzake internationale vergelijkbaarheid van de graden van ernst van arbeidsongevallen is gelegen in het ontbreken van uniforme maatstaven voor het geval van blijvende gedeeltelijke arbeidsongeschiktheid. Het Comité constateert... dat er tussen de maatstaven die in de verschillende landen worden gehanteerd aanmerkelijke verschillen bestaan. In bepaalde landen wordt het aantal verloren dagen als maatstaf beschouwd; in andere landen wordt het percentage van arbeidsongeschiktheid als maatstaf beschouwd; in weer andere landen wordt de mate van arbeidsongeschiktheid voor ieder ongeval apart bepaald en kan deze voor het verlies van hetzelfde lichaamsdeel van geval tot geval verschillen. Het is verbazingwekkend te constateren hoezeer voor hetzelfde geval van arbeidsongeschiktheid de percentages van land tot land verschillen. In bepaalde gevallen is bij voorbeeld voor het verlies van twee vingers het percentage in het ene land hoger dan het percentage dat in een ander land wordt toegepast voor drie vingers... Gezien het belang van de vaststelling van uniforme maatstaven voor de internationale vergelijking van de graden van ernst van ongevallen, heeft het Comité gesuggereerd dat de Raad van Bestuur van het Internationaal Arbeidsbureau de mogelijkheid zou bezien een vergadering van deskundigen op dit terrein (waaronder ook artsen) bijeen te roepen met als doel de voorbereiding der vaststelling van uniforme internationale maatstaven voor het geval van blijvende gedeeltelijke arbeidsongeschiktheid.”

Deze mening werd door de deskundigen gedeeld en na te hebben vastgesteld dat er verschillen bestaan tussen de in de verschillende landen toegepaste maatstaven, zowel wat betreft de beoordeling van het verlies als gevolg van ongevallen met dodelijke afloop en van ongevallen die tot blijvende algehele arbeidsongeschiktheid hebben geleid, als wat betreft de schatting van blijvende gedeeltelijke arbeidsongeschiktheid, waren zij van oordeel dat het de voorkeur verdiende voorlopig af te zien van pogingen tot berekening van onderling vergelijkbare graden van ernst van ongevallen die met de frequentie zouden kunnen worden vergeleken.

Zij werden trouwens in het gelijk gesteld door de resolutie betreffende de arbeidsongevallenstatistiek die op 12 oktober 1962 door de tiende internationale conferentie van specialisten op het gebied van de arbeidsstatistiek werd aangenomen en die terugkomt op de aanbeveling van Montreal met betrekking tot de graden van ernst. Deze laatste wordt voortaan vervangen door de volgende tekst: „...Het doel van een graad van ernst is, enkele aanwijzingen te verschaffen over het verlies uitgedrukt in duur van arbeidsongeschiktheid, geleden als gevolg van arbeidsongevallen. De ervaring heeft uitgewezen dat er tussen de maatstaven die in de verschillende landen worden gehanteerd aanmerkelijke verschillen bestaan; gezien dit feit lijkt het niet wenselijk thans een uniforme internationale methode voor het berekenen van de graden van ernst aan te bevelen zonder dat vooraf aanvullende onderzoeken ter zake zijn verricht.”

Daar men echter beschikte over het aantal kalenderdagen dat verloren is gegaan als gevolg van ongevallen, wordt dit gegeven gebruikt voor de berekening van :

- a) het aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren,
- b) het aantal verloren dagen per ingeschreven arbeider,
- c) het aantal verloren dagen per ongeval.

De betekenis van deze verschillende berekeningen dient goed begrepen te worden : het gaat hierbij in wezen om een graad van ernst die slechts betrekking heeft op het werkelijke verzuim, dit wil zeggen op de geregistreerde werkelijke arbeidsongeschiktheidsdagen als gevolg van ongevallen die in de loop van een bepaalde periode plaatsvonden, terwijl normaliter bij de

berekening van de graad van werkelijke ernst eveneens rekening moet worden gehouden met het aantal verloren dagen, gewaardeerd op een bepaalde, aangenomen grondslag die in verband staat met de mate van ernst van het ongeval. Daar er niet noodzakelijkerwijs een vaste verhouding bestaat tussen het aantal werkelijke arbeidsongeschiktheidsdagen en de werkelijke ernst van de ongevallen, kunnen de op deze grondslag verrichte berekeningen vanzelfsprekend slechts een benadering zijn, hetgeen overigens niets afdoet aan de betekenis ervan als indicatie.

a) *Het aantal verloren uren per 1 000 arbeidsuren*

Dit aantal wordt berekend volgens de onderstaande formule :

$$\frac{D}{A} \cdot 10^3$$

waarin D = het aantal verloren kalenderdagen  
A = het gemiddelde aantal ingeschreven arbeiders

Deze geeft in per mille de verhouding weer tussen het arbeidsverlies als gevolg van ongevallen en de arbeidsprestatie, uitgedrukt in kalenderdagen op basis van het gemiddelde aantal ingeschreven arbeiders. De keuze van de uur-eenheid voor het weergeven van het resultaat van deze berekening heeft uitsluitend ten doel deze verhouding concreet te doen uitkomen. Dit resultaat had evengoed kunnen worden weergegeven door het aantal verloren dagen in verhouding tot 1 000 arbeidsdagen.

Deze berekening is uitgevoerd voor ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk met ten minste één dag. Hierbij wordt uitsluitend rekening gehouden met de kalenderdagen die in de loop van het betreffende jaar verloren zijn gegaan als gevolg van ongevallen die in de loop van hetzelfde jaar hebben plaatsgevonden en zijn aangemeld.

b) *Het aantal verloren dagen per ingeschreven arbeider*

Dit aantal is het resultaat, ditmaal uitgedrukt in zijn meest eenvoudige vorm, van de verhouding die ook als grondslag voor de vorige berekening heeft gediend. Het betreft hier namelijk gewoonweg de verhouding tussen het aantal ver-

loren kalenderdagen (D) en het gemiddelde aantal ingeschreven arbeiders (A).

De berekening is uitgevoerd voor ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk met ten minste één dag. Hierbij wordt achtereenvolgens rekening gehouden met de kalenderdagen die in de loop van het betreffende jaar verloren zijn gegaan als gevolg van ongevallen welke in de loop van hetzelfde jaar, respectievelijk in de loop van hetzelfde jaar en daarvóór, hebben plaatsgevonden en zijn aangemeld.

c) *Het aantal verloren dagen per ongeval*

Dit aantal geeft het resultaat van de verhouding tussen het aantal verloren kalenderdagen en het aantal ongevallen weer.

Het is berekend voor ongevallen zonder dodelijke afloop die geleid hebben tot een onderbreking van het werk met ten minste één dag, op grondslag van de kalenderdagen die in de loop van het betreffende jaar verloren zijn gegaan als gevolg van ongevallen die in de loop van hetzelfde jaar hebben plaatsgevonden en zijn aangemeld.



**Arbeidsongevallen in de ijzer- en staalindustrie**

Land :

Jaar :

Groep van bedrijven (afhankelijk van de grootte van het aantal ingeschreven arbeiders) :

Nr. van het bedrijf :

Onderwerp		Bedrijfsafdeling					
		Gehele ijzer- en staalindustrie in de zin van het Verdrag (!)	Cokesfabrieken bij de hoogovens-	Hoogoven-bedrijven	Staal-fabrieken	Walsenrijen, installaties voor vertinnen, verzinken en verloden	Zelfstandige hulp- en neven-bedrijven
		1	2	3	4	5	6
Aantal ingeschreven arbeiders	1						
Aantal gepresteerde arbeidsuren	2						
Aantal ongevallen met dodelijke afloop	3						
Aantal ongevallen dat geleid heeft tot een onderbreking van het werk waaronder : aantal ongevallen dat geleid heeft tot een onderbreking met meer dan 3 dagen	4						
	5						
Aantal als gevolg van de sub 4 genoemde ongevallen verloren kalenderdagen waaronder : aantal kalenderdagen dat verloren is gegaan als gevolg van de sub 5 genoemde ongevallen	6						
	7						
Totaal aantal kalenderdagen dat verloren is gegaan als gevolg van ongevallen die plaatsvonden in de loop van het jaar waarop de telling betrekking heeft of daarvóór	8						

(!) Met uitzondering van administratief personeel.



Definitions  
and method of calculating the degree of risk



A model of the questionnaire used will be found on page 131. This questionnaire is intended to collect the following data:

- number of employees on the payroll;
- number of hours worked;
- number of fatal accidents;
- number of accidents resulting in absence from work of at least one day;
- number of accidents resulting in absence from work for more than three days;
- number of calendar days lost through these accidents;
- total number of calendar days lost through accidents which occurred during and before the year under review.

This information must also be broken down by service.

#### 1. Number of employees on the payroll

The answer to this question must in principle be confined to iron and steel workers as defined by the Treaty, excluding administrative workers.

A worker is on the payroll if he is on the list of employees at the end of the month.

To determine the number of employees on the payroll, which must be given in line 1 of the questionnaire, workers absent for more than six months on account of sickness and workers performing their military service must first be deducted from the number of workers on the list of employees at the end of each month (taking care, however, not to deduct workers serving short periods of military service). The average of the number thus obtained of workers on the list of employees at the end of each month of the year under review is then calculated.

However, as has already been pointed out with regard to the field of observation covered by the survey, the replies received have occasionally departed somewhat from the principles originally fixed regarding the calculation of the number of employees on the payroll. This results, firstly, from the fact that in certain cases it has proved difficult to distinguish which of the activities of a works or a service fell within the scope of the Treaty and, secondly, from the inconsistency of national laws regarding compensation for industrial accidents, which, owing to their specific nature, particularly as regards the determination of workers exposed to risks, do not always take such a distinction into account.

#### 2. Number of hours worked

This means the total number of hours actually worked by iron and steel workers as defined by the Treaty, i.e. by the employees on the payroll, as given in line 1 of the questionnaire.

### 3. Industrial accidents

For the purposes of this survey, an industrial accident has been defined as a sudden event occurring within the factory in connection with work.

This definition therefore excludes accidents occurring on the way to and from work, accidents occurring in sports areas belonging to the works, and occupational diseases, except for those caused by sudden and severe carbon monoxide poisoning.

Only industrial accidents which occurred and were reported during the year under review are considered.

The questionnaire is also designed to cover separately:

- a) fatal accidents;
- b) accidents resulting in absence from work of at least one complete calendar day in addition to the day on which the accident occurred;
- c) accidents resulting in absence from work of more than three whole calendar days in addition to the day on which the accident occurred; the number of these accidents has already been included in the accidents mentioned under b) above.

#### 4. Calendar days lost

In lines 6 and 7 of the questionnaire information is requested regarding the number of calendar days lost as a consequence of accidents resulting in absence from work of at least one whole calendar day or more than three calendar days respectively, in addition to the day on which the accident occurred.

In both cases the following only should be taken into account:

- a) calendar days lost as a result of industrial accidents which occurred and were reported during the year;
- b) calendar days lost from the day following the accident until the day before the resumption of work, inclusively, and in any case solely during the year under review (from 1 January to 31 December).

On the other hand, in line 8 of the questionnaire information is requested regarding the total number of calendar days lost during the year (from 1 January to 31 December) as a result of industrial accidents which occurred before the year under review as well as during it.

#### 5. Services

The questionnaire is designed in such a way that the answers to the various questions concerning both employees on the payroll and hours worked, and accidents recorded with calendar days lost, should be supplied not only for the iron and steel industry as a whole, as defined by the Treaty, but also by service.

The classification by service which has been used is based on that adopted by the High Authority for questionnaire 2.30 (staff employed in the iron and steel industry - iron and steel workers whose work falls within the scope of the Treaty) in which it is specified in particular that the production services of the iron and steel industry include "iron coking plants (but not the recovery of by-products), blast furnaces including ore preparation (but not slag processing), steel works including locally integrated cast steel foundries, dolomite and crushing plants (but not Thomas slag crushers), hot and cold rolling mills as defined by the Treaty, and tin plating, galvanizing and lead coating workshops".

The independent auxiliary and subsidiary services are here defined as being recognizable by two distinguishing features: "they do not form part of a specific manufacturing service and as a general rule do not produce goods for sale. They are for example boiler plants, electricity stations, machinery for production plants, repair shops, hydraulic plants and gas production services, maintenance and construction services including electricity workshops, toolshops, together with rail, port and other transport facilities, apprentice workshops, research services, laboratories, reception facilities, boiler rooms, protection services, general services, health services, financial services, etc."

On the basis of these definitions, separate information is collected by service according to the following classification:

1. Iron and steel coking plants;
2. Blast furnaces;
3. Steel works;
4. Rolling, tin plating, galvanizing and lead coating plants;
5. Independent auxiliary and subsidiary services.

#### 6. Method of calculating frequency

From the answers to the questionnaires, the Statistical Office of the European Communities calculates the following items by country and for the Community as a whole, by service and class of works:



- a) A frequency rate for fatal accidents;
- b) A frequency rate for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day;
- c) A frequency rate for non-fatal accidents resulting in absence from work of more than three days.

All these frequency rates are calculated by means of the following formula, which is the one recommended by the resolution on occupational injury statistics adopted by the tenth international conference of labour statisticians (Geneva, 1962);

$$T_F = \frac{N \cdot 10^6}{H}$$

- where  $T_F$  = frequency rate
- N = number of industrial accidents
- H = number of hours worked

These various frequency rates correspond therefore to the number of accidents per million hours worked.

#### 7. The problem of measuring the severity of accidents

The resolution concerning industrial accident figures adopted by the sixth international conference of labour statisticians (Montreal, 1974) defined the severity rate and the basis of its calculation as follows:

"7. The severity rate should be calculated by dividing the number of working days lost (multiplied by 1,000) by the number of hours of working time of all persons covered and, where practicable, rates should be calculated for principal industries, for each sex and for age groups.

8. 1) For the purpose of computing severity rates, the loss from fatal injuries and those resulting in permanent total disability should be taken as equal to the loss of 7,500 working days.

2) Severity rates for other injuries should be computed from the number of days of disability converted to working days by multiplying by the fraction 300/365."

The committee of experts on industrial accident statistics which met in Geneva

on 3 - 10 November, 1959, at the invitation of the International Labour Office, mentioned in its report the enormous difficulties involved in the practical application of a standard international method of calculating severity rates (1).

This view was shared by the experts who, noting the differences in the scales used in the various countries for both the assessment of losses due to fatal accidents or resulting in total permanent disability and the assessment of partial permanent disability, deemed it preferable, for the time being, not to attempt to calculate comparable severity rates with a view to comparing them with frequency rates.

The resolution relating to occupational injuries statistics adopted on 12 October, 1962 by the tenth international conference of labour statisticians in fact agreed with their opinion, since it withdrew the Montreal recommendation on severity rates and replaced it with the following text: "The purpose of a severity rate is to give some indication of the loss in terms of periods of incapacity resulting from industrial accidents. Experience has indicated wide differences in national practices; recognising this fact it does not

---

(1) The report states: "Paragraph 40. One of the difficulties which impedes international comparability of severity rates of industrial injuries is the absence of a uniform schedule of time changes for permanent partial disability. The Committee agreed ..... that there were considerable differences between the various schedules used in the different countries. Some countries had a schedule in terms of numbers of days lost; other countries had a schedule in terms of percentages of disability; in other countries still, the level of disability was established for each individual injury and could vary from one case to another for the same loss of a part of the body. The assessment for the same disability was extraordinarily different from one country to another. In some cases the assessment for the loss of, say, two fingers was higher in one country than the assessment for the loss of three fingers in another country .... In view of the importance of obtaining a uniform schedule for the purpose of international comparisons of severity rates of accidents, the Committee suggested that the Governing Body of the International Labour Office might give consideration to the possibility of convening a meeting of specialists in this particular field, including medical specialists, in order to open the way to an international uniform schedule of charges for permanent partial disability."

appear advisable, at this stage, to recommend an international standard method of compilation of severity rates without further research."

However, since the number of calendar days lost as a result of accidents was known, this information was used to calculate:

- a) Number of hours lost per 1,000 working hours;
- b) Number of days lost per worker on the payroll;
- c) Number of days lost per accident.

The meaning of these various calculations must be clearly understood: what is in fact involved is a measurement of severity limited to actual unemployment, i.e. actual days of disability recorded for accidents occurring during a given period, whereas, normally speaking, the measurement of actual severity should also take account of the number of days lost calculated on a conventional basis according to the degree of severity of the accident. Since there is not necessarily a constant correlation between the number of actual days of disability and the actual severity of the accidents, measurements taken on this basis are no more than approximate, which of course in no way detracts from their indicative value.

- a) Number of hours lost per 1,000 working hours

This figure is calculated by means of the following formula:

$$\frac{J}{O} \cdot \frac{10^3}{365}$$

where J = number of calendar days lost

O = average number of workers on the payroll

This gives the relationship in per thousand of work lost owing to accidents to work performed, expressed in calendar days based on the average number of workers on the payroll. The reference to hours in the presentation of the result of this calculation merely serves the purpose of concretising this correlation. It might just as accurately be presented as the number of days lost per 1,000 working days.

This figure is calculated for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day, taking into consideration only calendar days lost during the year under review as a result of accidents which occurred and were reported during the same year.

- b) Number of days lost per worker on the payroll

This number is the result, expressed this time as a gross value, of the same relationship as that which forms the basis of the preceding calculation. It is purely and simply the relationship between the number of days lost (J) and the average number of workers on the payroll (O).

This figure is calculated for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day, taking account successively of calendar days lost during the year under review as a result of accidents which occurred and were declared, firstly, during the same year and, secondly, during the same year and before.

c) Number of days lost per accident

This number results from the relationship between the number of calendar days lost and the number of accidents.

It is calculated for non-fatal accidents resulting in an absence from work of at least one day, based on the calendar days lost during the year under review as a result of accidents which occurred and were reported during the same year.

## COMMISSION

Statistical Office of the  
European Communities

Directorate for Social Statistics

Industrial accidents in the iron and steel industry

Country :

Year :

Class of Works (number of workers on the pay-roll)

Works No :

Description		Services					
		All steel activities within the Treaty (1)	Coking plants	Blast furnaces	Steel works	Rolling, tinning, lead coating and galvanizing installations	Ancillary services and independent units
		1	2	3	4	5	6
Employees on the pay-roll	1						
Total man-hours worked	2						
Number of fatal accidents	3						
Number of accidents entailing a stoppage of which : accidents entailing a stoppage of more than 3 days	4 5						
Number of calendar days lost for cases under line 4	6						
of which : calendar days lost for cases under line 5	7						
Total calendar days lost through accidents during and before the year under review	8						

(1) Excluding workers in administrative departments



DE EUROPÆISKE FÆLLESSKABERS STATISTISKE KONTOR  
STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN  
STATISTICAL OFFICE OF THE EUROPEAN COMMUNITIES  
OFFICE STATISTIQUE DES COMMUNAUTÉS EUROPÉENNES  
ISTITUTO STATISTICO DELLE COMUNITÀ EUROPEE  
BUREAU VOOR DE STATISTIEK DER EUROPESE GEMEENSCHAPPEN

**J. Mayer** Generaldirektor/Generaldirektor/Director-General/Directeur général/Direttore generale/Directeur-generaal

**E. Hentgen** Assistent/Assistent/Assistant/Assistant/Assistente/Assistent

**Direktører/Direktoren/Directors/Directeurs/Direttori/Directeuren :**

**G. Bertaud** Statistiske metoder, information  
Statistische Methoden, Informationswesen  
Statistical methods, information processing  
Méthodologie statistique, traitement de l'information  
Metodologia statistica, trattamento dell'informazione  
Methodologie van de statistiek, informatieverwerking

**V. Paretti** Almen statistik og nationalregnskab  
Allgemeine Statistik und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung  
General statistics and national accounts  
Statistiques générales et comptes nationaux  
Statistiche generali e conti nazionali  
Algemene statistiek en nationale rekeningen

**D. Harris** Befolknings- og socialstatistik  
Bevölkerungs- und Sozialstatistik  
Demographical and social statistics  
Statistiques démographiques et sociales  
Statistiche demografiche e sociali  
Sociale en bevolkingsstatistiek

**S. Louwes** Landbrugs-, skovbrugs- og fiskeristatistik  
Statistik der Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei  
Agriculture, forests and fisheries statistics  
Statistiques de l'agriculture, des forêts et de la pêche  
Statistiche dell'agricoltura, delle foreste e della pesca  
Landbouw-, bosbouw- en visserijstatistiek

**F. Grotius** Energi-, industri- og håndværksstatistik  
Energie-, Industrie- und Handwerksstatistik  
Energy, industry and craft statistics  
Statistiques de l'énergie, de l'industrie et de l'artisanat  
Statistiche dell'energia dell'industria e dell'artigianato  
Energie-, industrie- en ambachtsstatistiek

**S. Ronchetti** Handels-, transport- og servicestatistik  
Handels-, Transport- und Dienstleistungsstatistik  
Trade, transport and services statistics  
Statistiques des commerces, transports et services  
Statistiche dei commerci, trasporti e servizi  
Handels-, vervoers- en dienstverleningsstatistiek

